Nr. 8567. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Fernruf { Expedition 66. Redaction 466, 566, (840 Berliner Dienst) Wetterdienstliche 566

Postscheck-Konto Nr 18672.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Dienstag, 3. März 1914.

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: Dr. phil. Anton Schmitter, für den Anzeigen- u. Reklameteil: Peter Lescrinier, beide in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 12 in Bonn.

Erscheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend. Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus. Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr. Reise-Bestellungen. Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0.50 wöchentlich, Ausland Mk. 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Zeilenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Ziehung 6. u. 7. März.
Berliner
Rote
Lotterie.
Gew. 120000
50000 20000 u. s. w.
Lose M. 3.30.
Porto u. Liste 30 Pf.
empfiehlt
Peter Linden
Glücksbank, Bonn. (3

Friedrichsdorfer
Zwieback.
Dieser Zwieback ist ärztlich empf. für Wöchnerinn., Magenleid. u. Kranke, empfiehlt das Paket 12 Stück zu 20 Pfg.
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Hoflieferant.

Blut-Roter
Medizinal-Wein
vorzüglich kräftigend u. stärkend. Für blutarme Magenleidende, Kranke u. Gesunde ein Labsal und Bedürfnis
1/1 Fl. Mk. 1.50.
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Hoflieferant.

Wer
guten aus Wein gebrannten Cognac in Flaschen, sowie in jedem kleineren Quantum kaufen will, wende sich an das Cognac-Versand-Geschäft von
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Hoflieferant.

Wer
ein Freund von altem Kornbranntwein ist, versuche meinen alten
Edel-Korn
nach alter Brennart per Literflasche Mk. 1.60, ½ Literflasche 85 Pfg., sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum
Frz. Jos. Müller
Acherstr. 18. Hoflieferant.

Cognac-Verschnitt
per Liter von
Mk. 1.80 an empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Franz Josef Müller
Acherstraße 18. Hoflieferant

Naturreiner
Rotwein
vorzüglicher Krankenwein die Flasche von 80 Pfg. an.
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Hoflieferant.

Steinhäger
Urkönig
per Liter-Krug Mk. 1.75, empfiehlt alles in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Hoflieferant.

Feinen alten Tokayer-Wein
aus dem Tokayer-Wein-Gebiet (Hochgewächse) in Originalflaschen zur Stärkung für Kranke und Schwache
die 1/1 Fl. von M. 3.00; 1/2 Fl. M. 1.50; 1/4 Fl. M. 1.00 an bis zu den hochfeinsten Gewächsen empfiehlt
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Hoflieferant.

Eilt! Eilt!
Brautleute
um die prima Naturholz-Küchen-Einrichtungen, nur 115 Mark zu kaufen. Bill. Angebot, da keine Ladenmiete. Gekaufte Küchen können lagern. Sofa, 2 Sesseln, Nußbaum-Umbau Tisch, gebraucht, zu verk. Möbellager Neustraße 4, 2. aus v. Rhein aus rechts.

Neu eingetroffen!

Grosse Posten farbenprächtiger und äusserst preiswerter

Orient- u. Perser-Teppiche

für Salons, Herren-, Wohn- und Speisezimmer in ausgesucht schönen Exemplaren. — Der gemeinsame Einkauf mit unseren vielen Schwester-Firmen setzt uns in die Lage,

ungewöhnlich billige Preise zu stellen.

Einige besonders empfehlenswerte Stücke:

Ein Posten Bergamos, passende Schreibtisch-Vorlage	21.00	14.50
Ein Posten Schirwans, feiner kurzgeschorener Teppich	45.00	35.00
Ein Posten Serabents, feine, glanzreiche Stücke	58.00	53.00
Ein Posten Schiraz, auch als Tisch- u. Divandecken geeignet	85.00	75.00
Ein Posten Mossouls, schwere dichtgeknüpfte Teppiche	95.00	78.00
Ein Posten Biledjiks, äusserst farbenprächtige Stücke	145.00	98.00

Große Zimmerteppiche.

Afghan, feiner Herrenzimmerteppich	Gr. ca. 190:315 225.00	Gr. ca 230:255 175.00
Schiraz, feiner Speise- und Herrenzimmerteppich	Gr. ca. 210:295 295.00	Gr. ca. 225:300 195.00
Muskabad, feiner Wohnzimmerteppich	Gr. ca. 285:370 395.00	Gr. ca. 270:335 275.00
Joravan, feiner Speisezimmerteppich	Grösse ca. 295 : 375 590.00	Grösse 265 : 380 425.00

Ein Posten Kelims in Tischdeckengrösse
12.50 8.50 7.50 6.50

Kelims, Orient-Stickereien.
Djidjims in grosser Auswahl.

Ferner alte und antike Stücke wie Kirman, Bochara, Belutschistans, sowie Seiden- und Gebetteppiche in reicher Auswahl.

Auswahlsendungen ohne Kaufverpflichtung bereitwilligst.

Leonhard Tietz Akt.-Ges. **Bonn.**

Einige
Automobil-
Regenmäntel
Ulster
Ledermützen
Stoffmützen
Brillen
zu jedem annehmbaren Preise abzugeben, Coblenzerstr. 6, Laden.

Mand-Piano
schwarz, wie neu, edler voller Ton, M. 700.—.
C. Mand, Pianofabriken.
Bonn, Coblenzerstr. 14. (2

Großes Lager
Sofas
von 36.00 Mk. an
Tische — — 4.50 „ „
Stühle — — 2.50 „ „
Spiegel — — 2.00 „ „
Vertikows — — 35.00 „ „
Schränke — — 25.00 „ „
Kommoden — — 25.00 „ „
Schreibtisch nußb. 35.00 „ „
sowie sämtliche anderen Möbel zu allerbilligsten Preisen.
Möbel-Magazin
Jean Schröder
Brückenstraße 32 und 21.
Fernruf 1089.

Schwarz. Piano
sehr gut erhalten, kreuzsaitig, voller Ton, Mk. 500.—
C. Mand, Pianofabriken
Bonn, Koblenzerstraße 14. (2

Kopierpressen, Kopierbücher,
Notizbücher und alle **Kontorutensilien** billig
Theodor Wurm
vorm. Max Herschel Nchfl.
Papierhandlg., Wenzelgasse 39.

Billard
fertig überzogen, sowie alle Reparat. an Billard. 1. Geschäft am Platze. Besichtigung meiner Einrichtung ohne Bestellung.
Wendelin Merz, Billardbauer.
Dorotheenstraße 77.

Mand-Piano
nußb., wenig gebr., vorzügl. Ton Mk. 600.
C. Mand, Piano-Fabriken,
Bonn, Coblenzerstraße 14.

Zu verkaufen:
Badeeinrichtung, Schreibtisch, gr. Mah.-Schrank, für Geschäft etc. geeign., Kinderwagen, Kinderkleider etc. zu verkaufen, Sternstraße 17.

Kaufe Möbel
ganze Einrichtung., sof. Kassa. Schreiber, Maargasse 4.

Theke, Regale
Ladenschränke, auterb., billigst abzugeben. Maargasse 4.

Mand-Piano
Nußb., Flügelton, gut erhalten, Mk. 650.—. (2
C. Mand, Pianofabriken
Bonn, Coblenzerstraße 14.

Hell-Eichen-Schlafzimmer-
Einrichtung, fast neu, wegzugshalber billig zu verkaufen, Rheinweg 91, 1. Etage.

Gutes Beschneiden der
Obstbäume
sowie totale Vertilgung von Krebs- und Blutlaus besorgt Reisig. Gartenkünstler, Roesestraße 40.

Mehrere große
Spiegel
zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und Preise u. „Spiegel 51“ an die Exped.

Pianino
kreuzsaitig, schwarz, von Hofpianofabrik, M. 450.—.
C. Mand, Pianofabriken
Bonn, Koblenzerstraße 14.

Eichen Speise-Zimmer
Schlafzimmer, Küche, Mahagoni Kleiderschr., Eichen u. Nußb. Büfett und versch. and. Möbel bill. abzugeben Kommandanterstr. 6.

Möbelfabrik H. Fochem
Werkstelle für Wohnungskunst.
Prima Arbeit. Volle Garantie.
— Franko Lieferung. —
Bonn, Brückenstrasse 34.

Geldschränke
Feuer- u. diebessich. Bücher- u. Wandgeldschränke
(von 34 Mark an)
sowie eine Anzahl durch Neulieferung eingetauschte, gebrauchte Schränke billig zu verkaufen.
Emil Weber, Geldschrankfabrik und Tresorbau
Bonn, Kölnstrasse 143. Telefon 1299

Weisser Herd
poliertes Vertikow, 2tür. Kleiderschrank, Küchenschrank, Anrichte, Tische, komplette Betten, Oefen, alles billig zu verkaufen. Josefstraße 9. (2

Saat-Hafer
Thüringer, handverlesen, abzugeben Jean Frohn.
3) Bonn-Dransdorf.

Teppiche
und Bettvorlagen zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.
2) Breitestraße 2.

Schöne Geige
für Schüler, Notenb. u. Ständer billig zu verkaufen, (2
Stiftsplatz 5, 1. Etage.

Umzugshalber
billig zu verkaufen: Badeeinrichtung, sehr gr. Ausziatisch, Betten, Oefen. Zu besichtigen nachm. 3—5 Königstr. 59. (2

Hess
zu verk. Beuel, Johannesstr. 17.

Eich. Billard
115 cm br., 215 lang, 1 Erntewagen, 1 Bolderw., 1 Schlaafarre billig zu verkaufen. Off. unter B. H. 726. Exped. (2

Rollschuhe
gebr., gut erh., zu kaufen gesucht. Off. u. C. M. 942. a. d. Exp.

Pianino
in dunkelbraun Eichen, massiv, kreuzsait. neueste Konstruktion, für 450 Mk zu verkaufen bei Klavierb. Müller, Wesselstr. 4. (3

Eingetauschte Fahrräder
u jedem Preis zu verkaufen.
Thill, Kaiserstraße 44.

H. Gentrup
Bonngasse 10—12, Ecke Gudenaugasse.

Kommunion-Kränze
Engel-Kränze
Wäsche
Kommunion-Hemden
Handschuhe.
Besondere Abteilung für Wiederverkäufer.

Reichstag.

Post-Etat.

* Berlin, 2. März. Nachdem auf Antrag des Abg. Dr. Spahn (Ztr.) die Besoldungsnovellen und die Nachtragsetats debattelos der Budget-Kommission überwiesen worden waren, begann der Reichstag heute die zweite Lesung des Post-Etats. Der erste Redner, der Sozialdemokrat Ebert, weist auf den Ueberschuß von 130 Millionen Mark hin, der sich für die Post ergebe. Das beweise, daß die Postverwaltung immer noch entgegen ihrer wirklichen Bestimmung fiskalische Interessen verfolge. Mit der Entwicklung des Zeitungswesens habe die Post nicht Schritt gehalten. Die Gebühren für Preßtelegramme seien zu hoch; in dieser Beziehung bleibe Deutschland hinter allen Kulturstaaten zurück. Der Redner kommt dann auf die Zaberner Postaffäre zu sprechen und behauptet, die Postverwaltung gebe ihre Beamten kläglich preis, weshalb Vizepräsident Dove den Redner bittet, sich in seinen Ausdrücken zu mäßigen. Ebert fährt dann fort, daß seine Partei Beamtenausschüsse wolle und Gleichstellung der weiblichen mit den männlichen Beamten. Die Ostmarkenzulagen lehnen die Sozialdemokraten wie in den Vorjahren ab, da ihr politischer Charakter ihnen zweifellos sei.

Staatssekretär des Reichspostamts Krätke wendet sich gegen den Vorwurf, daß er in Zabern nicht für seine Beamten eingetreten sei und führt aus: Es ist eine Uebertreibung sondergleichen, wenn behauptet wird, daß der Oberst v. Reuter die Postbeamten des Amtsverbrechens und der Unterschlagung beschuldigt habe. Der Oberst hat nichts weiter gesagt, als daß viele Briefe mit beleidigenden Aufschriften bestellt worden seien, und Sendungen, in denen sein Vorgehen gelobt wurde, nicht bestellt wurden. Ich habe nun darauf nichts weiter erklärt, als daß die Tatsachen, die der Herr Oberst erwähnt hat, richtig seien, und dabei muß ich auch bleiben. Ein weitere Tatsache, die ich nicht verschweigen kann, ist, daß eine Untersuchung eingeleitet wurde und sich dabei ergeben hat, daß Briefe mit sehr pöbelhaften Bezeichnungen bestellt wurden, die bei etwas mehr Aufmerksamkeit hätten zurückgestellt werden können. (Sehr richtig! rechts.) Wie können Sie also sagen, ich als Chef habe meine Beamten preisgegeben? Wohin soll das führen, wenn Sie den Worten etwas anderes unterlegen als ihr Sinn bedeutet. Besonders merkwürdig ist, daß diese Vorwürfe wegen angeblicher Beleidigung der Beamten von sozialdemokratischer Seite kommen. Schlagen Sie doch an Ihre eigene Brust. (Lebhafte Zustimmung rechts, große Unruhe bei den Sozialdemokraten.) Sind nicht von Ihrer Seite die schwersten Anschuldigungen gegen Beamte ausgesprochen worden? (Lebhafter Widerspruch bei den Sozialdemokraten.) Jawohl, von Ihnen, da sind Sie nicht so feinfühlig, und da haben Sie Ihre Anschuldigungen nicht widerrufen, obgleich ich gesagt habe, daß sie nicht richtig seien. Erst bei den dritten Lesungen, nachdem ich mehrfach erklärt habe, daß es nicht schön sei, derartige unrichtige Beschuldigungen vorzubringen, sind von Ihrer Seite Widerrufe erfolgt. Jetzt auf einmal aber erklären Sie es für ein furchtbares Verbrechen, wenn der Oberst v. Reuter sagt, es seien ihm Postkarten mit schwerbeleidigenden Ausdrücken bestellt und Postkarten mit lobenden Aeußerungen nicht bestellt worden. (Beifall rechts.)

Abg. Racken (Ztr.) ist erfreut darüber, daß die Verwaltung sich zur Einführung von Postkreditbriefen entschlossen hat und wünscht bessere Telephonverbindungen für das Rheinland. Der Postlagerverkehr müsse eingeschränkt werden. In Frankreich dürften Postlagersachen an Mädchen unter 18 Jahren nicht ausgehändigt werden; Amerika gehe noch schärfer vor. Hier einzuschreiten, fordere der Selbsterhaltungstrieb des deutschen Volkes; so gehe es nicht weiter. Trotz einzelner Beschwerden müsse man mit Genugtuung anerkennen, daß die Postverwaltung dem enormen Wachstum des Verkehrs im allgemeinen gerecht geworden sei.

Staatssekretär Krätke weist auf den Beitritt Chinas zum Weltpostverein hin und fährt dann fort: Bei der Entwicklung des Brieftelegrammverkehrs gehen wir jedenfalls so schnell als möglich vorwärts, ja sogar schneller als andere Verwaltungen. Schon in diesem Jahre wird der Plan zur Ausführung gelangen, daß die Aufgabe von Brieftelegrammen nicht wie bisher erst von 7 Uhr abends an, sondern schon von 5 Uhr an erfolgen darf. 28 weitere Telegraphenämter sind für diesen Verkehr eingestellt worden. (Beifall.) Es ist beabsichtigt, jetzt auch mit Oesterreich und Ungarn bezüglich der Brieftelegramme in ein näheres Verhältnis zu treten. Den Wunsch nach größerer Verbreitung der Automaten teilt auch die Postverwaltung. Nur sind die Apparate einstweilen noch ziemlich teuer und wir halten es für richtig, das allmähliche Herabgehen der Preise abzuwarten, ehe wir mit der Aufstellung von Automaten in größerem Umfang vorgehen. Früher kosteten die Automaten über 1000 Mark, jetzt sind die kleineren Apparate schon um die Hälfte dieser Summe zu beziehen. Die Maschinen für Einschreibesendungen finden im großen Publikum keinen rechten Anklang, da sie nur eine Nummer, aber nicht den Namen des Briefabsenders registrieren können. Deshalb können nur größere Geschäfte, die Postaufgabebücher haben, sich mit einer solchen maschinellen Bestätigung zufrieden geben. Die Einrichtung der Postkreditbriefe ist von einer Konferenz Sachkundiger allgemein gebilligt worden, und ich freue mich, mitteilen zu können, daß wir diese Neueinrichtung bald treffen können. Die Telegraphenverbindung zwischen Berlin und Köln läßt gewiß manches zu wünschen übrig. Die Arbeiten zur Einrichtung einer unterirdischen Linie werden beschleunigt und dürften in etwa zwei Jahren abgeschlossen sein. Die Postlagerbriefe sind eine sehr ernste Frage, die uns eifrig beschäftigt. Zweifellos wird diese Einrichtung vielfach benützt, um Briefwechsel zu führen, der von den Angehörigen nicht gewünscht wird. Aber es bestehen auch große Schwierigkeiten für die Postverwaltung, um dieses Uebel zu beseitigen. Wenn die Beamten erst Ausweispapiere verlangen sollten, so würde das zu kolossalen Hemmungen des ganzen Verkehrs führen. Wir müßten unser Personal für Postlagerbriefe um das Dreifache vermehren, und der Reiseverkehr würde sehr umständlich werden. Und doch sind neue Erhebungen im Gange, ob und in welcher Weise etwas geschehen kann, um die Bestrebungen zur Beseitigung des illegitimen Verkehrs zu fördern. Die Frage der weiblichen Beamten hat uns schon in der Kommission eifrig beschäftigt. Wir haben nicht die Absicht, die Anstellung von weiblichen Beamten über das Maß hinaus zu vermehren. Wir stellen Beamtinnen nur bei den Fernsprechämtern ein.

Der nationalliberale Redner Dr. Beck zollt in längeren Ausführungen dem Staatssekretär Anerkennung. Die Postverwaltung müsse einerseits leistungsfähig bleiben, andererseits sich der Interessen des Verkehrs und Handels annehmen, aber sie solle nicht unter ihren Selbstkosten arbeiten. Die Gebühren der Postkarten für den Ortsverkehr sollten ermäßigt und auch die Wünsche auf Einschränkung oder Beseitigung der Bestellgelder möchten voll erfüllt werden. Was die Bestrebungen und Wünsche der Beamten anlange, so sollten die staatlichen Behörden etwas mehr Entgegenkommen und Verständnis für den Zug der neuen Zeit beweisen. Die unkündbare Anstellung der Gehülfinnen befürwortet Redner aufs Lebhafteste. Ferner müsse die Frage der Tagegelder einer Revision unterzogen werden, um eine größere Einheitlichkeit in ihrer Festsetzung zu erzielen. Dem Wunsche nach Abänderung des Zeitungsbestelldienstes schließt Redner sich an. Man sollte eilige und nichteilige Drucksachen unterscheiden und für letztere ein etwas ermäßigtes Porto einführen.

Auch Dr. Oertel (kons.) schließt sich dem Lob an, das die Vorredner dem Staatssekretär gespendet haben. Unsere Postverwaltung könne sich vor dem Auslande recht gut sehen lassen. Den Wünschen der Großstadt komme der Staatssekretär sehr weit entgegen, das platte Land aber sei das Stiefkind. Seine Interessen sollten insbesondere bei einer neuen Fernsprechgebührenordnung mehr berücksichtigt werden. Eine Postgehülfin habe ihm, dem Redner, erst heute gesagt, die Beamtinnen würden alle gar zu gern heiraten. Er könne zur Verwirklichung dieses Wunsches weder mittelbar noch unmittelbar beitragen. Weibliche Wesen sollten jedenfalls nicht Vorgesetzte von Beamten sein; in der Ehe sei das ja Rechtens (Große Heiterkeit), aber im Dienst lasse sich ein Mann nicht gern von einer Frau befehlen.

Staatssekretär Krätke gibt zu, daß das platte Land bei der Bestellung schlechter wegkommt, als die Großstadt. Aber das sei in den Verhältnissen begründet. Wenn vor einigen Jahren die Bestellung auf dem Lande besonders eingeschränkt wurde, so ist man dabei dem Rufe nach Sparsamkeit gefolgt, der hier erhoben wurde. Dabei ist freilich manchmal zu weit gegangen worden und jetzt ist ja auch schon eine Besserung eingetreten. Auch bei dem Fernsprechdienst auf dem Lande wird berechtigten Wünschen nachgekommen. Was die Fernsprechgebührenordnung betrifft, so war der erste Entwurf ja insofern recht gut, als er den Bedürfnissen des platten Landes weit entgegenkam. Gegenwärtig liegt die Sache so, daß wir in den größeren Städten mit der Einrichtung des automatischen Fernsprechbetriebes vorgehen. Der automatische Betrieb mit seinen Eigenheiten wird auch die Grundlage für die neue Gebührenordnung abgeben müssen, und ich kann es heute noch nicht sagen, wann die neue Vorlage kommt. Die lebenslängliche Anstellung der Gehülfinnen hat die Reichspostverwaltung durchaus nicht als dauernd unmöglich hingestellt. Die Anstellung von Gehülfinnen in größerer Zahl datiert aber erst aus jüngerer Zeit, und wir haben deshalb noch nicht genügende Erfahrungen, um der lebenslänglichen Anstellung endgültig näherzutreten.

Fortsetzung der Beratung Freitag.

Die Wirkung hätte nicht besser sein können.

Seitdem meine Kinder, Rosa und Alfons, die ihnen vom Arzt verordnete Scotts Emulsion regelmäßig bekommen, geht es mit ihrer Entwicklung rüstig vorwärts. Beide haben heute ein blühendes Aussehen, einen kräftigen Knochenbau und sind gegen früher wie umgewandelt, immer munter und lebhaft, und ihre Eßlust ist prächtig. Beide freuen sich immer riesig auf ihre Scotts Emulsion. Das Mädchen ist 2½ und der Knabe 1 Jahr alt. Letzterer hat seine Zähnchen bekommen, ohne damit zu tun zu haben, kurzum: die Wirkung von Scotts Emulsion an meinen beiden Kindern hätte nicht besser sein können.

München, (gez.) Johann Faulhaber, Packmeister.
Arnulfstr. 112/III. 1. August 1912.

Scotts Emulsion, ein durch Zusätze von Kalk und Natron mittels des Scottschen Verfahrens schmackhaft und leicht verdaulich gemachter Lebertran, ist für die Entwicklung der Kinder von hohem Werte. Wer seine Kinder Scotts Emulsion regelmäßig nehmen läßt, wird bald ebenfalls zu dem Ergebnis kommen, daß die Wirkung nicht besser sein könnte.

Keine billigeren Nachahmungen, nur Scotts Emulsion.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verriegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott u. Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gehalt ca.: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Von Nah und Fern.

:-: **Schöneberg** (Bez Köln), 3. März. Der Gemeinderat von Ruppichteroth hat beschlossen, an Umlagen für das Jahr 1914 250 Prozent auf die Einkommensteuer, 300 Prozent auf die Realsteuern, 200 Prozent der Betriebssteuer zu erheben und außerdem 10 Prozent von der Einkommensteuer der Bewohner von Ruppichteroth, Huppach und Schöneberg für die Straßenbeleuchtung.

Damen- und Herrenstoffe kaufen Sie am Vorteilhaftesten dort, wo Sie die Ware am Stück prüfen und wo Ihnen für jeden Stoff volle Garantie geboten wird. In Bonn finden Sie im Tuchhaus Philipp Meyer Fürstenstraße 5, 1 Treppe (Haus Pelman) besonders schöne und geschmackvolle Stoffe der neuesten Mode in den verschiedensten Preislagen für Herrenanzüge und Paletots, für Damenkostüme sowie für Knabenanzüge, sodaß sich jeder elegant und preiswert kleiden kann, ohne auswärtige Firmen in Anspruch zu nehmen. Auch werden stets Reste zu kolossal billigen Preisen abgegeben. Erstklassige Damen- und Herrenschneider werden gern nachgewiesen. Ueberzeugen Sie sich bitte von der reichhaltigen Auswahl meines Lagers! (2

Du Monts Fleur de Granada
ein aromatischer feiner Schnupftabak
10 Pfg. die Dose.
Ges. gesch

Darlehen
von Selbstgeber, auch auswärts streng reell, durch Carl Vogel, Beerst. 15.,

Welcher Edeldenkende
hilft ein. armen Handwerker mit zahlreicher Fam. m. 300 Mark zur Gründung eines Geschäfts, ev. spät. monatliche Rückzahlung. Offerten unt. G. W. 77. an die Exp. (2

15000 Mark
1. Hypoth., dopp. Sicherh. auf ländl. Objekt von pünktl. Zinszahler zu 5% sofort auf längere Jahre gesucht. Agent. zwecklos. Off. u. J. C. 216. a. d. Exp.

Geld v. Selbstgeber
geg. Schuldsch., Wechs., od. Bürgschaft. Ratenrückzahl., sowie 1. u. 2. Hyp., Ank. u. Beleih. v. Erbsch., Hyp. u. Forderungen, Wechseldisk. d. J. Strack, General-Agentur, Stuttgart 4, Rckb.

Suche auf gute 1. Hypothek
16000 Mark
zu 5% zur Ablösung. 6000 M. stehen noch dahinter. Off. unt. T. R. 44½ postl. Neuenahr.

Kaufmann w. eine gute Hyp. v.
5000 Mark
mit Nachlaß zu cedieren; leiste evtl. Bürgschaft für den vollen Eingang in jedem Falle. Off. unter A. L. 34. an die Exped.

Große Auswahl in

auf Wunsch gegen bequeme Teilzahlung.
H. Matheisen, Bonn, Münsterplatz 5. (2

Herrschaftl. Wagen
zu verkaufen. Näh in der Exp.

Getr. Herrenpaletot
Smoking und Gehrock zu verk. Näheres in der Exp. (2

Waschmaschine
und Wringmaschine billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. (3

Vollständige
Ladeneinrichtung
für Kolonialwarengeschäft zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2 engl. Messingbetten
sehr billig zu verkaufen. (2 Näheres in der Exp.

Weg. Aufgabe einer Pension schöne
Zimmereinrichtungen
billig zu verkaufen. Händler verbeten. Näh. in der Exped.

Schreibmaschine
neu, unter Preis zu verkaufen wegen Aufgabe des Artikels. H. Matheisen, Münsterpl. 5. (2

Kl. Orchestrion
mit Gewichtsaufzug, auch mittw. H. Matheisen Münsterpl. 5. (2

Engl. Kinderwagen
eleg. Babykorb, wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. (2 Off. u. „Korb" postl. Bonn.

Gebrauchte Ladenkasse
oder diebessichere Theekenschublade zu kaufen gesucht. Beschreibung u. bestimmte Preisangabe erw. Off. u. E. S. 26. an Exp. (2

Sommerweizen
Original-Absaat
100 K. 21 Mk. (2
Gebr. Oster, Hersel.

Frau Hiller
52 Josefstrasse 52
zahlt die höchsten Preise für getr. Herren-, Damen-, Kinderkleider, Schuhe und Möbel.

Rollpult
echt Eichen, mit Centralverschl., Schreibmaschine, kaum gebraucht, billig zu verkaufen. (5 Fürstenstraße 5, 1. Etage.

Frau Klein
zahlt die höchst. Preise für getr. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Wäsche, Möbel u. Speicherlachen. Josefstraße 36 Karte genügt.

Neufundl. Rüde

16 Mon. alt, treuer Wächter und Begl., kernges., studenr., für Villa zu empfehlen, billig zu verkaufen, auch Tausch. Hundehandlung Beuel Kreuzstr. 12. (2

Hausbursche
Radfahrer, nicht unt. 17 J., sofort gesucht. Bäckerei Wirz, Hohenzollernstraße 39. (2

Junger, anständiger (3
Schuhmachergehülfe
gesucht. Kaiserstraße 44.

Gärtner
z. Beschn. v. Obstbäumen u. Rosen f. einige Tage gesucht. Wo, sagt die Exped. (3

Mechaniker-Lehrling
zu Ostern gesucht. (2 Wilh. Broich, Maschinen- u. Fahrradhandlung, Am Sterntor.

Netter Junge
als Piktolo gesucht. Wiener Hof. (2

Junger Ausläufer
gesucht. Rosental 22. (2

1 ält. Bäckergeselle
sucht Stellung, wo er mit dem Meister allein arbeiten kann. Es wird weniger auf Lohn als auf Behandlung gesehen. Offerten unter K. O. E. 20. a. d. Exp.

Ordentlicher
Metzgergeselle
gesucht, nur Rindermetzgerei. David Fröhlich, Euskirchen. (2

Erfahr. Tapezierer- u. Polsterergehülfen
und Lehrling sucht Aloys Krake Bornheimerstraße 17b. (5

Bäckerlehrling
gesucht. Weberstraße 3a. (5

Junger Gärtner
und ein gewandter (4
Hausdiener gesucht.
Hotel Weinstock, Linz a. Rh.

Hausdiener
welcher mit Zentralheizung vertraut, sofort gesucht. (2
Hotel Dell
Honnef am Rhein.

Schneidergeselle ges.
Dems. ist Gelegenheit geboten, sich nebenbei kostenlos als Kuschneider auszubild., da gleichzeitig Zuschneideschule. Offert. unter „Schneider" an die Exp.

Gute Existenz
findet Kaufmann durch Uebernahme eines Büros in zentral. Lage Bonns. Offerten unter G. K. 61. an die Exped.

Kräftige
Grubenarbeiter
für dauernde Beschäftigung gesucht. Scheidhauer u. Giesing, Tongrube in Witterschlick. (3

25 Schmiedegehülfen
sofort gesucht. (4 Wagenbau, Franzstraße 27.

Mehrere (2
Anstreicher-Gehülfen
sofort gesucht. (2 Breidt u. Klinkhammer, Dorotheenstraße 54.

Aelterer Mann
vom Lande, ledig, mit Gartenarbeit vertraut, sofort gesucht. Karl Rose, Hotel Kronprinz.

Prop. Hausbursche
für sofort gesucht. Metzgerei Hülsmann, Klemens-Auguststraße 12. (3

Schlosserlehrling
gesucht. Königstraße 81. (5

Junger Mann
zur Hülfe des Gärtners gesucht: derselbe muß auch Hausarbeit übernehmen. Erholungsheim Dr. Loewe, Herchen-Sieg. Vorstell. nur m. guten Empfehl. Mittwoch vormittag Kölnstraße 21. (2

Tücht. Darlehnsvermittler v. reell. Unternehm. sof. überall gesucht. Dänner u. Co., Cassel, Untere Carlsstr. 7. (2

Kräftiger, stadtkundiger
Hausbursche
welcher radfahren kann, zum baldigen Eintritt für dauernd gesucht. Emil Eisele, Sternthorbrücke 4. (2

Tücht. Friseurgehülfe und Friseuse
gesucht. (2 Carl Frink, Dreieck 6.

Hausbursche
gesucht. Weberstraße 3a. (5

Junger anständiger
Polsterer- und Dekorations-Gehülfe
für sofort gesucht. Paul Horn, Dekorationsgeschäft, Godesberg, Moltkestr. 35. (3

Der Arzt eines grossen Krankenhauses
schreibt:
„Histosan hat alle Berechtigung, bei Erkrankungen der Lunge insbesondere b. Lungentuberkulose in erster Linie verwendet z. werden. D. Mittel erleichtert schon nach kurz. Zeit den Auswurf, löst den Schleim und schafft so dem Kranken, der sich stunden langbemüht, den angesammelten Schleim auszuhusten, bedeutende Erleichterung. Ganz besonders will ich die Wirkung des Histosans als appetiterregendes Mittel hervorheben."
D. R. P. angem. Dr. Fehrlin's Histosan Chocolade-Tabletten z. Sirup.
1

Lehrlinge
1 für Schreinerei
1 für Polsterei
gesucht. Anleitung durch gepr. Meister. (2
Pet. Steiner
Werkstätten für Wohnungskunst.

Tuffsteine und Granitplatten
auf Lager von Eich, Endenicherstraße, zu verkaufen.

Ein **Fuhrunternehmer**
zum Abfahren der Steine zum Bahnhof gesucht.
Hermann Reusch
Post Heisterbacherrott.
Siegkreis. (2

Flotter
Friseurgehülfe
gesucht für dauernd. (3 Off. u. „Friseur 67" a. d. Exp.

Mehrere sofort
Laufburschen
nicht unter 17 Jahren alt, die radfahren können, gesucht. (2 Zahne-Schmitz, Mausdpfad 2a.

Bäckerlehrling
für gleich oder Ostern gesucht. Bäckerei Knauth, Kohlenzerstraße 82. (2

Lehrling
für meine Buchdruckerei gesucht. Carl Herschel, Niebuhrstr. 8. (3

Aelterer solider
Gartenarbeiter
auf Gut Nähe Köln gesucht. Derselbe muß den Garten selbständig bearbeiten, besonders in Obst- und Gemüsebau erfahren sein und nebenbei den Kutscherdienst besorgen. Freie Station. Off. u. B. O. 86. an Exp. (2

Selbständiger
Bäckergeselle u. Konditorgehülfe
gesucht. Elektrischer Betrieb. (2 Troisdorf, Kölnstraße 114.

Auf einem herrschaftl. Gut ein tüchtiger, unverheirateter
Garten-Arbeiter
gesucht. A. Unn, (3 Geisdorf b. Brühl.

Existenz!
300 Mk. monatlich und mehr kann jeder verdien. d. uns. Artikel übern. Sehr lohnend. Nebenverd. d. schriftl. häusl. gewerbl. Arbeiten. Ausk. uns. F. W. Trappe, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig 66.

6—8 Mk.
garantiert sicher. Tagesverdienst. Ganz kostenl. Ausk. M. Krippner Deuben-Dresden 5614.

Was soll der Junge werden?
Lesen Sie dieses Buch, ehe Sie an die Berufswahl gehen; es gibt Ihnen jede Auskunft, behand. d. Berufsaussicht., bringt Ihren Jungen vorw. Behörden, Schulen, Korporationen empfehl. es. Zu hab. geg. Voreinsendung von 1.50 Mk. d. Verlag Ludwig Anders, Wiesbaden 34.

Für sofort oder später ein
Gärtnerlehrling
gesucht. Thomas Weiß, Gärtnerei, Bonn-Kessenich.

Gute Nebenexistenz
ist wegzugshalber billig zu übertragen. Off. u. O. K. 88. a. d. Exp.

Kutscher gesucht.
Metzgerei Schart, Sternstr. 68.

Anstreicher- und Lackierer-Lehrling
ges. Volpert, Dorotheenstr. 28.

Lehrling
für Auto-Wagenlackieren zu Ostern gesucht.
Eng. Steinfeld, Auto-Wagenlackiererei, Kölnstraße 33.

Tüchtiger
Schreinergeselle
sof. gesucht. Mech. Schreinerei Alfred Steffen, Urfeld bei Wesseling.

Lehrling
per sofort oder Ostern gesucht.
Küpper & Jonen
Drogen, Farben etc. en gros,
Meckenheimerstraße 72.

Offene Stellen all. Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Bakanzen-Post, Eßlingen 107.

Tüchtiger Maler- u. Anstreichergehülfe welch. auch tapezieren kann, sofort gesucht. (2 Karlstraße 19.

Kolonialwaren.
Ja., kräft. Gehülfe sucht Stelle auf Kontor und Lager. Off. unter A. W. 200. Exp. (5

Erfahrener
Schlossergehülfe
gesucht. Wilh. Vogel, Bau- und Kunstschlosserei, Königswinter. (4

Büfettier.
Für meine Restauration und Schenkwirtschaft suche per sofort einen tüchtigen Büfettier. Nur solche mit besten Zeugnissen werden berücksichtigt. Alter bis 30 Jahre und ledig.
Peter Keller, Oberstolzbräu, Köln, Breitestraße 24. (2

Portier
sucht zur Sommer-Saison oder dauernd Stellung. (5 Off. u. W. 4050. a. d. Exp.

Gärtner
37 Jahre alt, m. kl. Familie, in allen Fächern s. Berufes bew., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empf., dauernde Stelle od. Vertrauensposten. Gefl. Off. m. Lohnang. unter M. 70. an die Exped. (2

Jung. Kaufmann u. Laborant sucht sich zu verändern. Günstig für die Gründung einer kl. (2
Puddingpulver-Fabrik
Off. u. P. 157. hauptpostlag. Oberhausen.

Unverh. Chauffeur
sich. ruh. Fahrer, gel. Masch.-Schlosser, der bis jetzt auf Automob.-Werkstatt gearbeitet hat, und jede Reparatur selbst. ausführen kann, sucht Stellung. (5 Off. u. X. Y. 22. a. d. Exp.

Suche für meinen Sohn, aus achtbarer Familie u. mit guter Schulbildung
Lehrstelle
auf kaufmänn. Büro. Offert. unter C. K. 25. Exped.

Für brav., kräftig. u. anstell. Jungen wird
Lehrstelle
als Schlosser od. Elektrotechn. bei evang. Meister in Bonn u. Umg., wo Kost u. Logis i. Hause, gesucht. Off. u. G. S. 11. an d. Exp.

Junger Mann
gelernter Eisenhändler, z. Zt. in einem Installationsgeschäft, sucht Stelle zum 1. oder 15. April. Gefl. Off. erb. an Max Schaupert, Heilbronn (Wtbg.) Lammgasse 7. (2

Maschinist
welcher mit der Maschine und Reparaturarbeiten gut vertraut ist, für sofort gesucht. (3 Off. m. Zeugn.-Abschr. und Lohn-Ansprüchen an Chemische Fabrik Troisdorf in Troisdorf.

Lehrling
auf Anwaltsbüro zu Ostern gesucht. Offert. unt. L. A. 20. an die Exped. (4

Tücht. Schnitt- und Stanzbauer
gegen hohen Lohn gesucht.
Schillerwerk Godesberg
Akt.-Ges.

Zuverl. Knecht
zu einem Pferde sofort gesucht. Wolfstraße 28.

Plattenleger
gesucht, „zu verlegen" in Akkord. Ca. 65 qm Wandplatten, Ca. 36 qm Fußbodenplatten. (4 Joh. Geisdorf, Baugeschäft, Honnef a. Rh.

Jung. verh. Gartenarbeiter
sucht selbständ. Stella. Erfahr. in allen gärtnerischen Arbeiten, speziell Parkpflege. Uebern. auch Hausarbeit mit. Langjähr. gute Zeugn. vorh. Off. m. Geh.-Ang. unter R. S. 55. an die Exped. (4

Chauffeur
18 J., sucht Anfangsstell. gegen geringe Vergütung. (2 Off. u. C. B. 21. a. d. Exp.

Junger Mann
mit kaufm. Vorkenntnissen sucht Anfangsstelle auf Büro zur w. Ausbildung d. gering. An prüch. Off. u. A. 18 an die Exped.

Suche für meinen Sohn mit guter Schulbildung
Lehrstelle
auf kaufmännischem Büro. Off. unter B. 10. an die Exped.

Fleißiger strebsamer (2
Gärtner
sucht für einige Tage in der Woche Beschäftigung. Jos. Schmitz, Godesb.-Rüngsd., Kapellenst. 23.

Gärtner
26 J. alt, in allen einschl. Arb. vert., sucht bald selbst. Wirkungskreis in Privat- od. Herrschaftsg. a. l. wo Hülfsgärtner vorh., größ. Stadt- od. Friedhofsgärtnerei nicht ausgeschl. Gefl. Angeb. u. A. B. 53. postl. Godesberg. (2

Sohn achtbarer Eltern sucht Stelle als
Schlosserlehrling
am liebsten Maschinenbau. Gefl. Off. u. D. J. R. 33. a. d. Exp.

Kolonialwaren.
Ja. Kaufmann, verh., 10 J. in der Branche, sucht per 1. April Stelle als Lagerist. Selbiger ist Kaffeebrenner. Off. unt. E. F. 256. Exped. (3

Ja. verh. Mann, 25 J. alt, bis jetzt in Kolonialwarenbr. tätig, s. per 1. April Stelle als
Lagerist od. Packer
Off. u. J. R. 26. Exp. (3

Vertrauensstelle
sucht kautionsf., ja., verh. Mann als Betriebsverwalter i. Ziegelei oder landw. reip. Grubenverwalt. Gute Zeugn. u. Ref. vorh. Off. u. B. 445. an die Exp. (2

Chauffeur
sucht Stellung bei Herrschaft. Prima Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Offerten unter F. C. 16. an die Exp. (4

Hochbautechniker
Absolv. der Kgl. Baugewerksch. zu Köln (Ostern 1904), gewandt in Entwurf, Detail, Konstruktion pp., sucht, gestützt auf a. Zeugn. Stell. bei mäßig. Gehaltsanspr. Selbiger fertigt auch privatim einschl. Arbeiten an. Off. u. R. T. 10. an die Exp.

Erfahr. Dachdecker und Bauklempner
sucht Werkstattarb. o. Vertrauensposten. Off. D. J. 144 a. d. Exp.

Dienstmädchen
gesucht. Sternstraße 17.

Perfekte, ältere
Köchin
in der bürg. und feinen Küche Backen und Einmachen erfahr., zu März oder April gesucht. Frau Kommerzienrat Th. Kleinmann, Bonn, Koblenzerstr. 103.

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Hohenzollernstraße 31.

Jun. Mädchen
welches die bürg. Küche verst. u. in allen Hausarb. bewandert ist, für kleinen besseren Hausb. ges. Rosenau, Köln a. Rh., Trajanstraße 37, 2. Etage.

Näherin oder Schneider
mit langjähr. Erfahrungen in Theaterkostümen, findet dauernde Stellung. Kostüm-Verleih-Institut Anton Heidelmann, Bonn.

Selbständ. Mädchen für die
Küche
gesucht. Näh. in der Exped.

Baldigst gesucht erfahrene
Herrschaftsköchin
oder
einfaches Fräulein
Wörthstraße 10.

Wir suchen ein Fräulein
das mit der amerikanischen Buchführung vollständig vertraut ist, Stenographie und die Schreibmaschine beherrscht.
Kaffeebrennerei „Union", Kontor Nordstraße 71.

Zuverlässiges erfahrenes
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres in der Exp.

Zum 1. April für kleinen Haushalt junges kräftiges
evgl. Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeit gesucht.
Godesberg, Rheinallee 44.

Saub. Mädchen
welches kochen kann, für Küche und Haus gesucht. Privathaush.
Frau Manns,
Marktbrücke 3, 2. Etage.

Einfaches Fräulein
das gut schneidern u. ansb. kann, sucht tagsüber Stelle; übern. etwas leichte Hausarb. Off. u. A. N. 418. an die Exped.

Suche für meine 17½jährige Tochter unweit Bonns Stelle in kath. Hause
zur Stütze
der Hausfrau bei vollk. Fam.-Anschl., etwas Taschengeld erw. Off. u. W. 1896. an die Exp.

Jüngere
Verkäuferin
sucht Stellung, am liebsten in Putzgeschäft. Offerten unter A. W. 88. an die Exped.

Junge, propere Frau
sucht Beschäftig. für den ganzen Tag, gleich welcher Art. Josefstr. 35, 3. Etg.

Gewandt. Mädchen
sucht Stelle im Waschen und Putzen, Breitestraße 2. (2

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf den § 4 der Polizeiverordnung betreffend die Körung der Zuchtstiere bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der diesjährige Termin für die Besichtigung der anzukörenden Zuchtstiere durch das Schauamt für den Stadtkreis Bonn auf Mittwoch, den 18. März 1914, vormittags 10 Uhr, festgesetzt ist.

Die Körung der betreffenden Stiere findet auf den Gehöften der Stierhalter statt. (2

Bonn, den 20. Febr. 1914.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: Dr Koller.

Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan der Bonnerstraße in Vilich-Rheindorf zwischen Wollsgasse und Werdstraße bezüglich der zwischen den Häusern Bonnerstraße Nr. 103 und Nr. 105 projektierten Seitenstraße liegt vom 2. März bs. Js ab während 4 Wochen auf dem hiesigen Rathause, Zimmer Nr. 9, offen, und können Einwendungen gegen denselben während dieser Zeit bei mir angebracht werden. (2

Beuel, den 28. Febr. 1914.
Der Bürgermeister.
J. V.: Karnatz.

Handelsteil.

Berliner Börse vom 2. März.

Deutsche Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihe.

D. Reichs-Schatz l.4.15.	4	100. — B	Bayr. Staats-Anleihe	3½	85.10 bG
D. Reichs-Anleihe	4	99 — bG	Rheinpreuß. Anleihe XX,XXI,XXXI-XXXIV	4	96.20 b
"	3½	86.80 bG	Rheinpr. Anl. 18 unk. 18	3½	84.25 b
"	3	78 — bG	Westf. Prov.-Anleihe V	4	96 — G
Pr. Staatsa. unk. l.4.15.	4	99.90 bG	II-IV	3½	85.25 G
" Konsols	4	99. — bG	Berliner Stadt-Schdv. 92/98	3½	90. — bG
" cons. Anl. (Staffel)	4	90.30 bG	Cölner Stadt-Anl. 1908	4	96.50 bG
" Konsols	3½	86.8 bG		3½	—.—
	3	78 — bB	Cöln-Mindener Lose	3½	142. — bG
Bad. Staats-Anleihe	4	96.60 G			
Bayr. Staats-Anleihe	4	96.90 G			

Ausländ. Staatspapiere, Stadtschuldscheine und Pfandbriefe.

Japanische Anleihe	4	82.70 B	Russ. Staats-Anl. 1905	4½	98.80 bG
Oesterreich. Goldrente	4	90.20 b	Türk. 400-Fcs.-Lose	—	168.60 b
Rum. Anleihe v. 1903	5	100.10 G	Ungar. Goldrente Gr. St.	4	83.75 b

Hypotheken-Pfandbriefe.

Hamb. Hyp.-Pfandbr. unk. 1918	4	95.50 G	Pr. C.-B. 1907 unk. 1917	4	94.30 G
			Preuß. Pfdb. XXIX 1919	4	95.30 bG
Preuß. Boden-C.-B. 1919 unk.	4	94.90 G	Rh.-W. B.-C. unk. 1913	4	94.50 G
			Westd. B.-C. X unk. 1918	4	95. — G

Deutsche Bank-Aktien.

Barmer Bankverein	6½	116.60 G	Mittelrheinische Bank	6½	106. — bG
Bergisch-Märkische	7½	154.40 b	Nat.-Bank Deutschl.	7	117.10 bG
Berliner Handels-G.	9½	162. — bG	Preuß. Boden-Crd.-B.	8	158 — b
Darmstädter Bank	6½	123. — bG	" Centr.-d.-Crd.	9½	186.75 b
Deutsche Bank	12½	258.50 b	" Hyp.-A.-B.	6	120.6 bG
Deutsche Nationalb. Br.	6½	119.10 G	" Pfandbr.-Bank	8	151.25 G
Disconto-Commandit	10	197.30 b	Reichsbank	6,35	139.8 bG
Dresdner Bank	8½	158.25 b	Rhein.-Westf. Disc.-G.	7	118.30 b
Elberfeld. Bankverein	6½	98.25 G	Schaaffh. Bankverein		106 — bB

Industrie-Papiere.

Hamburg. Paketfahrt	10	143.75 b	Aligers Verzinkerei	14	229.25 B
Nordd. Lloyd (1000)	7	125.90 b	Höchster Farbwerke	30	658 — bG
Dortmunder Akt.-Br.	20	399 — bG	Hoesch Stahlwerke	24	336.70 b
" Union-Br.	25	439 — G	Humboldt Maschinen	8	117.25 bG
Germ.-Br. Dortmund	9	139 — G	König Wilhelm umg.	18	266.50 bG
Wicküler Brauerei	7	113. — bB	Körting Gebr.	8	125.50 bG
Adlerwerke	30	375 — b	Kronprinz Metall	20	281 — bG
Allgem. Elektr.-Ges.	14	249.60 b	Mannesmannröhren	13	206.25 bG
Bad. Anilin u. Soda	28	649.75 b	Phönix B. u. H. V.-A.	18	243.25 b
Basalt-Aktien	8	134 — bG	Rhein. Chamotte	8	111 — bG
Bergmann-Elektriz.	5	125.10 G	" Mtw. u. Mtb.	0	— —
Bochumer Gußstahl	14	225.66 bG	" Stahlwerke	10	164. — bG
Chem. Fbr. Hönningen	10	154 — bG	Rhein.-Westf. Kalkw.	12	155 — bG
Cöln-Neuessener B.-V.	38	547.75 b	Rombacher Hütte	10	164.75 b
D.-Atl. Telegraph.-Ges.	7½	124.20 b	Schoeller-Eitorf	5	83 — bB
Deutsch Luxb. Bergw.	10	143.60 G	Schuckert Elektr.-A.-G.	8	151.75 b
Deutsche Gasglühlicht	25	601 — bG	Siemens & Halske	12	220.80 b
Elberfelder Farbfabrik	28	645 — bG	Stettiner Vulkan	6	135.90 b
Eschweiler Bergwerk	10	221.90 bB	Tietz Leonhard	8	120.80 G
Felten & Guilleaume	8	153.50 G	Wessel Ludwig	3	52.25 G
Gelsenkirch. Bergwerk	10	195.40 b	Westdeutsche Jute	8	137.50 bG
Hann. M. Egit. V.-A.	20	340. — bG	Westereg. Alkali	13	206. — bG
Hasper Eisen	12	163.10 G	Otavi Minen u. Eisenb.	8	116. — bG

Geld- und Wechselmarkt.

Scheck London	20.44 b	Napoleons'dor	16.29 b
Scheck Paris	81.075 b	Amerik. Noten kleine	4.25 b
Belgische Noten	80.70 b	Reichsbank-Diskont	4½%
Sovereigns	—.—	" Lombard	5½%

× **Berlin**, 2. März. Die Börse eröffnete die neue Woche bei nicht einheitlicher Tendenz und vorwiegend schwacher Haltung. Infolge des Mangels an Beteiligung der außenstehenden Kreise herrschte allgemeine Lustlosigkeit vor. Am Bankaktienmarkte erfreuten sich die Anteile der Diskontogesellschaft in Erwartung eines günstigen Abschlusses einiger Nachfragen, ebenso lagen russische Bankaktien fest. Anleihen verkehrten geschäftslos. Das bereits am Samstag in die Erscheinung getretene Interesse für die Aktien der Türkischen Tabak-Regie-Gesellschaft hielt heute weiter an. Desgleichen waren die Aktien der Canadabahn bei höheren Kursen trotz der Mindereinnahme im Januar gesucht. Die Aktien der Luxemburgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn gaben fast 1 Prozent im Kurse nach. Auch die Aktien der Orientbahn litten unter Wiener Abgaben. Schiffahrtswerte wurden im Zusammenhang mit der Kündigung des Poolvertrages seitens der österreichischen Regierung und auf die ungünstigen Berichte vom Frachtenmarkte hin niedriger bewertet. Am Markte der Bergwerks- und Hüttenaktien waren die Aktien des Gelsenkirchener Bergwerks auf den bevorstehenden Abschluß hin gefragt, während die Aktien der Phönix-Bergbaugesellschaft, der Rombacher Hüttenwerke und des Kattowitzer Bergwerks nicht unerheblich niedriger eröffneten. Am Markte der Elektrizitätswerte neigten die Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und der Gesellschaft für elektrische Licht- und Kraftanlagen zur Schwäche. Unter den Nebenwerten zeichneten sich die Aktien der Orenstein u. Koppel-Gesellschaft durch Festigkeit aus, während die Shares der Dynamite Trust-Company schwache Tendenz bekundeten. Im Verlaufe des Verkehrs trat eine Ermattung ein, der erst in der dritten Börsenstunde eine Kurserholung folgte. Niedriger stellten sich namentlich Montanwerte, die Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und der Petersburger Internationalen Handelsbank. Der Privatdiskont wurde mit 3¾ Prozent notiert, tägliches Geld bedang 4—4½ Prozent.

Kölner Börse vom 2. März.

Bonner Stadt-Anleihe	4	83. — G	Aachen-Münchener	600	10800. — G
Bröltalbahn	4½	97 — B	Colonia F.-V.	465	7700. — G
Bröhltalbahnanl. 1910	4½	96. — B	Concordia	57	1025. — G
Bonner Bergw.-A.	15	232.25 G			

× **Andernach**, 2. März. Der Spar- und Darlehnskassenverein hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, aus dem Reingewinn von 120 102,62 M. eine Dividende von 10 Prozent zu bezahlen. Der Reservefonds beträgt jetzt 147 488,10 M. Durch die starken Kursrückgänge der Staatspapiere erlitt die Genossenschaft einen Kursverlust von 7285 M. Die Spareinlagen betrugen 2 224 125,70 M. Das Beleihungsgeschäft wurde in engen Grenzen gehalten, wodurch der Umsatz um etwa ½ Million zurückging. Der Ertrag des letzten Jahres war aber doch höher als im Vorjahre.

× **Die Mittelrheinische Bank** in Koblenz und Duisburg wird auch in diesem Jahre 6½ Prozent Dividende verteilen.

× **Adlerwerke** (vorm. Heinrich Kleyer), A.-G. in Frankfurt a. M. Die von der letzten Hauptversammlung beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um 5 Mill. Mark auf 13 Mill. ist durchgeführt worden. Für Aufgeld abzüglich Stempel und Kosten sind der gesetzlichen Rücklage 3 610 003 Mk. zugeführt worden, welche damit die Höhe von 6 924 107 Mk. gleich 53,26 Prozent des Grundkapitals erreicht hat. Es wird aus einem Reingewinn von 4 191 326 Mk. (4 078 223 Mk.) eine Dividende von 25 Prozent (30 Prozent) auf die alten Aktien von 8 Mill. Mark und von 12½ Prozent (0) auf die für 1912/13 nur mit halber Jahresdividende beteiligten jungen Aktien von 5 Mill. Mark verteilt, wobei 537 008 Mk. (548 979 Mark) vorgetragen werden.

× **Die Rheinische Volksbank, A.-G. in Köln**, hat in ihrer Hauptversammlung beschlossen, 8½ Prozent Dividende für die Aktien A und 7 Prozent für die Aktien B zu verteilen. Die Bank hatte einen Gewinn von 343 324 Mk., den höchsten, den sie je erreicht hat. Davon mußten aber auf Wertpapiere 88 129 Mk. abgeschrieben werden. Die Gewinnanteile für Vorstand und Aufsichtsrat erfordern 24 000 Mk., 4000 Mk. sollen für Talonsteuer verwendet und 3895 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Drei der Reihe nach aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglieder, und zwar der Vorsitzende Geh. Justizrat Custodis aus Köln und die Rentner H. Giesen (Bonn) und Th. Rech (Köln), wurden durch Zuruf wiedergewählt.

TEE CHAMBARD
ist das angenehmste und beste Abführmittel.
Seit über 50 Jahren in Frankreich als das beliebteste mittel bekannt gegen
VERSTOPFUNG
Ist in allen Apotheken à Mk. 1.— erhältlich
Sennesbl. 45; Bineelkr. 15; Glaskraut, Malve, Althee, Minze, Melisse, [illegible]

Ein bekannter Nervenarzt schreibt: „Ich habe mit Rotustn — Rotos Nährmalz-Kakao — gute Erfolge erzielt; besonders hervorzuheben sind: Gewichtszunahme, Anregung des Appetits, keinerlei verstopfende Wirkung, Hebung des allgemeinen Kräftezustandes. In allen Apotheken das Pfd. zu Mk. 1.60 zu haben. Jedes Paket enthält ärztliche Gutachten.

Cigarettenfabrik Merkur G.m.b.H. Linz am Rhein
Feinste Qualitätsmarken MERKARIS: No 3. No 4. No 5. 3 Pf. 4 Pf. 5 Pf.

H. Blum & Schmitz
Bankgeschäft
Gereonstr. 18—32 Cöln Tel. A 3837, A 6771
An- und Verkauf, Beleihung von Wertpapieren
Annahme und Verzinsung von
Bargeld
je nach Kündigungsfrist und Einlagenhöhe 3¾—4% p. a.
Kontokorrent- und Scheckverkehr
Diskontierung von Buchforderungen.
Vermietung von Safes unter Selbstverschluss der Mieter in grosser
Stahlkammer.

Palast-Theater
Meckenheimerstrasse 6.
Die gesamten deutschen Kinemabesucher und die Vertreter der Tageszeitungen, welche die Films der „Wanda Treumann und Viggo Larsen-Serie“ (Deutschlands berühmteste Bühnen-Darsteller) gesehen haben, sind der einstimmigen Ansicht, dass dieselben eine Klasse für sich bilden, und das Hervorragendste sind, was die Filmkunst überhaupt bieten kann. Für diese glänzenden Kunstwerke habe ich für Bonn das Allein-Aufführungsrecht erworben, und beginnt die Serie heute mit
Die Sumpfblume.
Mimodrama in 4 Akten.
Aus dem modernen Gesellschaftsleben; in den Hauptrollen: Wanda Treumann, die berühmte Film-Diva und Viggo Larsen, der geniale Regisseur.
Zweiter großer Kunstfilm:
Die Frau des Richters.
Schauspiel in 3 Akten.
Ein Meisterwerk aus dem Welthause Pathé.
Zu diesen Vorstellungen erhöhte Eintrittspreise: 3. Platz 45 Pfg., 2. Platz 60 Pfg., 1. Platz 80 Pfg., Loge 1.20 Mk. (2

Handels- und Gewerbe-Verein e. V.
Donnerstag den 5. März 1914, abends pünktlich 8½ Uhr, im Vereinslokale Gasthof „Zum goldenen Stern“, oberer Saal:
Haupt-Versammlung:
Einspruch gegen die vollständige Sonntagsruhe.
Alle selbständigen Inhaber offener Geschäfte sind freundl. eingeladen.
2 Der Vorstand.

Für Stotternde!
Trotzdem ich schon mehrere Male in **Bonn** Sprechstunden abgehalten habe, laufen ständig noch Anfragen bei mir ein, worin ich um briefliche Auskunft über meine Methode gebeten werde. Ich habe mich deshalb entschlossen, am **Samstag den 7. ds. Mts.**, von 11—1 und 2—7
im Hotel Bergischer Hof
Münsterplatz
nochmals Sprechstunden abzuhalten. Ich bitte alle Leidenden, sich vertrauensvoll an mich zu wenden. **Jeder Stotterer kann sich mit Hülfe meiner sehr einfachen Methode durch Selbstunterricht in kurzer Zeit vom Stottern befreien** (ohne Medikamente). Bei Kindern kann das Uebel von den Eltern befreit werden. (Es ist nicht notwendig, daß Kinder zur Sprechstunde mitgebracht werden.) Viele Tausend Leidende haben sich in kurzer Zeit mit meiner Methode selbst geheilt.
Vor einiger Zeit schrieb mir ein Pädagoge: „Ihre Methode müßte einen Ruhmes- und Siegeszug durch die Welt machen.“ Im letzten Jahre gingen über 500 Dankesbriefe bei mir ein. Ein große Anzahl Original-Dankesbriefe liegen in der Sprechstunde zur gefl. Einsicht aus. Praktische Aerzte und Lehrer, die zur Zeit selbst Stotternde heilen, sind zuerst von mir vom Stottern befreit. (Manche hatten vorher bis zu 8 Anstalten ohne den gewünschten Erfolg besucht.) Diesbezügliche Original-Zeugnisse stehen zur Verfügung. Früher war ich selbst sehr starker Stotterer und habe mich nach vielen erfolglosen Kuren in den besten Anstalten selbst vom Stottern befreit. Die Auskunftserteilung nimmt für jeden Besucher nur etwa 10 Minuten in Anspruch. Meine Methode ist der billigste und weit einfachste Weg zur Sicherung und gründlichen Beseitigung des Stotterübels. Für die Auskunftserteilung ist nur eine Gebühr von 1 Mk. zu entrichten.
Internationale Sprachheil-Anstalt Hannover. Friesenstr. 36, — Fernsprecher Nr. 5371. Dir. Warnecke.

Bess. Brav. fleiß. Mädchen für häusl. Arbeit gesucht. (5 Godesberg, Bahnhofstraße 19

Gutempfohlenes **bess. Mädchen** oder Stütze gesucht. (3 Coblenzerstraße 6, 1. Et.

Tüchtige, fleißige **Putz-Frau** zum sofortigen Eintritt gesucht. Leonhard Tietz A.-G. (2

Tüchtige **Packerin** gesucht. Dauernde Stellung. Nur Mädchen mit gut. Zeugnissen wollen sich melden. Wachswarenfabrik (4 W. Vollmar, Sternstraße 62.

Besseres Mädchen mit g. Zeugn., in Küche und Hausarb. zuverl., wird von ält. Dame sof. gesucht. Näh. Argelanderstr. 51, 1. Et. (2

Mädchen zum 15. März oder spät. gesucht. Brückenstraße 48. (2

Junges Mädchen d. Stenogr. u. Masch. beh., für Bureau sof. gesucht. Siebengebirgstr. 2, Rückeing. (2

Das. ges. fl., ordentl. 15—17j. **Arbeitsmädchen.**

Jung. Nähmädchen für nachmittags gesucht. (2 Oppenhoffstr. 24, 1. Et.

Properes, zuverlässiges **Mädchen** zu einem Kinde gesucht, welches auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Franzstraße 31, Part.

Haushälterin zu einzelnem Herrn gesucht. Offerten unter E. G. F. 14. an die Expedition. (2

Perfekte (2 **Stenotypistin** sofort gesucht. Bewerbungen m. Gehaltsansprüchen unt. J. P. 1430. an die Exped.

Jg. unabhäng. Frau sucht Stundenarb. Burg Gr.-Rheindorf, Frau Bürvenich. (5

Fräulein m. gut. Schulbild., o. kaufm. **Kontor** gesucht. (Anfängerin.) Off. u. Postlagerkarte 5, Bonn. (2

!! Metzgerei !! **Tücht. Verkäuferin** für Aufschnitt-Geschäft gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden. Karl Kaiser.

Wegen Heirat des jetzigen Mädchens suche zum 15. d. Mts. ein älteres, tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. 5) Wenzelgasse 13, 1. Et.

Aelteres, selbständiges **Mädchen** welches perfekt kocht und alle Hausarbeit versteht, bei hohem Lohn in klein Haushalt gesucht. Große Wäsche auswärts. Zweitmädchen vorhanden. Zu erfragen in der Exped. (4

Gesucht nach Godesberg in ruhigen herrschaftl. Haushalt v. älterem Ehepaar **tüchtiges Mädchen** zum Alleindienen, für 15. März oder 1. April. Näh. i. d. Exp.

Alleinmädchen das etwas kochen kann, für kl. Haushalt (2 Pers.) gesucht. Näheres in der Exped.

Ordentl. Mädchen für alle Arbeit gesucht. Lohn 25 Mk. Kölnstraße 64. (2

Köchinnen, Küchen- u. **Zweitmädchen** gegen hohen Lohn gesucht für hier u. ausw. Frau Johann Wedemeyer, Stellenverm. Wenzelgasse24,I.(2

Lehrmädchen aus guter Familie für besseres Ladengeschäft gesucht. Offert. u. J. V. 96. an die Expedition. (2

Ladenfräulein für Nähmaschinen-Geschäft gesucht. Offerten unter J. O. 86. an die Expedition. (2

Modistin welche schick arbeitet, zu Familie ins Haus gesucht. (2 Off. u. J. C. 55. a. d. Exp.

Für sof. oder später suche ich ein gewandtes, zuverlässiges **Zweitmädchen.** Vorst. Godesberg, Linden-Allee 9.

Metzgerei. Tücht. Verkäuferin gesucht. Karl Kaiser. (3

Bess. Haushälterin f. für bald. Stelle in frauenod. mutterl. Haushalt. Off. u. 609. postlag. Bonn. (2

Fräulein sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** im Kochen, Schneidern u. bess. Hausarbeit bew. Off. unt. W. 1407. postlag. Bonn. (2

Ein perfektes **Zweitmädchen** und ein gut empfohlener **Diener** werden in herrsch. Hause gegen hohen Lohn gesucht. Zeugnisse und Bilder einzusenden (3 Kölna. H., Habsburger-Ring 3.

Tücht. Verkäuferin der Lebensmittelbranche per 15. März für Detailgeschäft in Bonn gesucht. Mädchen vom Lande werden bevorzugt. Off. unt. M. G. 107. an die Exped. (2

Eine in Herren und Damenwäsche geübte **Büglerin gesucht.** Zu erfragen in der Exp. (4

Mädchen mit guten Zeugn. zum Alleindienen in herrschaftlichem Hause gesucht. Vorzustellen vormitt. und nachm. zw. 3 u. 4 Uhr. (2 Lessingstraße 6.

Zweitmädchen zuverlässig, für besseren Haushalt baldigst gesucht. Mozartstraße 48. (2

Anständ. jg. Mädchen das zu Hause schlafen kann, ges. Mülheimerplatz 1, II, Vorst. vorm.

Mädchen oder einf. Fräulein, evangl., in klein. Haushalt auf dem Lande zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Offerten unter R. 346. an die Expedition. (3

Modes. 2. Arbeiterin oder Volontärin sofort gesucht. (4 Geschw. Wierich, Honnef a. Rh. Etagengeschäft, Hauptstr. 80.

Gesucht 1. April kräftiges **tüchtiges Mädchen** für alle Hausarbeit gegen hoh. Lohn. Frau Postrat Gentke, Köln, Hansaring 104. (2

Ostern aus der Schule entlassene ordentliche **Mädchen** für meine Buchbinderei, u. je einen geweckt., mit gut. Schulzeugnis verseh. Jungen als **Lehrling** für meine Abteilung: Liniieranstalt und Abteil.: Geschäftsbücherfabrik gesucht. (2 Karl Herschel, Niebuhrstraße 8.

Erstklassige (2 **Jack.-Arbeiterinnen und Damenschneider** gesucht. Herm. Kemp, Hoflieferant, Münsterhaus.

Mädchen in einfacher Küche und Hausarbeit selbständig, bei 30 Mark Lohn in Haushalt (2 Person.) baldigst oder Mitte März gesucht. Rödel, Bonnertalweg 12

Ordentl. Mädchen welches gut bürgerl. kochen kann u. alle Hausarb. verst., in kinderlos. Haush. gesucht. Frau Tellenbach, Rittershausstraße 24, 1. Et.

Küchenmädchen welches sauber putzt und spült, sofort gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, die Küche gründlich zu erlernen. (2 Weinrestaurant Mühlens, Meckenheimerstraße 18.

Mädchen nicht unter 18 Jahren, für meine Schokolade-Abteilung sofort gesucht. (2 Walter Rubens, Kölnstr. 167. Kakao- u. Schokoladefabrik.

— Junges Mädchen — welches Nähen versteht, f. Stelle z. 1—2 Kind. nach ausw. in bess. Hause. Offerten unter M. R. 7. an die Exped.

Zur Führung eines Haushaltes von 3—4 erw. Pers., Handwerker, wird eine tücht., sparsame Person gesucht. Alter nicht unter 35 Jahre Off. mit Ansprüchen und Alter unter F. J. 138. an die Exped.

Stundenmädchen für morgens 2—3 Stunden gesucht. Näheres 2) Bachstr. 45, Part.

Mädchen v. Lande ges., welches bei freier Pension gegen Hausarb. sich als Maschinenschreiberin ausb. kann. Siebers, Weberstraße 44.

Ordentlich. Mädchen für alle Hausarbeit sof. gesucht. Restaurant Moltke. Moltkestr. 1. (2

— **Mädchen** — zum Alleindienen gesucht. 3) Schumannstraße 13.

Suche f. meine Tochter 17½ J., Stelle in kl. evgl. Haushalt, Bonn od. Umgegend. Off. unt. D. F. 24. an die Exp.

Kochlehrmädchen nicht unter 17 Jahren für ein Hotel-Restaurant gesucht. Familienanschluß. Off. unter C. O. 26. an die Exped.

In Möbelgeschäft ein **Fräulein gesucht** für Verkauf und Kontorarbeit. Off. u. M. N. 26. Exped. (3

Tücht. Schneiderin sucht noch einige Kunden, eleg. Jackenkleider v. 10 Mk., Röcke 3 Mk., Blusen 1.50 Mk an, sowie Kinderkleider billigst. Garantie für guten Sitz. Offerten unt. „Schneiderin“ an d. Agentur des Gen.-Anz. Godesberg. [2]

Fräulein im Kochen u. im g. Hauswesen erfahren, sucht zum 1. April od. später Stelle in bess. Haushalt. Off. u. K. M. 630. an Exp. (5

Schneiderin empfiehlt sich in u. auß. dem Hause. Off. u. T. K. 176. Exp.

Bess. br. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort oder spät. Stelle für Küche und Haus. Offerten unter G. O. 6142 an die Exped. (2

Für ein 17jähriges junges Mädchen, aus guter Familie, wird Pension gesucht zur **Erlernung der Küche, des Haushalts u. gesellschaftl. Ausb.** in fein., gut., kathol. Hause. Angeb. m. Pensionspr. unter T. O. 1422. an die Exp. (3

Junge Frau sucht f. abds. Laden od. Bureau zu putzen. Welschnonnenstr. 6, 2. Et. (2

Unabhängige Frau sucht Kunden im Waschen u. Putzen. Offerten unter K. B. 1020. an die Exped. (5

Fräulein, stets im elterlich. Spez.-Herren-Hut- u. Mützengeschäft tätig, **sucht Stellung** gleich welcher Branche. Off. unt. L. C. 793. an d. Exp. (5

Näherin sucht Kunden außer dem Hause. Näheres in der Exped. (2

Bess. evgl. Fräulein 20 J., welches am Büfett tätig, sucht Stelle in Café od. Restaur. Haus Heinrichsruh, Lohmar.

Schneiderin sucht noch Kunden auß. dem Hause pro Tag 2.50 Mk. (2 Off. u. J. K. 556. a. d. Exp.

Fräulein tüchtige Köchin, perfekt englisch sprechend, sucht Aushülfeposten, ev. nur tagsüber. Godesberg, Friesdorferstraße 103. (2

Fräulein sucht Stelle zum Servieren oder am Büfett. Off. u. A. P. 133. a. d. Exp. (2

Junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin im Lebensmittelgeschäft. Off. u. Q. 6124 an die Exped.

2 kleine Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. (5

Wohnung Brückenstraße 20 Parterre, 3 Zimm., Küche, 2 Mans. u. schöne Kellerräume per 15. Mai z. verm. B. H. Blömer, Markt 15.

3 Zimmerwohnung sof. bill. zu verm., Dreieck 6. (2

Von älterer Dame **3—4 Zimmer** ohne Küche z. 1. April gesucht Preis bis 600 Mk. Offert. unt M. R. 133. an die Exp.

Miet-Piano H. Mattheisen, Münsterpl. 5. (2

Sommersprossen vollständig beseitigt durch Obermeyer's Herba-Seife. Dies bestätigt F. Weidenhof, Ottweiler, indem er schreibt: „Mit Ihrer Herba-Seife war ich sehr zufrieden. Ich hatte immer Sommersprossen im Gesicht, die durch die Herba-Seife vollständig verschwunden sind.“ Medizinal-Herba-Seife à Stck. 50 Pfg., 30% stärkeres Präparat Mk. 1.—. Z. h. i. d. Apoth., Drog. u. Parfümerien.

Zurückgekehrt 3 **Dr. med. Weiskorn**

Meinen w. Kundinnen zur gefl. Kenntnis, daß ich von Köln nach **Bonn Sterntorbrücke 2, II.** verzogen bin. (2 **Frau Weller.**

Wo kann Mädchen etwas **Nähen erlernen** für ganze Tage bei mäßigem Preis? Offerten unter O. 400 an die Expedition. (2

Studentin sucht Sprachenaustausch mit geb. Französin, ev. Franzosen. Näheres Troschelstr. 11 von 1—4 Uhr. (2

Wer erteilt **Unterricht für Laute?** Off. m. Preisangabe unter „Laute“ an die Exped. (2

Landhaus in berühmt schönem Seitental des Rheins zu vermieten. Elektr. Licht, Wasserleit., Kanalanschl. Gefl. Offert. an H. Salentin, Burgbrohl, Nonnsmühle.

Gebr. Transportrad (Marke Allright) f. Bäcker u. Metzger geeignet, billig z. verkaufen. 5) Bonn, Kölnstr. 478.

Speisezimmer in Eichenholz, reich geschnitzt preiswert abzugeben. (3 Wo, sagt die Expedition.

Graues Jackenkleid (Seidenfutter) tadellos erhalten u. schwarzer Tuchmantel billig z. verkaufen. Ausk. i. d. Exped.

Kommunion- und Streukränzchen und verschiedene Kindersachen billig zu verkaufen. (2 Rosental 37, 1. Etage.

Entlaufen **Deutscher Boxer, dunkel** auf d. Namen „Bill“ hörend, mit Halsband, gez. Meutben, Rheinallee 76, Sonntag abend 10 Uhr Colmantstraße. Abzugeben an obige Adresse in Godesberg.

Verloren silb. Damenuhr mit Kette Monogramm M. S. auf der Rheindorferstr. Abzug. geg. Belohn. Kasernenstr. 50, 1. Et. (2

Gold. Taschenuhr auf der Koblenzerstraße **verloren.** Gegen hohe Belohnung abzugeben. Näh. in der Exp. (3

Verloren schwarz-seidener Beutel. Gegen Belohnung abzugeben Schloßstraße 27. (2

Suche für bel. b. Art., 30jähr. kath., tüchtig im Geschäft und Haushalt, ohne Vermögen, **Neigungsheirat** mit Herrn von angen. Aeußern und gut. Gemüt. (3 Off. u. N. R. 30. a. d. Exp.

Die in größter Auswahl fertig am Lager befindlichen, eleganten

Kommunion=, Konfirmations=

Anzüge sind auch in diesem Jahre wieder vollendet in allem und rechtfertigen mein langjähriges Renommee besonders in diesem Artikel.

Mein Spezialgeschäft bringt Anzüge aus nur allerbesten tiefschwarzen und echtblauen Stoffqualitäten, die tadellos in Zutaten sind und eleganten Sitz haben. Es sind ein- und zweireihige Façons, mit und ohne Seidenspiegel, Anzüge mit kurzen Knie= und langen Hosen.

Die Preise sind den Qualitäten und der Ausführung entsprechend allerbilligst bei strengster Reellität. — Frühzeitiger Einkauf empfiehlt sich.

H. Töpfer

Spezial=Geschäft 1. Ranges für Herren= und Knaben=Garderoben

Wenzelgasse 53. : : Fernruf Nr. 2225.

Verein für Feuerbestattung e. V. Bonn.

Einladung

zu einem öffentlichen Vortragsabend für Mittwoch den 4. März, abends 8 Uhr, **Hohenzollern - Saal der Germania - Halle, Friedrichstrasse 4, 1. Etage.**

Redner:

Pfarrer A. Schindelar, Wien

Thema:

Feuerbestattung u. Religion

Nach dem Vortrage freie Aussprache!

Eintritt nur gegen Karte, die bei unserm Vorstandsmitgliede Herrn Heinrich Cohen, Kunsthändler, Am Hof 14, zum Preise von Mk. 0.30 zu haben sind. **Der Vorstand.**

Cölner Hochschule für kommunale und soziale Verwaltung.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommer-Semester 1914 ist erschienen und durch das Sekretariat der Hochschule zu beziehen. Beginn der Vorlesungen und Uebungen am 22. April 1914.

Nähere Auskunft erteilt der mitunterzeichnete Abteilungsdirektor.

Der Studiendirektor der Cölner Hochschulen Professor Dr. **Chr. Eckert.** — Der Abteilungsdirektor der Hochschule für kommunale und soziale Verwaltung Professor Dr. **Adolf Weber.** (2

Nur noch kurze Zeit 25–30% auf Gaskronen, Zuglampen, Ampeln,

um bei meinem Umzuge den Transport der Beleuchtungskörper zu sparen.

Nur Neuheiten dieser Saison. Nur Neuheiten dieser Saison.

Münsterplatz 14 **Gottfr. Spindler.** Telefon 1164.

Verlege mein Geschäft Mitte April nach **Franziskanerstr. 3.**

10 000 Mark

gea. nachw. dopp. Sicherheit an 1. Stelle v. Selbstdarleih. gesucht. Off. u. R. P. 19. Exped. (2

13000 Mark

auf 1. Hyp. in der Nähe Bonn gesucht. Off. u. R. M. 32. Exp.

Hypotheken=Gelder

zu vergeben durch J. Thönnes Franzstraße 31.

Tätige Beteiligung

mit Kapital b. 20000 Mk. in alt. u. nur nachw. gesund. u. gewinnbr. Unternehmen, wo das Geld sicher gestellt wird, gesucht. Ganz ausführl. Angeb. u. C. 77. a. d. Exp

Suche 12—13000 Mk.

an 2. Stelle auf dopp. Wohn- und Geschäftshaus v. Selbstdarleiher. Offerten unter G. C. 21. an die Expedition.

Erfindungen

werden zu kaufen gesucht. Ang. aller Art (auch Ideen) a. **Adolf Seng,** Cassel 0275.

Geld

sof. bar an jedermann, bei klein. Ratenrückzahlung bis 5 Jahre Reell, diskr. u. schnell. W. Bützow, Berlin 4 Dennewitzstraße 32 Kostenlose Ausk. Viele Dankschr.

Meine Heringe sind zu Kartoffeln eine leckere Delikatesse

Wenn nicht Ia p. Nachn. retour. **Eimer 85 bis 100 Heringe** i. Milchsauce haltb. delik. 3.35 frei Haus

Em. ff Rollmops 3½ M. fr. **E. Napp.** Ottensen-Hamburg A32

Kiste ff Bückling, 45 Heringe, Räucherlachs zusammen 3.45 M. fr.

Die Parterre=Räume

des Hauses Kaiserstraße 1

für alle Geschäftszwecke geeignet, sind sofort

zu vermieten.

Bergisch-Märkische Bank, Bonn.

Die Stadt Bonn — Armenverwaltung — verkauft unter günstigen Bedingungen

Baustellen

in beliebigen Grössen an folgenden Strassen:

Godesbergerstrasse, Siebengebirgstrasse, Reuterstrasse, Klemens-August-Platz, Landgrabenweg, Sebastianstrasse, Wittelsbacher Ring, Bornheimerstrasse, Kaiser Karl-Ring, Vorgebirgstrasse, Dorotheenstrasse, Ellerstrasse, Rheindorferstrasse, Augustus-Ring u Husarenstrasse.

Bei genügender Sicherheit kann ein Teil des Kaufpreises an 2. Stelle stehen bleiben.

Nähere Auskunft wird erteilt im Geschäftsgebäude der Armenverwaltung, Franziskanerstrasse 9, 1. Stock.

Wegen Umzugs werden am Donnerstag den 5. März und ev. am folgenden Tage im Hause „Villa Elsner", Oberstraße 21 in Neuenahr, sämtliche überzählige

Hausmobilien

als Betten, Tische, Stühle, Schränke, Waschtische, Nachtskonsolen, 2 Gaskronen, auch für elektr. Licht, 1 Eisschrank, Gartenmöbel, Spiegel etc., gegen sofortige Barzahlung meistbietend verkauft.

Wir suchen per sofort oder später 1 tüchtige

branchekundige Verkäuferin

die schon in flotten Detail-Geschäften tätig war,

1 Lehrmädchen und 1 Lehrling

gegen sofortige Vergütung.

Schuhhaus **Gebrüder Fischel,** Bonn

— Wenzelgasse 12. —

Zu verkaufen

ist zum Wert der 1. Bankhypothek = Mk. 39000 ein **Geschäftshaus in Bonn, Nähe Markt** mit Extra-Eingang zur Werkstelle, 164 qm Gesamtfläche Näh. durch **Pet. Birkheuser,** Bonn, Hohenzollernstraße 10.

Tüchtige Maurer

für innere Putzarbeiten nach Rolandseck „Beamten-Erholungsheim" gesucht.

Elo & Reumer, Baugeschäft

Godesberg.

Zu melden an der Baustelle. (2

Stotterer erhalt. umsonst die Broschüre: „Die Ursache des Stotterns u. Beseitig. ohne Arzt u. ohne Lehrer sowie ohne Anstaltsbesuch." Früh. war ich selbst ein sehr starker Stotterer u. habe mich nach vielen vergebl. Kursen selbst geheilt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adresse mit. Die Zusendung meines Büchleins erfolgt sofort in verschlossenem Kuvert ohne Firma vollständ. kostenlos. **L. Warnecke, Hannover,** Friesenstrasse 33.

Wer leiht bess., akad. gebild. Herrn auf ca. 3 Jahre

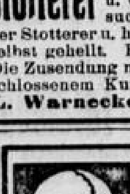
2000 Mark?

Als Sicherheit wird geboten Mobiliar u. Erbschaft an ein Haus in rh. Großstadt. Rückzahlung ratenweise, außer Zinsen guter Nutzen. Off. unter R. 673. an die Exped. (5

Frau Ludwig

Josefstr. 37, zahlt die höchst. Preise für getr. Anzüge, Schuhe, Wäsche, Damenkleider, Möbel, Herde etc., Speichersachen. Karte genügt. (5

Tubalsol



Wz. Kaiserl. Patentamt Nr. 161120 ges. gesch.

Harnröhrenleidende beider Geschlecht Ausfluß in frischen und ältesten Fällen, verwenden nur noch **Tubalsol.** Anwendung überall diskret ausführbar da absolut geruchlos. Keine Änderung der Lebensweise nötig. Garantie Anstandslos erfolgt sofort Rückzahlung des Kaufpreises von 9 Mk., selbst in ältesten Fällen, geg. ärztl. Attest, wenn keine völlige Heilung erfolgt. Daher Risiko ganz ausgeschlossen. Verlangen Sie kostenlos ausführl. Broschüre mit zahlr. glänz. Gutachten von Professoren, Ärzten, sowie Hunderten dankbarer Anerkennungsschreiben in kürzester Zeit Geheilter (auch solcher, die bisher jahrelang alles mögl. erfolglos angewandt) in verschl. Kuvert ohne jeden Aufdruck. Prompter diskreter Versand durch meine Versand-Apotheke **Dr. med. H. Seemann, Sommerfeld** (Bez. Frankfurt, Oder). Krankenkassen-Mitglied. erhalten Preisermäßigung.

Bruteier

weiße Wyandottes u. Orpingtons, amerik. Leghorns, rebhuhnfarb. Italiener, holl. Weißhauben aus Fallenneter-Kontrolle, daher beste Gewähr für edle Tiere. Ab 8. dts. Eintags-Kücken.

Schoeneseifen, Burg-Lindenich.

Zahle

hohe reelle Preise für getr. Herr.- u. Damenkleider, Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Möbel. Frau Klein, Kommanderiestraße 19. Karte genügt. (2

Fast neuer

Plateauwagen

von 150 Zentner Tragkraft billig zu verkaufen. **C. Faßbender,** Tuchenheim Kr. Rheinbach.

Friedrich Hertel
Gerichtsassessor
Luitgard Hertel
geb. Schraven
Vermählte
Bonn, den 3. März 1914. (2

Populär - wissenschaftliche Vorträge

in der Beethovenhalle.

Winterhalbjahr 1913/14.

X. Vortrag

Mittwoch den 4. März, abends 6½ Uhr:

Dr. Exped. Schmidt

O. F. M.-München:

Calderon und seine Werke

(bes. „Der Richter von Zalamea").

Karten zu 1.00 Mk. an der Abendkasse. Studenten Lehrer und Lehrerinnen 50 Pfg. (2

Wir gestatten uns, höflichst darauf aufmerksam zu machen, dass anstatt der für Mitte März geplanten Aufführung der Calderon-Gesellschaft „Die Geheimnisse der hl Messe" am 11 März ein literarischer Vortragsabend der Calderon-Gesellschaft stattfinden wird.

Das Komitee.

Die Brockensammlung

Paulstraße 25

bittet die Hausfrauen, beim Hausputz sie zu bedenken mit abgelegten Kleidern, Schuhen, Wäsche jeder Art, besonders Kindersachen, Gardinen, Teppichen, Bücher, Spielsachen, Möbel, Oefen etc. etc.

Nach Anmeldung an obige Adresse wird alles durch unsern Boten kostenlos abgeholt.

Der Vorstand.

Verkauf nur Mittwochs von ½10—12 und von 3—5 Uhr. (2

— Pommern=Verein. —

Mittwoch, den 4. März,

abends 8½ Uhr, in der Germaniahalle, Friedrichstraße:

Vereins=Abend

wozu freundlichst einladet **der Vorstand.**

— Landsleute willkommen. — (2

Abbruch!

Erbreiterung der Bonngasse am Markt.

„Das Glöckchen" wird nicht niedergelegt,
„Das Glöckchen", das bleibt bestehen.
Wer's nicht glaubt und es bezweifelt,
Der komme, „das Glöckchen" zu sehen.

Empfehle gut gepflegtes

Ia helles und dunkles Bier.

Feine Spezial- und Flaschenweine.

Sämtliche Liköre. Schmackhafte bürgerl. Küche. Warme Krüstchen. Diverse Schnittchen. Sälchen mit Klavier. **Wilh. Bartz.**

Restaurant

„Zum Glöckchen"

Bonn, Bonngasse 4, am Markt. (2

Den verehrlichen Mitbürgern von Bonn und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir ein

Maler- u. Anstreichergeschäft

eröffnet haben. Wir sichern prompte und sauberste Bedienung bei billigsten Preisen zu.

Hochachtungsvoll

Hörle & Witte

Franzstr. 9. Heerstr. 102.

In der **Kohlen-, Baumaterialien-** oder verwandten Branche sucht gewandter und zuverlässiger Kaufmann

Reise-

evtl. Buchhalter-Stelle per 1. April 1914. (2

Offerten unt. K. H. 1794. a. d. Exp.

Unsere Heringe gelten allgemein als große Delikatesse!

100 Heringe in Milchsauce oder Bismarck-Delikateßheringe oder 100 ganze Rollmops, oder 70 Bratheringe mariniert, oder 125 Bücklinge ja nur 3.25 Mk. frei Haus. Tägl. 3000 Dosen lieferbar. Swinemünder Fischkonservenfabrik, Swinemünde 850.

Erststellige

Hypothekengelder

auf gut gelegene hiesige Wohn- und Geschäftshäuser in Abschnitten von nicht unter 30000 M. zu 4½% hat auszuleihen

Gothaer Lebensversicherungs-Bank a. G.

Hauptagentur: Karl Schamel, Bonn, Poppelsdorfer Allee 42.

METROPOL-THEATER-LICHTSPIELE

3.–6. März.

Der fünfte

Asta Nielsen-Film:

Das Kind ruft.

Drama in 2 Akten von

Urban Gad.

In der Hauptrolle:

Asta Nielsen.

Der richtige Mann

Drama aus dem Leben in einem Akt.

Vitascope-Schlager:

Zum Paradies der Damen.

Eine entzückende Komödie in 3 Akten.

Nach seiner Novelle insceniert von

Walter Schmidthässler.

In der Hauptrolle:

Hannie Weisse

und das übrige

Wochen-Programm.

Rhein-Terrasse „Zur schönen Aussicht"

Wesseling Jos. Coutellier.

Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.

Jeden Mittwoch, 4—12 Uhr,

Tanzlehr-Kursus

mit anschließendem

Uebungs=Kränzchen

in den neuen und modernen Tänzen.

Liste zum Einzeichnen liegt in obiger Terrasse offen.

2—4 Einzelunterricht.

F. Graulich, Tanzlehr-Institut.

Stadthalle Gronau

jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 4 bis 7 Uhr:

Künstler-Konzert

bei freiem Eintritt.

Helbach's

Rhenus-Dreiteil

hochfeine Seife

für Toilette und Wäsche

1 Stange = 3 Stück nur 25 Pfg.

Extra-Angebot soweit Vorrat.

Der Verkauf beginnt heute.

Wir kauften von einer grossen bayrischen Schuhfabrik einen grossen Posten Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel **weit unter Preis.** Diese und andere Posten kommen diese Woche zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** zum Verkauf.

Beste Gelegenheit, Kommunion- u. Konfirmanden-Stiefel billig einzukaufen.

Decken Sie Ihren Bedarf nicht, bevor Sie sich von unseren enorm billigen Preisen und Riesenauswahl überzeugt haben.

Eleg. Damen-Halbschuhe braun, Boxcalf und Boxinleder, amer. Abs., Derbyschn. Lederriemenschn. Paar **7.50**

Eleg. braune Halbschuhe Derbyschnitt, amerikan. Absätze, Lackkappe imit. Chevr. Paar 5.40 **4.90**

Feine Damen-Stiefel amerik. Form und Absatz, Derby, Lackkappen Paar **6.50**

Eleganter Damen-Stiefel braun Chevr. Lackkappen, Derby Paar **7.50**

Damen-Stiefel Lackkappen neueste Form amerik. Absatz Paar **4.90**

Damen-Stiefel auch Derby, imit. Chevr. Lackkappen Paar 5.90 **4.90**

Backfisch-Stiefel Mädchen-Stiefel hocheleg. Ausführung, niederer Absatz Paar 6.50 5.60 **4.90**

Echt Chevr.-Damen-Halbschuhe und Stiefel amerik. Form Paar **8.50**

1 Posten
Damen-Lack-Schnürschuhe
Derbyschnitt, amerikan. Absatz u. Form, auch mit modernen farbigen Einsätzen,
Paar **7.50**
Wert bedeutend höher.

Herren-Stiefel, Crom-Chevr., Lackkappe, Derby, amerikan. Form, Paar **6.50**
Herren-Stiefel, Boxl., Derbyschnitt, amerik. Form, hochel. u. solid, Paar **8.50**
Herren-Stiefel, Boxl.-Schnürstiefel, Derby, eleg. Sonntagsstiefel, Paar **7.50**
Herren-Stiefel, Chevreaux, Lackkappe, moderne Form . . . . Paar **8.75**
Herren-Stiefel, Boxleder, echt gedoppelt, Schnürstiefel . . . . Paar **9.50**

Herrenstiefel Boxcalf, echt Good. gedoppelt, Derby, amerik. Form Paar **10.50**

Kommunion-Konfirmanden-Stiefel mit hohen und niederen Absätzen, breite Formen, elegante solide Ausführungen. Derbyschnitt, Lackkappen oder Lackbes., für Knaben u. Mädchen Paar **9.50 8.75 7.50 6.50 5.50 4.50**

Kinder-Stiefel enorm billig.

	25—26	27—30	31—35
Boxleder-Schnürstiefel breite Form	2.90	3.60	4.25
Boxleder-Derby-Stiefel	3.40	4.60	4.90
Croml.-Schnürstiefel Derby, Lackk.	3.60	4.90	5.40
Chevr.-Schnürstiefel amerik. Form	4.20	5.20	5.90
Braune Chevr.-Schnürstiefel Derby, Lackk.	3.60	4.90	5.60
Wichsleder-Schnürstiefel holzgenag., derbe Böden	2.60	3.40	4.20

1 Posten **Kinder-Stiefel 1.65**

Besichtigung erbeten.

Kein Kaufzwang.

Garantie für jedes Paar.

Gebrüder Fischel

Bonn Wenzelgasse 12.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Bonn. — Reparaturen prompt und billig. — Telefon 1869.

Billige, anständige **Wohnungen** für kleine Familien.
1. Etage mit 2 Räumen 18 Mk.
2. Etage mit 2 Räumen 17 Mk.
1. Etage mit 3 Räumen 20 Mk.
2. Etage mit 3 Räumen 19 Mk.
1. Etage mit 4 Räumen 28 Mk.
Näheres Nenelgasse 27. (2

Abgeschl. Parterre von 4 geräumigen Zimmern, einer geschlossenen und einer offenen Veranda, nebst schöner Küche, Badezimmer, großer Mansarde und Nebenräumen zum 1. Mai oder früher wegen Fortzugs für 900 M. zu vermieten. Blücherstraße 13.

Gutgehende Wirtschaft mit schönem schattigen Garten in Siegburg ist sofort zu verkaufen. Preis 45000 Mk. Anzahlung 10—12000 Mk. Bier 200 Hekt., Schnaps 40 Hekt. Agenten verbeten. Offerten u. J. R. 700. a. d. Expedition. (2

Hotel-Restaurant. In Kreisstadt bei Bonn ist ein Hotel-Restaurant mit großem u. kleinen Sälen, Kegelbahn u. Gesellschaftszimmer zu verkaufen. Großer Bier- und Weinkonsum nachweisbar. Außer 2000 Mk. bar kann Haus od. Hyp. eingetauscht werden. Agenten zwecklos. Off. u. J. R. 400. a. d. Exp.

3. Etage 2 Zim., Küche, mit od. ohne Mans. zum 15. Mai an stille Einw. zu verm. Poststr. 4. (3

Herrsch. Einfamilienhaus Goebenstr. 48, mit 10 Räumen, Erker, Veranda, Vor- u. Hintergarten, billig zu verkaufen. Näh. durch **J. Th. Broich,** Araelanderstraße 85. (2

Zu vermieten herrschaftliche **abgeschl. 2. Etage** Bahnhofstraße 4
6 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, elektrisches Licht.
Näheres beim Eigentümer Baumschul-Allee 23 oder bei den Herren Agenten.

Wohnhaus mit gr. Garten u. Toreinfahrt, Siegburg, Kaiserstr. 15, z. Zt. bew. von Herrn Räuber, ist zu verkaufen. Näh. bei Obermeister **Görgens, Siegburg,** Griesg. 3.

Wohnung gesucht b. Beamt. z. 1. 4. m. 4—5 Z., K., M. Parterre bevorz. Preis bis 800 M. Off. u. H. A. 39. an d. Exp.

Bevor Sie kaufen od. pachten, lass. Sie sich völlig kostenlos unser Spezial-Offertenblatt, enthält reichhaltigste Auswahl in Grundstücken und Geschäften jeder Art und an jedem Platze, senden. „Vermiet- und Verkaufs-Centrale", Köln, Hansahaus.

Herrschaftliche **Parterre-Wohnung** 3 gr. Zimmer u. Küche, 1. April, eventl. später, Weberstraße 1 zu vermieten.

Beuel. Eckhaus mit schönem Garten (Baustelle). 13 Räume, Keller, Waschk., Wasserleitg., Koch- u. Leuchtg., f. 22000 M. zu verk. Näh. Beuel, Viktoriastr. 12, I

Das Haus Baumschul-Allee 7 mit großem Garten (18 ar 77 qm) ist unter günstigen Bedingungen sofort preisw. **zu verkaufen.** Näh. Franziskanerstraße 9, I., oder Wilhelmstraße 11.

Abgeschl. 1. Etage 6 Räume mit Veranda, zu vermieten. Nordstraße 89.

Unterhaus der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit Garten per 15. Mai zu vermieten. Näh. Thomastr. 4.

Godesberg. Hochherrsch. Villa gr. eleg. Räume, elektr. Licht, Zentralh., gr. Gart., u. Wintergart., vorz. Ausst., umständeh. sehr preisw. zu verk. Off. u. M. 8. Exped. Ger. Anzahl.

Bess. g. Restaurant mit Saal u. Garten, Nähe Bonn ist unfallshalber sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. unter R. 246. an die Exped.

3 Zimmer Küche, Mans., Veranda, zu verm. Kirch-Allee 25 und Wittelsbacher Ring 27.

Einfamilien-Haus Kurfürstenstraße 23, auch für Pension geeignet, preiswert zu verkaufen od. zu vermieten. Näheres durch **Apotheker Boddin, Dortmund,** Leipzigerstraße 22.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten, (4 Cassiusgraben 16, a. d. Poststr.

Godesberg Parterre: 4 Zimmer u. Kammer, Küche, Werkstätte, Hofraum und Schuppen. Ausfahrt, zu jedem Geschäft geeignet, Mitte März od. später preisw. zu vermieten. Näh.: Bonn, Bachstraße 56.

Herrschaftliches Einfamilienhaus neuerbaut, südl. Lage, mit herrl. Ausblick a. Siebengeb. u. Venusberg, groß. Garten grenzend an den städt. Sportplatz, 7 Räume u. Badez. 2 Mansarden u. 2 geb. Veranda ist zu 26,000 Mk. zu verk. Reflektanten belieb. Anfr. unter A. 37. an die Exped. zu richten.

1. Etage 4 Zim., Badez., Küche, Mans., alle Bequemlichk., Nähe Rheinbrücke, nur an kl., ruh. Fam. zu verm. Beuel, Wilhelmstr. 66.

Abgeschl. 1. Etage 3 Zimmer u. Küche von zwei Damen zum 1. Juni gesucht. Off. unt. E. K. 470. Exp.

Zu verkaufen: Kolonialwarengeschäft, autgehend, umständehalber sehr preiswert. Offerten unter B. E. K. 28. an die Exped.

2 Zimmer u. Küche 2. Etage, an einz. Dame od. kleine Familie zu vermieten. Poststraße 26, 1. Eta.

Werkstelle evtl. mit Wohnung zu vermiet. Sternstraße 37.

Gastwirtschaft Eine in der Nähe von Siegburg gutgeh. Gastwirtschaft, an einer verkehrreich. Straße wird viel v. Ausflügl. u. Vereinen besucht, arenzt an fiskalische Waldungen, daher sehr geeignet für Sommerfrischler, mit ca. 30 Morgen Feld, Wiesen u. Waldungen, ist krankheitshalb. zu verkaufen. Näh. Exped.

Unkel a. Rh. In einer herrlich gelegenen Villa, die von einer Dame bew., sind 2 unmöbl. Zimmer, 1. Et., mit oder ohne Pension zu verm. Off. u. T. 194. postl. Unkel erb.

2-Zimmerwohnung evtl. mit Werkstelle, zu mieten Brückenstraße 10.

Wohnung 2 Zimmer u. Küche, pr. 15. Mai sucht kinderloses Ehepaar. (3 Off. m. Pr. u. J. G. 2004. Exp.

2. Etage 3 Zimmer u. Küche an nur ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. in der Exped.

Warengeschäft feines gemischtes, keine Spezereiwaren, in feinem Orte am Rhein für 5000 Mk bar zu verkaufen. Postfach 20 Godesberg.

2 Zimmer, Küche, 1. Et., m. Gas, Mon. 28 M. an ruh. Leute zum April zu vermieten, Bornheimerstraße 29a.

Wer richtet Filiale ein? Kaution vorhanden. Off. unter Z. O. 192. an die Exp.

Godesberg. Geschäftshaus in bester Lage, Bahnhofstraße, zu verkaufen oder zu vermieten. Postfach 20, Godesberg.

2 Räume u. kl. Mansarde, Mon. 17 Mk. an 1—2 Pers. per April zu vermieten, Bornheimerstraße 29a.

2 Zimmer u. Küche 2. Etage, wegzuzieh. per 15. Mai an ält. Dame oder kinderl. Ehepaar zu vermieten. Bachstraße 1.

2. Etage, abgeschloss. 5 Räume z. 15. Mai zu verm. Cassiusgraben 24, am Bahnhof.

Werkstelle zu vermieten, Wolfstraße 5.

Zu vermiet. Mansardenwohn. 5 Räume, Balkon, Zubehör, z. 1. od. 15. Mai. Nähe Bahnhof, ganz od. geteilt, an einz. Person od. stille Leute, preiswert. Näh. Nöggerathstr. 6 Part.

2 Zimmer mit Ver. zu vermieten. Besch. 10—2 Uhr Schillerstraße 11.

Automobil-Garagen Meckenheimer Allee zu vermieten. Näheres Poppelsdorfer Allee 90. Daselbst auch Fenster, Rollläden, Wandplättchen, Gas- und Petrolöfen äuß. billig abzugeben.

Zu vermieten Unterhaus, 3 Zimmer, Küche, Waschküche, Bleiche, Koch- oder Leuchtgas, an ruh. Einwohner, zum 15. Mai oder früher, Kölnstraße 112.

Am Hof 6 gegenüber der Universität **Geschäftshaus** umständehalber unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bescheid Kaiserplatz 22, Laden.

Schönes **Ladenlokal** zu vermieten. Zu besicht. von 11—1 u. 2—4. Bescheid 1. Eta. Bonn, Belderberg 6.

Wirtschaft mit Metzgerei und Saal bei Bonn billig verkäuflich. Haus oder Land wird in Tausch genommen. Offerten unter H. 304. an die Expedition. (4

1. oder 2. Etage abgeschl., in ruh., bess. Hause, 4 Zimm., Küche, Mans., Veranda mit Rheinblick, an ält. Dame od. ält., ruh. Ehep. z. 15. Mai zu vermieten. Rosental 102.

Abgeschl. 1. Etage 4 Zim., Küche, Mans., Zubeh. u. alle Bequemlichkeit. zu verm. Beuel, Friedrichstraße 36.

Herrschaftl. Haus Baumsch.-Allee 18a mit allen mod. Einricht. teilungsh. weit unter Preis **zu verkaufen.** W. P. Schützendorff, Bahnhofstraße 24.

Ladenlokal mit Zimmer (dicht a. d. Sternstraße) für Friseurgeschäft i. geeig. per 15. Mai zu vermieten. Näh. Kasernenstr. 2, 2. Etg.

Sichere Existenz! Vollständig kompl. eingerichtete **Pension** mit monatl. 150—180 Mk. Reinverdienst ist sofort billig zu verkaufen. Billige Miete. Näheres Auktionator **J. Bungard,** Thomastraße 1a. (2

Erste Etage 3 Zimmer u. Küche m. allen Bequemlichk. p. 15. Mai z. verm., Franzstraße 21. (3

Kleines, gemischtes (2 **Warengeschäft** auf dem Lande billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Gutgeh. Papier-, Schreib-, Zeichenwaren-Geschäft umständehalber bill. zu verk. (2 Off. u. W. N. 1747. a. d. Exp.

2 Zimmer sucht kinderl. Ehepaar. Off. mit Preis u. D. N. 10. a. d. Exp. (2

Wohnung gesucht 2 Zimmer, Küche u. Mansarde, von 3 erwachs. Personen. Preis 35 Mk. Offerten unter A. Z. 50. an die Expedition. (2

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in Beuel mit 2 Betten ohne od. mit Pension am 1. Mai billig zu vermieten. (2 Off. u. H. K. 42. a. d. Exp.

Stud. Korporation sucht **Kneipe** gegebenenfalls noch anliegende Zimmer zu mieten. Off. unter Z. B. 38. an die Expedition. (2

Schuhmacher sucht **Parterre** von 3—4 Zim. od. klein. Landhäuschen sofort oder Mai. Off. unter G. B. 510. a. d. Exp. (2

Landhaus Nähe Hennef-Sieg, waldreiche Gegend, 7 Zimmer nebst Stall, groß. Obst- und Gemüsegarten, 30 Obstbäume, für 2000 M. zu verkaufen. Off. u. H. 9322. a. d. Exp.

Haus oder Wohnung mit Stallung für gleich oder später mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Offerten unter M. P. 676. an die Exp. (4

2 große Zimmer mit geräum. Küche von kl. ruh. Familie zum 1. April gesucht, evtl. Hinterhaus, womögl. abgeschlossen. Angeb. mit Preis u. H. B. 15. an die Exped. 4

Zu mieten gesucht am Rhein **Einfamilienhaus** 6—7 Räume, mit Garten, per 1. Juli oder 1. August. Off. u. S. H. 5. Exped.

Alleinsteh. sucht **2 Zimmer u. Küche** Part. Off. S. S. 7. postl. Bonn Rub. Einw. (3 erw. P.) such. **abgeschl. Wohnung** 3 Z., K. u. M. zum 15. Mai. Off. m. Pr. u. B. M. 99. Exp.

3-Zimmerwohn. m. Ver., Mansarde u. Zub. f. 400 Mk. v. 2 ält. Dam. z. 1. 4. 14. in ruh. Haushgel. Off. u. D. K. 1902. Exp.

Beuel 3—4 helle, luft. Zimm., Part. od. 1. Eta., Nähe elektr. Bahn, für Bürozwecke z. 1. April acf. Offerten mit Preis unter S. 43. an die Expedition.

Wohnung 2 geräum. Zim. und Küche im Hinterh. (Münsterpfarre), sucht ruh. Fam. (Erw.) Off. mit Preis u. E. D. 2715. an die Exped.

Dame s. z. 15. März t. b. H. b. Eigent. **2 ger. durchgeh. Zimmer** (Studiente) 2. Et., mögl. m. angr. l. Raume m. Kochg. u. Mans. Off. u. A. M. 12. an die Exped.

Kl. Fam., 4 erwachs. Pers. sucht **Wohnung** 3 Z., Küche, M., Zubeh., Bonn-S.-West. Off. m. Pr. u. B. 23. a. d. Exp.

Einfamilienhaus 6—9 Zimmer, Küche u. Mans. zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. W. C. 704. an die Expedit.

Zimmer evtl. zwei, zu Bürozwecken geeignet, in unmittelbarer Nähe der Universität zu mieten gesucht. Off. u. G. C. A. 125. a. d. Exp.

Intelligentes, durchaus sachkundiges, ja. Ehepaar wünscht antretende **Wirtschaft** zu leiten od. zu mieten. Hohe Sicherheit vorhanden. Offerten unter F. S. 46. an die Agent. des G.-A. Godesberg.

Als zahlender Gast sucht Dame Aufnahme in bess. Fam., wo sie sich im Hausb. oder sonst nützlich machen kann. Weil selbst Häuslichk. beibehält, will sie a. unabh. sein und je nach Belieb. kommen u. gehen. Offerten mit Preis unter L. 2626. an die Expedition.

In Beuel Parterrewohn. m. etwas Gart. od. kl. Einfamilienhaus von kinderl. Leuten sofort oder 1. Mai zu mieten gesucht. Off. m. äuß. Preisangabe unter A. R. 31. an die Expedition.

Herrschaftliche **Etagenwohnung** od. kl. Haus, Nähe Wilhelmsplatz, zum 1. 7. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. unter F. 220. an die Exp. (4

Modern. Lokal in nur erster Lage, für bessere **Konditorei und Café gesucht. Sommerhof, Düsseldorf,** Neckarstraße 16. (3

Parterre mit 5 Zimmern, Küche und 2 Mans. gesucht im Süden d. Stadt bis 800 Mark. Offerten unter H. F. 72. an die Expedition.

Schön möbl. Mansarde an anständiges Mädchen billig zu verm., Wenzelgasse 9 2 Et.

FF Mittagtisch 1 Mk. Abonnement 80 Pfg. mit Dessert u. Kaffee.

Abendtisch 60 Pfg. mit Tee. Auf Wunsch „Diät". Meckenheimerstraße 13, 1. Etg. (2

Herrsch. Wohnung 7 Zimm., Wintergarten, Küche, Garten, Heiz., elektr. Licht, schöne südl. Lage, ist April od. Mai zu verm. Einige Einfam.-Häuser nahe der Allee von 25000 Mk. ab zu verk. H. Schlangen, Bismarckstraße 28.

Möbliert. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu verm., Brückenstr. 20, 1. Etg. (2

Möbl. Zimmer mit voller Pens. zu vermieten. Metzgerei, Kölnstr. 14. (2

Einfach möbliertes **Schlafzimmer** billig zu vermieten, Rathausgasse 35. (2

Kleines möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Dreieck 4, 3. Et.

Herr und Dame suchen je **1 Zimmer** evtl. mit Salon, Bad, elektr. Licht. Offerten unter Z. B. E. 2. an die Expedition. (2

Kleine möblierte Mansarde mit Kost zu vermieten, Kreuzstraße 6. (4

2 möbl. Zimmer (Part.) an Dauermieter bill. zu vermieten. Kapuzinerstr. 5.

Möbl. Halbmansarde billig zu vermieten. Boiteasgasse 16, am Belderberg.

Zimmer möbl. od. unmöbl. billig zu vermiet. Dundsgasse 1, 3. Etage.

1 Zimmer zu vermieten. Näh. t. d. Exp.

Möbl. Mansarde zu vermieten, Nordstraße 1.

Sälchen für kleinere Vereine od. Gesellschaften frei, Stiftsgasse 21.

2 schön möbl. Zimmer Hochpart., ruhig, an bess. Herrn zu vermieten. Cassiusgraben 26, an der Münsterstraße.

Damenpension v. Frau Rechtsanwalt Bettingen Hofgartenstr. 10, ff. Ref.

Möbl. Zimmer zu verm., mit Frühst. 28 M. Stockenstr. 21, 2. Etg.

Per 15. April 2 u. Schlafz., 1 großes gut möbl. **Wohnzimmer** von 2 Stud. gesucht. Off. mit Preis u. E. F. 50. an Exp. (2

Möblierte Etage od. einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5) Münsterplatz 5. 2. Etg.

Nach nur eintägigem Krankenlager verschied gestern abend gegen 11½ Uhr ganz unerwartet infolge Lungenentzündung im Alter von 87 Jahren unser geliebter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Bruder,

Herr

Wilhelm Roggenkopf.

Dies zeigen an

die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, Cöln, Dortmund, Werden, 2. März 1914.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 4. März nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause Wesselstraße 5 nach dem alten Friedhof. — Man bittet von Condolenzbesuchen gütigst Abstand zu nehmen.

Das Sechswochenamt
für die verstorbene
Frau Wwe. Christian Winter
Johanna geb. **Schädler**
findet Mittwoch den 4. März, morgens ½9 Uhr, in der Marienkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird. (2

Eichenbett
mit Roßhaarmatratze, wenig gebr., und eis. Waschtisch zu verkaufen. Anzusehen von 12 bis 4. Argelanderstr. 133. II. (2

Dauerbrenner
reich vernickelt, zu verkaufen. 3) Lessingstraße 37.

Sehr gute, hochtr., hornlose
Ziege
zu verkaufen. Widdig 64. (5

In grosser Auswahl
zu billigsten Preisen
stets vorrätig:

Geschwister Alsberg
Markt 23 Marktbrücke 2.

Trauer-Kleider
Trauer-Röcke
Trauer-Blusen
Trauer-Jupons
Trauer-Kleiderstoffe

Massanfertigung innerhalb 24 Stunden.

Kommunion-Kleider

weiß und schwarz
in eigenem Atelier angefertigt
in jeder Preislage empfiehlt

Helene Wolf
Acherstraße 13. 2

Echten Winter-Rheinsalm. Weiersalm. Lachsforellen. lebende Forellen. Rheinhecht. Zander. Karpfen. Schleien. Aale. Rheinbadfische. feinsten Emmonder Schellfisch und Cabliau. Ostender Seezungen. Steinbutte. Heilbutte. Rotzungen. Schollen. hochfeinen gewässerten. gewalzten u. trockenen Stockfisch. neuen Laberdan. echte. gefüllte. süße Monickendamer Bratbückinge per Stück 16 Pfg.. holländ. Bratbückinge Stück 8 und 12 Pfg.. echte extra große Kieler Rohes-Bückinge 2 Stück 25 Pfg.. kistenweise billigst. Kieler Sprotten per Pfd. 1.20. Fleckheringe (Kippers) Stück 15 Pfg.. geräucherte Lachsforellen Pfund 60 Pfg.. holländ. Vollheringe pur Milchner. Stück 10 Pfg.. hochfeine Matjesheringe Stück 30 Pfg.. Sardinen p. Faß 10 Pfd. 1.80 Mk.. Bismarckheringe 8 Pfd.-Dose 2.40. Gelseheringe 8 Pfd.-Dose 2.40. 4 Pfd.-Dose 1.60. 2 Pfd. 90 Pfg.. 1 Pfd. 50 Pfg.. Rollmops. Dose 50/60 Stück 4 Mk.. Bratheringe Dose 16 Pfd. 3.50 empfiehlt (4

Heinrich Klein
Kgl. Hoflieferant.
Bonn. Brüdergasse 2.
Fernsprecher 128 und 918.
Telegramm-Adr.: „Fischklein".

Billig! Möbel! Billig!
weg. Mangel an Raum zu verkaufen: prachtv. kompl. Eß- u. Herrenzimmer, wie neu, eich. u. lack. Schlafzimmer. Pitchpine-Küche. Schreibtische. mah. Zylinderbüro. mahag. Kleiderschrank. Waschkommode m. u. ohne Marmor. Ausziehtische. ein großer Posten Stühle zu jedem annehmb. Preise. Sofa mit u. ohne Umbau. Büfetts. Betten. Eisschrank. fast neu. Küchen- u. Kleiderschränke etc.
S. Herz
Kesselgasse 10. Fernspr. 1632.

Gardinen
werden gewaschen u. gespannt bei billigster Berechnung.
Rheindorferstr. 19. 1. Etg.

Gebr. Kleiderschrank
Wäscheschrank. 2 Bettstellen m. Spr.-R.. Vertikow u. Nachttisch. unterhalten. zu verkauf.. Bonnertalweg 264. 2. Etg. (2

Bett, eint., mit sehr g. Sprungrahmen u. Keil für 25 Mk. zu verk.. Bornheimerstr. 122. 1. Et.

Zu kaufen gesucht: (2
Herrenzimmer
Portièren, weiß. Mädchenzimmer. Off. u. L. A. 55. a. d. Exp.

Gute, gebrauchte (2
Nähmaschine
versenkbar. zu verkaufen.
2) Araelanderstraße 144.

Klubsessel und Plüschgarnitur, Gaskrone u. kleine Waschmaschine u. gr. Teppich sehr billig zu verkaufen.
Karl Witt. Rosental 24.

Wenig gebrauchter
Flügel (Steinway)
preiswert zu verkaufen. Off. unter H. L. 101. an die Exp.

Gebrauchte (2
Küchen-Lehnbank
zu kaufen gesucht.
Rheindorferstr. 29. 1. Et.

Mag.-Bett
(zweischl.). gut erhalten. mit Roßhaareinlag. nebst Federbett u. Plüm. u. Waschkomm. m. Marm.-Pl. bill. zu verk. Näheres Fürst 10. 1. Et.

Wegzugshalber sind
2 schöne Palmen
2 Kugellorbeer und sonstige Gegenstände preisw. zu verkaufen. Simrockstraße 19. (5

Offeriere freibleib. ab hier
Ia Landbutter
Bahnsendung 1.05 Mk.
Postpaket 1.10 Mk.
Wilh. Schulte. Kyllburg.

10—12 000 Mark
1. Stelle vom Selbstdarleiher auf städtisches Objekt gesucht. Off. u. H. F. 1012 Exped. (5

Vom Selbstgeber 15 000 Mark
auf 1. Hyp. zu leihen gesucht. Off. u. R. R. 102. Exped. (3

Billig zu verkaufen
eichengeschnitztes Sofa mit 4 Köpfen u. gr. Spiegelaufsatz. reich geschn. Eichensessel. Personenwaage. Dezimalwaage. 20 Eisenb.. 2 Kinderb.. weiß mit Matr.. 8 Kleiderschr.. eintür.. Matr.. kl. Ofen. Sportwagen. 20 Waschtische. eisern. Tische. kl. u. gr. Schrank m. 10 Schubläddchen. Sitzbadew. Honnef. Lohfeldersfr. 5. (4

Fast neue (2
Nähmaschine
billig zu verkaufen.
Goebenstr. 19. 1. Et.

Tauben
5 Paar Hannoveraner Rotaugen (Ausstellungstiere) bill. zu verk.. Kölnstraße 25.

Weißer Pudel
(Hündin) präm.. billig zu verkaufen. Rodebusch. Breitestraße 54. 1. Et. l. (5

Wegzugshalber
zu verk.: Mangel 25 Mk.. Kronleuchter für Gas 10 Mk.. Küchenreck. Fliegenschrank. Notenständer. kl. Mah.-Waschtisch. (2
Bismarckstraße 24. 1. Etage.

Fast neue
National-Registrierkasse
6 Zähler. für Restaur.-Betrieb billig abzugeben. Off. unter R. M. 1200. an die Exp. (3

NSU Motorrad
2 Cyl.. 3 PS.. tadellos lauf.. für 450 Mk. zu verkaufen.
Meckenheimerstraße 12.

Verein ehem. Artilleristen Bonn.

Mittwoch den 4. März. abends 9 Uhr:
Monats-Sitzung
im Hähnchen.
Vortrag des Herrn Major **Schreiber**:
„Die Unglückstage der Schlesischen Armee a. d. Marne im Februar 1814."
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet (2
der Vorstand.

Einfamilienhaus
m. 7—9 Zimmern. elektrisch. Licht. Gas usw.. sowie Gart. zu sofort od. später zu mieten gesucht. Offerten unter E. S. 126. an die Exped. (3

2. Etage
zum 15. Mai zu vermieten. 3 Zimmer und Küche.
Poststraße 22. Privat-Eing.

Hochrentables Unternehmen
Anlagekapit. incl. Betriebskapit. 9—10 000 Mk. Garantie Reingewinn p. Jahr 10—11 000 Mk. Material überall vorhanden. Konkurrenzlos. In Paris die goldene Medaille. Antragsteller übernimmt die Leitung selbst. Off. „Konkurrenzlos" a. d. Erp.

Bad Honnef
Alte Post, Linzerstraße 11, Unterhaus. 4 Zimmer. großer Packraum. 4 Mans.. gr. Keller. Anbau. Hofraum. Einfahrt. zu jedem Geschäft geeignet. wie Baumat.-. Kohlen-. Druckerei. Flaschenbier-. Möbelgeschäft usw. ganz u. teilw. zu verm. d. **O. M. Wagner**. Königswinter.

Wohnung, 2 Zimmer
und Küche. mit Gas. am liebst. an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Luisenstr. 18. 2

Abgeschl. 1. Etg., 6 Räume, mit geschl. Veranda zu vermieten. Eins. von 2—4 Uhr.
Nordstraße 89.

Abgeschl. 1. Etage
6 Zimmer. Badezimmer. Küche. 1—2 Mans.. nebst Zubehör im südl. Stadtteile per 1. oder 15. Mai zu vermieten. Näh. b. Eigentümer Mozartstraße 37.

Beuel
prachtv. 2. Etage. Haltestelle der Elektr.. 4 Zimmer. Küche. Bad. Balkon. Veranda. elektr. Licht. per 1. April nur an kinderloses Ehepaar zu vermieten.
Brückenstraße 8. 2 Etg. Anzusehen 1—5 mittags. (2

Erste Etage
zu vermieten.
Endenicher Allee 66.

2 Zimmer. Küche in ruh.. best. Hause a. einz.. r. D. sof. od. Mai zu verm.. Blücherstr. 42.

Königswinter
Bahnhofstr. 27
3 abgeschl. Wohnungen. 6 b. 8 Zimmer. alle Bequeml. sof. ganz od. teilw. zu vermieten. Besch. H. M. Wagner. oder Ag. Schop.

Parterre
3 Zimmer. Küche. Zubehör. an kl. Familie zu vermieten.
Heerstraße 83.

Modernes Ladenlokal
für besseres Geschäft geeignet. preiswert zu vermieten.
Bonnertalweg 32.

Abgeschl. 3. Etage
4 Zimmer. Küche. Mansarde. per 15. Mai zu vermieten.
Zu erfr. Stiftsplatz 2. 3. Etg.

---

1. Etage
3 Zimmer und Küche.
2. Etage
4 Zimmer und Küche per 1. April oder Mai zu vermieten.
Coblenzerstraße 6. I.

Wohnung
3 Zim.. Küche. Mansarde und Zubehör zum 1. April ges. Off. m. Pr. u. L. N. 64. Exped. (2

Abgeschloss. Etage
3 Zimmer. Küche. Mans. v. kl. ruh. Familie in besserem Hause zum 15. 5. im Preise bis 600 M. zu mieten gesucht. Mittelp. d. St. bevorz. Off. unt. W. S. 650. an Exp. (5

Aeltere Person sucht hübsches
unmöbliert. Zimmer
Off. u. P. W. 86. Exped. (2

Frau sucht kleine
Wohnung
Zim. u. Küche. Off. Godesberg-Friesdorf. Klusterstr. 43. (2

Kleine Baustellen
in der Nähe der Kaufmannstr. in Endenich zu kaufen gesucht. Off. mit Größe u. Preisang. unter K. A. 79. an die Exped.

2 bis 3 Zimmer
u. Stall od. Hofraum f. Ziehhund gesucht. Off. m. Preis u. U. O. 246. an die Exped. (2

2 Zimmer u. Küche
gesucht z. 1. Mai im mittl. oder nördl. Stadtteil von kl. Familie. Off. u. H. F. 335. an die Exp.

Ladenlokal
oder Haus für Metzgerei zu mieten gesucht. Offerten unter T. M. 112. an die Exped.

Freie Wohnung 1 möbl. Zim. im Centr. a. ord. Ehepaar od. einz. Pers. geg. 1 St. Hausarbeit abzug. Off. u. F. W. 288. Exp.

Union.

Heute
Première!
Das erschütternste Drama der Gegenwart ist:

Die Landstraße

in 5 Akten. — Spielzeit 2 Stunden.
Nach **Paul Lindaus** gleichnamigem, berühmten Roman.
Eine Erzählung aus dem Thüringer Lande, nach einer wahren Begebenheit.

Von all den glänzenden Urteilen der vornehmsten deutschen Tageszeitungen geben wir nachstehend das der

Berliner Allgemeinen Zeitung
wieder.

Die Landstraße.
Ein Triumph der Kinodrämatik.

Als vor längerer Zeit Paul Lindau mit seinem Film-Stück „Der Andere" herauskam, da ging es, wie es bisher mit allen „literarischen" Filmstücken gegangen war. Man mußte feststellen, daß in der Behandlung des Stoffes das Literarische recht unbedeutend war, während eine fatale „Kino-Mache" sich überall durchschob. „Der Andere" war nicht ungeschickt gearbeitet, allein von der neuen Form des Filmdramas, die Lindau geben wollte, war er weit entfernt.

Gestern hat uns Paul Lindau gezeigt, daß er recht hatte, als er sich der Kinodramatik zuwandte. Sein Drama **„Die Landstraße"**, das einem **geladenen Publikum** im **Union-Theater** und in **den Kammerlichtspielen** vorgeführt wurde, ist — das kann ruhig gesagt sein — **das erste wirkliche Kinokunstwerk**, das bisher geschaffen wurde. Dabei ist die Handlung, ganz im Gegensatz zu den gewohnten „Schlagern", außerordentlich einfach.

Das menschlich Erschütterndste an Lindaus Drama ist vielleicht, daß es sich in allen Einzelzügen an eine wahre Begebenheit anlehnt, die sich vor vielen Jahren im Thüringischen zutrug. Auf der Landstraße **ist tatsächlich das armselige Opfer des Justiz-Irrtums nach seiner** Entlassung aus dem Zuchthause verschwunden und — allem Anscheine nach — gestorben. Paul Lindau hat es meisterhaft verstanden, die Tragik dieses Landstreicher-Daseins in packende Bilder zu fassen. Der Beifall, der gestern nach dem Schlußbild laut wurde, war nicht der übliche leichtfertige Kinoapplaus, es war der Beifall einer aufs tiefste ergriffenen und erschütterten Zuschauerschar. E. A.-K.

Was bei diesem Kunstwerk sofort angenehm auffällt, ist das Fehlen jeglicher Schriften, wie Briefe und Erklärungen. —

Beginn der Vorführungen:
3¼ 5¼ 7¼ und 9¼ Uhr.
3. Platz 50 Pfg., 2. Platz 60 Pfg., 1. Platz 1.20.
Vorzugskarten sind unültig. (2

Billiger Möbel-Verkauf.

Am Mittwoch nachmittag, 2 Uhr anfangend, werden auf der **Maxstrasse 36,** Toreingang,
eine Anzahl Schlafzimmer und Küchen-Möbel, Herde, Oefen, Bilder, Spiegel, ebenfalls ein hochelegantes handgemaltes Kaffee-Service
verkauft. **Günstige Einkaufsgelegenheit.**
Verkauf bestimmt. (2

Die Gesellen-Prüfung
für das
Klempner- und Installateurhandwerk
findet Anfang April statt. Prüflinge wollen sich bei dem Unterzeichneten melden. (2
Georg Treppe, Brüdergasse 26.

Die so beliebten
Kaufmann's
Muzenmandeln p. Pfd. 1.20 Mk.
Muzen . . . „ „ 1.60 Mk.
schmecken am besten.
Konditorei und Café
Remigiusstrasse 14,
gegenüber der Fürstenstraße. Fernsprecher 425.

Selbständige Rockarbeiterin
gesucht.
Eickmeyer, Gangolfstrasse 5. (2

Jugendliche Arbeiter
für dauernde leichte Beschäftigung gegen hohen Lohn sofort gesucht.
H. Strauven, G. m. b. H
Tapetenfabrik, Bornheimerstraße 182. (4

Kleines Haus
mit 8—10 Räumen auf mehr. Jahre zu mieten gesucht. Etwas Hof od. Gart. erw. Off. m. Pr. u. R. L. 21. an die Exped.

Dauermieterin
(ältere Dame) sucht 2 Zimmer, kl. Küche u. Zubehör, bevorz. mit Veranda, nur in bess. Hause z. Mai. Off. u. R. L. 174. an die Exp.

Unterhaus
3 Zimmer, Küche, Mans. und Werkstatt sofort oder 1. Mai von 2 Personen zu mieten gesucht. Off. m. Preisangabe unt. E. L. 428. an d. Exp. (2

Wohnung gesucht
zum 1. April od. 1. Mai, 6 Räume, Küche u. 2 Mans., event. Part. u. 1. Etage für 2 Pers. Pr. 900—1000 Mark. Off. u. F. F. 1112. a. Exp. (2

2 kl. Zimmer
u. Küche. 3. Etage, z. 1 April an kl. Familie oder Brautl. zu vermiet.. Franzstr. 35. (5

Abgeschl. Wohnung
3 Zimmer. Küche von 2 ruh. Pers. gesucht. Off. m. Preis unt. U. O. 614. an die Exp.

2 Damen such. z. 15. Mai
2 Zimmer u. Küche
Offerten mit Preis unt. Z. K. 125. an die Exped. (2

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April (2
hübsche Etage
od. Parterre. 4 Zimmer und Küche. Erw. etw. Gart. Off. unt. R. S. 42. an die Exped.

Am Botan. Garten 34
Unterhaus. 4 Zimmer. Küche u. Mans.. auch einzurichten für **Bureau oder Laden** per 15. Mai zu vermieten.

1. Etage
4 Zimmer p. 1. 4. zu verm.. Maxstraße 41.

Möbl. Mansarde m. Pens.. pro Woche 12 Mk.. zu vermieten. Kölnstraße 73. (3

Varieté-Theater Sonne

Abends 8½ Uhr:
Das vollständig neue März-Programm.
U. a.
Gastspiel des rühmlichst bekannten deutsch-amerik. Verwandlungs-Schauspielers und Universal-Künstlers

John Barley.

a) Im weissen Röss'l.
Eine humoristische Komödie von John Barley.

Personen:
Sally Eisenstein, Rentier . . . . John Barley
Rosalie, dessen Frau . . . . . John Barley
Amandus Semmelweich, Schauspieler John Barley
Lola Barison, Sängerin . . . . . John Barley
Fritz, Oberkellner . . . . . John Barley
Schulze, Droschkenkutscher . . . John Barley

Ort der Handlung: Im Restaurant zum weißen Roß'l.

b) Ein internationaler Komponisten-Wettstreit.
Barley in seinen Meisterdarst. berühmter Komponisten im Orchester.

c) Eine Vorstellung im New-Yorker-Variété-Theater
Personen:
Barnum, Theaterdirektor . . . . John Barley
Barley, Universalkünstler . . . . John Barley
Mr. Klix, englischer Straßenmaler John Barley
Sergeant François, militär. Spiele . John Barley
Texas Bufalo, mexik. Scharfschütze John Barley
Bellini, moderner Zauberer . . . John Barley
Ling-Chu, chinesischer Gaukler . . John Barley

d) Das lebende Panoptikum
Barley's Blitzverwandlungen, zirka 60 Personen und Verwandlungen, allein dargestellt von John Barley

und das weitere
glänzende Spezialitätenprogramm
Gewöhnliche Preise.

Billett-Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bei **Gebr. Schillberg,** Münsterplatz 9, und **W. Ley,** Sternstraße 4. 2

Pavillon Mascotte

Ab 1. März:
Neues dezentes Familien-Programm.

Cabaret-Vorträge.
Tanz-Attraktionen.

Neue ungarische Kapelle.
Dir.: Kiß Joska.
Am Flügel: Karl Heinicke.

Wiener Café.

Heute Operettenabend. Anfang 4 Uhr.

Casselsruhe

Morgen Mittwoch:
Militär-Streich-Konzert.
Anfang 3½ Uhr. Eintritt frei.

Schön möbl. Zimmer
an Dauermieter. (2
Sterntorbrücke 2. 2. Et.

Schön möbl. Zimmer
mit voller Pension an Fräulein oder Kaufmann zu vermieten. Heerstr. 48. I. l. (2

Schönes großes
möbl. Zimmer
1. Et.. im Rosental zu vermiet. Off. u. H. S. 225. an die Exp.

In feinem ruhig. Hause
Nähe Bonns. Haltestelle der Elektrischen. findet ält. Herr oder Dame
elegant möbl. Zimmer
mit vorzüglicher Pension als Dauermieter. Für solche. die aus Gesundheitsrücksicht. ein angenehmes Heim suchen. bietet sich günstige Gelegenheit. da herrl. Luft u. Sonnenseite. Off. u. A. F. 1900. a. Exped.

Euche p. 1. April f. 2 Herren 2 modern eingerichtete
Schlafzimmer
mit gemeinschaftl. Salon und Badezimmer. Elektr. Licht. Zentralheiz. Bed. H. Wilbert. Colmantstraße 4. (2

Suche möbl. Zimmer
lepost gelegen. evtl. m. Pension. Off. m. Pr. u. P. R. 35. Exped.

Stud. sucht 2 kl. od. 1 großes
möbl. Zimmer
Pens. bevorz. Off. mit Ang. des Preises. einschl. Pension. u. ob Telepb. u. elektr. Licht vorhanden unter P. D. 2870. an die Expedition. (2

Alte Dame sucht f. dauernd
möbliertes Zimmer
mit voller Pension in ruhig. Hause. Offerten unt. M. J. 36. an die Expedition. (2

2 Kaufl. suchen freundlich
möblierte Zimmer
mit g. bürgerl. Pension i. ruh. Hause i. Zentr. d. St. z. 1 April. Ang. m. Preis unt. R. S. hauptpostlagernd Bonn erbeten. (3

Aus Bonn vor 100 Jahren.

3. März 1814.

Der Generalgouverneur ordnete an, dass den Städten des mittelrheinischen Generalgouvernements, um ihnen eine öffentliche Anerkennung ihrer treuen deutschen Gesinnung zu geben, erlaubt werde, ihr ehemaliges städtisches Wappen wieder zu führen und da, wo es sonst gewesen, aufzustellen. In der Verordnung heisst es am Schluss: „Möge mit dem alten Zeichen auch der alte deutsche Sinn neu begründet und erhalten werden".

Zwei Helden

Preisgekrönter Roman
aus der Zeit vor hundert Jahren.
Von M. Trommershausen.

4) (Nachdruck verboten.)

„O schweig, Lydia, schweig davon", versetzte sie ungeduldig. „Daran wollen wir jetzt nicht denken. Die Unglücksraben werden schon frühe genug um unsere Häupter fliegen."

„Ihr habt beide recht", vermittelte Frau v. Hirschfeld „Ohne freudige Begeisterung wird kein Sieg erfochten. Aber trotzdem muß man die Augen offen halten für den Ernst der Lage."

„Und nicht vergessen, daß wir einen mächtigen Bundesgenossen haben droben, dessen Hilfe wir im Glück und Unglück brauchen", fügte Pfeiffer hinzu. „Mit Gott für König und Vaterland. Das soll die Losung sein. Nun komm, Lydia, wir wollen heim."

Lydia wäre gern geblieben. Aber sie widersprach nicht. Wenn Eugen Abschied von ihr nehmen wollte, würde er schon eine Gelegenheit finden.

Auch die Zurückgebliebenen zerstreuten sich. Die Abreise des Generals und Eugens erforderte eine Menge Vorbereitungen, und da Frau v. Hirschfeld zu leidend war, um die Anordnungen selber zu leiten, wurden sie von ihrer Schwägerin und ihren Nichten in die Hand genommen.

Bald war sie allein und ihren sorgenden Gedanken überlassen.

Auf einmal fuhr ein Kopf durch die Tür.

„Mutter, bist Du allein?" fragte Moritz halblaut.

„Ja, komm nur."

Der Junge stürzte an ihre Seite. „Mutter, hilf mir doch, daß ich mitgehen darf", flehte er.

„In den Krieg, Moritz? Du bist ja kaum sechszehn Jahre alt."

„Eugen war acht, als er den Vater begleitete im Rheinfeldzuge, Mutter."

„Du stehst gerade dicht vor dem Junker, Moritz. Warte den ab."

„Ach, Mutter, was macht das in solch einer Zeit? Im Kriege werd' ich's um so eher."

„Oder Du kommst um, ehe Du es geworden bist, mein Junge."

Moritz warf ungeduldig den Kopf zurück. „Wer denkt daran? Ich kann ja Glück haben. Versprich mir, Mutter, daß Du beim Vater ein gutes Wort für mich einlegen willst, versprich mir das Mutter", bettelte er.

„Soll ich Dich auch noch hergeben? Meinen Jüngsten?"

„Aber Mutter, solch ein Krieg wie dieser ist doch noch gar nicht dagewesen in der Welt. Denke doch, gegen Napoleon!" Das Gesicht des Knaben glühte vor zornigem Eifer. Plötzlich legte sich eine Hand schwer auf seinen Kopf. Erschrocken bog er sich herum. Der Vater stand da.

„Was tust Du hier, Moritz? Habe ich Dir nicht Aufträge gegeben?" fragte er streng. „Ein schlechter Soldat, der seinen Posten verläßt."

Moritz zuckte zusammen. „Ich möchte mit in den Krieg, Vater", stammelte er.

„In einem Kriege wie dieser werden große Opfer gefordert, Opfer von jedermann. Auch von Dir fordere ich ein Opfer, mein Sohn", sagte der General unerbittlich.

Atemlos, in tödlicher Angst sah Moritz zu ihm auf.

„Das Opfer, das ich verlange, ist, daß Du hier bleibst."

Moritz, an pünktlichen Gehorsam im Elternhause gewöhnt, wagte kein Wort des Widerspruchs. Auch die Mutter sagte nichts. Sie streichelte nur sanft die braune, zuckende Hand des Knaben. „Du gehst ins Kadettenkorps zurück, bist Du Fahnenjunker bist", fuhr der General milder fort. „Dann wollen wir weiter sehen. Der Krieg wird, leider Gottes, lange dauern; auch für Dich bleibt zu tun übrig. Und nun finde Dich ab. Beiß die Zähne zusammen und bringe das Opfer, das von Dir verlangt wird mein Sohn."

Noch einmal berührte die Hand des Generals seinen Scheitel. Dann hieß er Moritz das Zimmer verlassen. Und Moritz biß die Zähne zusammen und brachte das Opfer Ein paar zornige Tränen wischte er ab. Dann war er fertig.

„Meine Zeit kommt noch", dachte er trotzig und lief fort, um die Aufträge auszurichten, die ihm geheißen waren.

Am Abendtisch erwarteten die Hirschfeldschen Damen die Offiziere aus Berlin. Als sie der Generalin ihre Aufwartung gemacht hatten, glitten ihre Blicke zu den beiden jüngeren Damen hinüber.

Sie stutzten. Wahrhaftig, die beiden Nymphen von der Parkmauer. Und jede von ihnen trug eine Blume an der Brust, die eine eine Rose, die andere eine Aster.

Erst gegen Ende des Mahles erschien der General mit seinen Söhnen. Er war heiter und gesprächig, wenn auch ein gehaltener Ernst auf seiner Stirn lag.

Eugen sprudelt über von Geist und Leben. Sein ganzes Wesen atmete Befreiung und verborgenen Jubel.

„Wie hätten wir uns am Vorabend unseres Ausmarsches noch das Glück einer solchen Begegnung träumen lassen, gnädiges Fräulein!" sagte Friedrich von Saher zu Hilda, und seine Augen sprachen so unverhohlen die Wahrheit dieser Worte, daß Hilda die ihrigen senkte.

Aber sie hob sie sofort wieder.

„Ein kurzes Glück jedenfalls, wenn Sie es denn Glück nennen wollen, Herr Leutnant", versetzte sie. „Wahrscheinlich marschieren Sie doch morgen mit dem Onkel aus?"

„Jawohl. Ich dürste nach dem Siege."

„Nach dem Siege?" wiederholte Eugen, der neben Saher saß. „Siegen möchte ich auch um Preußens willen. Im übrigen — ich persönlich stelle die Tat an sich höher als den Erfolg. Handeln allein ist Leben, Untätigkeit der Tod."

„Denken Sie ebenso, Herr Leutnant?" wandte sich Ermentrud an ihren Nachbar, Georg von Wilhelmi.

„Genau, gnädiges Fräulein. Nur im Tun liegt Kraft. Und welcher Preuße, der sein Vaterland liebt, könnte in dieser Zeit einen andern Wunsch haben, als zu handeln? Glauben Sie mir, dies müßige Zusehen, während andere glänzende Taten vollführen, zehrt an unserem Mark."

„Und wir Frauen können nichts tun."

„Sie können nichts tun? Wie sind Sie im Irrtum, gnädiges Fräulein! Daß wir wissen, Sie begleiten uns mit Ihrer Anteilnahme, mit Ihrem Beifall, und mit Ihrer Zustimmung, das spornt uns an, das verdoppelt unsere Kräfte", erwiderte Wilhelmi. Sein Auge senkte sich tief in das seiner anmutigen Nachbarin. „Werden Sie an uns denken?" setzte er leise hinzu.

Ermentrud neigte bejahend den Kopf, ohne zu antworten. Sie erglühte bis unter ihre Stirnlöckchen.

„Wissen Sie, wie viele Bataillone die neuen Gewehre im Gebrauche haben?" fragte der General über den Tisch herüber den Leutnant von Wilhelmi.

„Leider erst ihrer acht", war die Antwort, „obgleich das neue Modell schon im Jahre 1801 beschlossen worden ist."

„Und als sie das erstemal in Gegenwart des Königs probiert werden sollten, hatte man vergessen, kaliermäßige Patronen anzuschaffen", rief Saher zornig.

„Donnerwetter!" fuhr es dem General heraus.

„Bei alledem behauptet aber Knesebeck, daß 22 000 Preußen genügten, um 35 000 Franzosen zu werfen", ergänzte Eugen spottend.

„Nur keine Schwarzseherei, Eugen", sagte Hilda mit energischem Kopfschütteln. „Warte nur ab, was die Truppen selbst ohne neues Gewehr leisten werden. Wir wollen mutig das Beste hoffen."

„Recht so, Mädchen", nickte der General beifällig „Merkt's Euch alle. Prost auf einen tapferen Vorstoß der preußischen Armee!"

Er winkte seiner Gemahlin, die Tafel aufzuheben.

Lydia stand im Pfarrhause am Fenster. Sie drückte die Stirn fest an die Scheiben und sah angestrengt in den Garten hinunter. Die Augen taten ihr weh von dem Bestreben, die Finsternis zu durchdringen.

Aber das Ohr ist rascher als das Auge. Sie hörte den bekannten Schritt, ehe sie das geringste sehen konnte, und dann tauchte Eugens Gestalt zwischen den Bäumen auf. Ein Pfiff. Sie kannte ihn genau aus der Jugendzeit und konnte ihn auch pfeifen. Damit hatten sie sich gegenseitig gerufen.

Rasch warf sie einen Schal über und schlüpfte hinaus. Zwei Arme griffen sie auf und hielten sie fest, so fest, daß ihr der Atem verging.

„Willst Du mich erdrücken, Eugen?"

„Fast hätte ich Lust dazu, lieber als Dich lassen."

„Du kommst wieder."

„Hoffentlich, aber wann? wie? Doch gleichviel, Du wartest auf mich, nicht wahr, Lydia?"

„Die Frage ist schon eine Kränkung, Eugen, und ich beantworte sie nicht."

„Mein Kamerad."

Sie rührte sich nicht in seinen Armen. Kein Wort, keine Zärtlichkeit hätte ihr lieber sein können als diese Bezeichnung. Ja, sein Kamerad wollte sie sein für Lebenszeit.

„Wird es Dir schwer, daß ich gehe, Lydia?"

„Du stellst merkwürdige Fragen", sagte sie und lächelte mühsam, mit zuckenden Lippen. „Ob schwer oder nicht, das ist ja auch einerlei. Du gehst. Und gingest Du nicht, so würde ich Dich gehen heißen oder Dich verachten."

„Du bist, wie eine Preußin sein muß, mein Kamerad. Solche Frauen brauchen wir in schweren Zeiten. Nun muß ich fort."

„Leb wohl", sagte sie und ließ ihn los.

Drinnen im Herrenhause ruhten die Zwillingsschwestern auf ihrem Lager. Ermentrud schlief sanft und ruhig; die noch vom Nachtgebete gefalteten Hände lagen auf der Brust.

Hilda wälzte sich unruhig umher. Wilde Träume peinigten sie. Sie sah einen Reitertrupp hervorbrechen, sich auf Friedrich von Saher werfen und die Gewehre auf ihn richten. In Schweiß gebadet erwachte sie mit wildem Herzschlag, und es dauerte lange, ehe sie sich beruhigen konnte. Gegen Morgen fiel sie in einen bleiernen Schlaf und erwachte erst vom Hufschlag der Pferde und dem Klirren der Waffen. Sie fuhr auf.

Ermentrud stand angekleidet vor ihr.

„Sie reiten gleich fort", sagte sie.

Hilda sprang aus dem Bett und kleidete sich in höchster Eile an. Ermentrud half ihr mit geschickten Fingern, und bald eilten sie beide hinunter.

Der General war noch nicht erschienen.

„Komm, laß uns Blumen aus dem Garten holen", flüsterte Ermentrud.

Sie suchten. Aber alle Schönheit des vorigen Tages war verschwunden. Sie fanden nichts.

Hilda lief zu einer anderen Stelle, um zu suchen.

„Gilt das uns, Fräulein Hilda? Ich brauche keine Blumen mehr. Die eine, die ich besitze, ist mir wertvoller als ein ganzer Strauß", sagte Sahers Stimme.

Er stand fertig gerüstet neben ihr.

„Sie haben recht", entgegnete Hilda. „Wer kann jetzt an Blumenpflücken denken? Ich wollte, ich wollte, daß ich mit Ihnen ziehen könnte und kämpfen wie Sie", rief sie leidenschaftlich.

„Warum denn nicht? Sie wären nicht die erste kämpfende Frau im Heere."

Sie sah ihn nachdenklich an. Es schwebte ihr eine rasche Antwort auf den Lippen, aber sie unterdrückte sie.

Eben erschien der General, begleitet von seiner Gemahlin und seiner Schwester, auf der Treppe, und Hilda schritt mit Saher zum Sammelplatze.

„Ich muß gehen", sagte Wilhelmi zu Ermentrud. „Sehen wir uns wieder?"

„Wir sehen uns wieder", antwortete sie zuversichtlich. „Ich glaube daran."

„So darf auch ich daran glauben", entgegnete er warm und drückte einen Kuß auf ihre Hand.

Das Kommando zum Abmarsch ertönte, die Scharen setzten sich in Bewegung. Unter klingendem Spiele zogen sie hinaus.

Als sie am Pfarrgarten vorüberzogen, sah Eugen zum Giebelfenster des Hauses hinauf. Droben flatterte ein weißes Tuch.

Briefkasten.

Unwissend. Zur Prüfung kann das Lehrmädchen wohl zugelassen werden. Zweckmäßig meldet die Meisterin dasselbe nach bestandener Lehrzeit zur Prüfung an.

G. H. 50. „Wir hatten vor der Ehe einen notariellen Ehevertrag, lautend auf Gütergemeinschaft, gemacht. Meine Frau ist jetzt, ohne leibliche Erben zu hinterlassen, verstorben, und bin ich alleiniger Erbe. Muß ich Erbschaftssteuer zahlen?"

Antwort: Nein.

Nichte Bertha. „Stehe allein und möchte verreisen; bin ich auch während meiner Abwesenheit verpflichtet, den Hausflur zu beleuchten? Müßte mir eventuell extra dafür jemand halten.

Antwort: Da es auch während Ihrer Abwesenheit abends dunkel wird, müssen Sie die Verpflichtung der Beleuchtung des Hausflurs nach wie vor erfüllen. Daß Sie hierzu in Ihrer Abwesenheit jemand besonders anstellen müssen, ändert an der Verpflichtung nichts. Vielleicht besorgen die Mitbewohner des Hauses auf Ihr Bitten die Beleuchtung während der Zeit für Sie.

Fasching 1914. 1) Die Glacéhandschuhe haben offenbar Stockflecke bekommen. Um dieselben zu entfernen, legt man die Handschuhe locker in eine Büchse mit Hirschhornsalz, schließt diese und läßt die Handschuhe einige Stunden darin liegen. Sodann werden sie mit Speckstein abgerieben. — 2) Wenn die Schneidebohnen nicht weich werden wollen, so legen Sie dieselben vor dem Kochen einige Zeit in Wasser.

Einer, der noch nicht gefragt hat. Nach Moskau empfehlen wir die folgende Verbindung mit 3. Klasse: ab Bonn mit der Rheinuferbahn nach Köln, ab Köln 11.33 abends, an Berlin 8.54 vorm., ab Berlin (Friedrichtstraße) 3.05 nachm., an Thorn 9.09 abends, ab 10.02, an Alexandrowo 4.03, ab 12.55, an Warschau Wr. B. 7.20 morgens, ab Warschau Nord. B. 9.52, an Brest 1.53, ab 2.10 nachm., an Smolensk 4.55 morgens, ab 5.10, an Moskau 1.25 mittags. Das Billett 3. Klasse Köln-Moskau kostet 92.85 Mk.

Emilie. Du hast aber einen ungalanten Verehrer! Die Tulpe sagt nämlich:

„Dein Aug' ergötzt der Tulpe Flor,
Doch steigt kein Duft aus ihr empor;
Sie gleicht der Jungfrau schön und zart,
An der man nie Verstand gewahrt!"

Dummer Paul. 1) Das Brustmaß richtet sich nach der Größe des betreffenden Freiwilligen. — 2) Solange Sie nicht im Landwehrbezirk Bonn wohnhaft sind, kann auch die Untersuchung beim Bezirkskommando Bonn nicht erfolgen. Der Ort, wo der Meldeschein ausgestellt ist, kommt hierbei nicht in Frage.

Aufklärung. Die 40 Pfg. Mahngebühren sind Ihnen zu Unrecht eindehalten worden. Wenden Sie sich eventl. mit einer diesbezüglichen Beschwerde an das dortige Bürgermeisteramt.

B. F. 1. Einen Fehler Z Z gibt es nicht, sollte es nicht Z 1 gewesen sein (allgemeine Körperschwäche).

Arme Hausfrau. Für die unangenehme rote Nase gibt es folgendes Mittel: 10 Gramm Schwefelmilch, 10 Gr. Seifengeist, 10 Gr. Lavendelspiritus werden gemischt und vor dem Gebrauch gut umgeschüttelt. Abends schmiert man damit die roten Stellen ein und wäscht sie erst am folgenden Morgen ab. Diese Behandlung setzt man fünf Tage lang fort und pausiert dann ebenso lange. Auf diese Weise fährt man sechs Wochen lang fort. Es ist aber Vorsicht zu gebrauchen, daß nichts von der Flüssigkeit in die Augen kommt.

Handwerksbursche. Sie können ungehindert verreisen, müssen sich aber auf dem Militärbureau des Rathauses abmelden.

N. N. 1111. Da Sie im laufenden Steuerjahre bei der Veranlagung übergangen worden sind, müssen Sie die Steuern für das ganze Jahr nachzahlen. Falls Sie nicht in der Lage sind, diese Steuern jetzt ganz zu zahlen, stellen Sie auf dem dortigen Bürgermeisteramte Stundungsantrag und bitten eventl. um Ratenzahlung.

Anmeldung. 1) Die Versicherungspflicht der Frau ist zweifelhaft. Geringfügige Arbeiten, die nebenher ausgeübt werden von solchen Personen, die nicht berufsmäßige Lohnarbeiter sind, sollen in der Regel versicherungsfrei sein, wenn der Arbeitsverdienst für den Lebensunterhalt nicht wesentlich ist. Sie schicken am besten die Frau zur Allgemeinen Ortskrankenkasse, damit diese die Versicherungspflicht nach ihren Verhältnissen prüfen kann. — 2) Die Zeit von einem Jahre genügt vollkommen. Sie können den Johannisbeerwein jetzt in die Flaschen abfüllen.

H. J. 20. Die Ihnen aus Elsaß-Lothringen zustehende Pension ist einkommensteuerpflichtig.

A. K. 33. 1) Tauchen Sie die Schinken und das Rauchfleisch in eine konzentrierte Salzlösung und lassen dann trocknen. Sie können die Stücke dann in luftiger kühler Vorratskammer, auf dem Speicher oder im Keller längere Zeit hängen lassen. — 2) Schmutzig gewordene Plüschmöbel reibt man mit verdünnter Essigsäure ab, und zwar mische man 1 Teelöffel Essigsäure auf ein halbes Liter Wasser, tauche ein leinenes Tuch hinein, wringe es gut aus und reibe damit den Plüsch nach einer Richtung. Statt Essigwasser kann man auch Salmiakwasser anwenden. — 3) Einen guten Fliegenleim stellt man her, indem man 1 Gewichtsteil Kolophonium und 2 Teile Rüböl auf dem Feuer zergehen läßt und durch Umrühren gut durcheinander mischt. — 4) Wehrbeitrag wird erhoben von allen Einkommen, die 5000 Mark übersteigen, und von Vermögen, die 10 000 Mark übersteigen, jedoch unter gewissen Einschränkungen. Alle Vermögen bis zu 50 000 Mk. bleiben bei Einkommen unter 2000 Mk. abgabenfrei. Desgleichen kann keine Abgabe von denjenigen Vermögen erhoben werden, die bei einem Einkommen von 2000—4000 Mk. den Betrag von 30 000 Mark Vermögen nicht übersteigen.

Wie Liszt sich mit Josef Joachim versöhnte.

):(Man schreibt uns aus musikalischen Kreisen: Der berühmte ungarische Komponist und einarmige Klaviervirtuose Graf Geza Zichy veröffentlichte vor einiger Zeit prachtvolle hochinteressante Erinnerungen aus seinem reichbewegten Künstlerleben. Zichy, ein vollendeter Weltmann und Künstler, stand in seinem Leben allen bedeutenden musikalischen Erscheinungen des verflossenen Jahrhunderts sehr nahe, und dies verleiht seinen Erinnerungen, noch erhöht durch eine feine und warmherzige Beobachtungsgabe, einen eigenen Reiz Besonders von Franz Liszt, dessen intimer Freund der Graf war, weiß er mancherlei bisher unbekannte Vorfälle zu berichten, die die vornehme edle Menschlichkeit des großen Mannes im schönsten Lichte erstrahlen lassen.

Ein rührender Beweis dafür ist die Art, in der sich Franz Liszt mit Josef Joachim aussöhnte, die hier nach der Schilderung Zichys wiedergegeben sei: „Es war Anfang der achtziger Jahre, als Josef Joachim frühmorgens in mein Zimmer trat. „Helfen Sie mir, lieber Graf, ich bin in einer sehr schlimmen Lage", sprach der Meister und schien sehr erregt. „Sie wissen es ja, ich stand Liszt sehr nahe, doch später, mein Gott, wir dienten anderen Göttern. Und dann die vielen Ohrenbläser. Ich verließ ihn." — „Ich weiß es!" sagte ich trocken. — Joachim fuhr mit seiner Hand über sein gekräuseltes braunes Haar und fragte mich zögernd: „Wird er mich empfangen? Da bin ich nun in Budapest, laufe um sein Haus herum und traue mich nicht hinauf. Ich möchte ihn sehen, den großen, bedeutenden und so guten Mann!" Joachim sprach weich, in aufrichtiger, warmer Weise. „Er wird Sie gewiß empfangen, und morgen speisen Sie beide bei mir. Um Sie aber ganz zu beruhigen, kommen Sie sogleich mit mir. Ich werde bei Liszt vorsprechen und fragen, ob er Sie empfangen will. — Nein, nicht „will", aber wann er Sie empfangen „wird". Liszt versteht, vergibt und verschenkt alles!"

Wir gingen in Liszts Wohnung. Joachim blieb in seinem Vorzimmer. Als ich eintrat, saß mein lieber Meister an seinem Schreibtisch und schrieb. Ich trat langsam zu ihm und legte meine Hand auf seine Schulter. Er wandte sich um, schob seine Augengläser auf die Stirn und fragte mich: „Was ist denn los, Geza, daß Sie schon so früh kommen?" — „Ich bringe einen Büßer, den nur Sie freisprechen können!" — „Ist schon geschehen!" sprach der engelsgute Mann, „Wer ist es denn?" — „Er traut sich nicht herein, weil er sich dereinst an Ihnen vergangen hat!" — Liszt lächelte. „Wenn wir nur mit jenen Freunden und Bekannten verkehren wollten, die sich nicht an uns vergangen haben, so müßten wir Einsiedler werden. Also wer ist's?" — „Josef Joachim!"

„Joachim!" rief Liszt freudig erregt. „Joachim! Ja, wo ist er denn." — „Hier", sprach ich und öffnete die Tür. Beide flogen sich in die Arme und hielten sich lange umschlungen. „Vergib mir, Franz!" sprach Joachim. — „Kein Wort darüber!" entgegnete Liszt und führte den großen Geiger zu seinem Kanapee. —

Achtung! Neuheit!

„Runa"

Eine neue Süss-Speise!

„Runa"

„Runa"

Frucht-Puddingpulver

Preis 15 Pfg. für ein Päckchen.

mit süssen Mandeln
mit Sultana-Rosinen
mit Korinthen
mit Sultana-Rosinen
und süssen Mandeln.

Ueberall erhältlich!

„Runa" Backwunder
das echte Sicherheits-Backpulver.

„Runa" Vanillinzucker
das beste Gewürz für alle Süsspeisen.

MAGGI's Suppen

1 Würfel für 2-3 Teller 10 ₰
Mehr als 40 Sorten.

die besten!

Magenleiden
Verstopfung
Hämorrhoiden
Schriftliche Auskunft über gute Mittel umsonst durch:
Krankenschwester Marie
Adolfheidstr. 13 A. WIESBADEN 33

Cand. phil. Examensland. ert. streng gewissenh. b. Nachhülfe u. Privatunterricht. Off. u. M. S. 12. an die Exped.

Erfahrene Engländerin erteilt gründl. Unterricht in ihrer Muttersprache. Angeb. unter T. T. 94. an die Exped.

Geprüfte Lehrerin für Mitte April zur tägl. Erteilung von 4—5 Stunden Privatunterricht gesucht für ein 8jähr. Mädchen, evtl. Mittagstisch. Dieselbe muß perfekt französisch sprechen u. Klavierunterr. erteilen. Off. mit Gehaltsansprüchen, Zeugn., Photographie unter L. 944. an die Exped. (2

Haut-, Blasen- u. Beinleiden, nervöse Schwäche, Krampfadern, nach Dr. Jaenicke's Spezial-Methoden. Sprechstunden: täglich bis 8 Uhr abends. Sonntags bis 1 Uhr mittags. Dienstags u. Freitags nachm. unentgeltl. Behdl. f. Unbemitt. Bonn, Poststrasse 29.

Dobermann pinsch 5 Mon. m. Ia Stammbaum billig zu verkaufen. Franzstraße 21. (3

Erlernung der feinen Küche unter sorgfältiger Leitung für 2 junge Damen. Pension Straßberger, Beethovenstraße 31.

Repetitor gibt Ferienkursus in Chemie und Physik für Mediziner und Pharmazeuten. Meldung. unt. R. R. 203. an die Exp.

Gebrauchter gr. Eisschrank Gasherd (4 Brenner m. Tisch) guterh. kl. Ladenschr., Pers.-Wage preiswert zu verkaufen, Poststraße 22, Prip.-Eing. (2

Verloren ein schwarzer Persianer-Pelz. Gegen gute Belohnung abzug. Näheres in der Expedition. (2

Goldener Ring (m. Opal) 16. Febr. Remigiusschule verloren. Gegen Belohnung abzugeb. Meckenheimerstraße 32, 2. Et. (2

Angeschlossen an das Fernsprechnetz unter No. 2573 C. Seltz, Dentist, Bonn, Münsterplatz 3a. Sprechstunden: Vorm. 9—12, nachm. 3—6. Sonntags keine.

Wer erteilt engl. Unterricht (2 (evtl. Ausländer)? Off. mit Preis u. W. W. 809. Exped.

Bess. Mädchen, 23 J. alt, sucht die Bekanntschaft eines soliden Mannes in gesicherter Lebensstellung zwecks Heirat. Off. u. A. L. 210. Exped. (3

Vermög. Junggeselle, 27 J. alt, kath., sucht Teilhaberschaft bei Dame mit rent. Unternehmen, event. spätere Heirat. Off. u. C. S. 13. a. Exp.

Kinderbrille verloren Beethovenstr., Kreuzbergweg, Beringstraße, Meckenheimer- u. Poppelsdorfer Allee, Königstraße. Abzugeben Beethovenstraße 15. (2

Alice. Bitte Antw. auf Ihr. Brief v. 18. Febr. abhol., sowie ein 2. Also 2. Nicht versäumen. (2

Heirat. Selbst. Handwerker v. Lande, 27 J., wünscht mit brav. kath. Mädchen von 20—25 J. zwecks Heirat bekannt zu werden. Etw. Verm. od. Erwarn. erwünscht. Off. m. Bild. u. M. R. 320. a. d. Exp.

Fräulein, 24 Jahre, gute Erscheinung, von auswärts, sucht die Bekanntschaft eines netten, anständigen Herrn zwecks Heirat. Anonym zwecklos. Offert. mit Bild, welches sofort retourgesandt wird, unter M. K. 441. an die Expedition. (3

Bess. kath. Mädchen, sehr häuslich, 31 Jahre, etwas vermögend, sehnt sich nach gemütlichen Heim, und sucht auf dies. Wege, da sonst keine Gelegenheit, mit solidem Herrn zwecks Heirat bekannt zu werden, streng reell. Angebote, möglichst mit Bild, unt. H. G. 5757. an die Exped.

Rundes Medaillon verloren gegen gute Belohnung abzugeben Lennéstraße 38. (2

— Brief verloren — Sonnt. 1 Uhr in der Poppelsdorfer Allee. Off. unt. „München" an die Expedition. (2

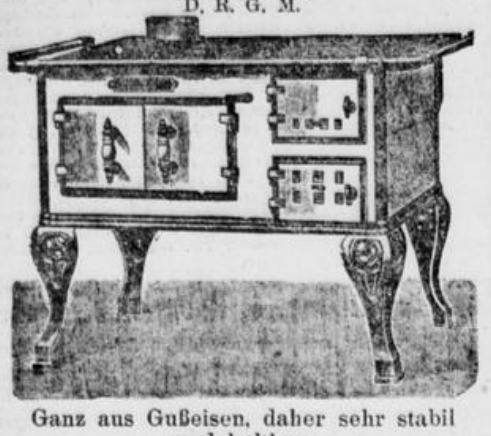
Th. J. B. Jansen

Wenzelgasse 47

empfiehlt als Neuheit

Mariahütter Sparherde

D. R. G. M.



Ganz aus Gußeisen, daher sehr stabil und haltbar.

Bedeutende Vorteile gegen Blechmantel-Herde.

Bonner Stadt-Theater.

Dienstag den 3. März
Anf. 6½ Uhr. Ende ung. 9 Uhr
22. Abonnementsvorstellung Serie A.
— Schülerkarten gültig. —
Die Journalisten.
Preise 2.85 Mk. usw.
Schüler 1.20 usw.

Mittwoch den 4. März:
Anf. 7 Uhr. Ende gen. 9½ Uhr.
20. Abonnements-Vorstellung Serie B.
Die heitere Residenz.
Lustspiel von Georg Engel.
Preise 2.80 Mk. usw.

Vorverkauf im Städt. Verkehrsamt, Poststr. 27. Geöffnet von 9½—1 u. 3—5 Uhr. (2

Hoos-Fliegerschule

Bonn-Hangelar.

Schnellste Ausbildung. Mäßiges Honorar.

Täglich Passagier flüge.

Flugplatz Hangelar. Auskunft **Beuel,** Brückenstr. 24.

Grosser Saal der Lese- und Erholungs-Gesellschaft.

Mittwoch, 4. März 1914, abends 6½ Uhr:

4. (letzter) Kammermusik-Abend

der

Kölner Trio-Vereinigung

Prof. Lazzaro Uzielli, Prof. Bram Eldering, Prof. Friedr. Grützmacher,

unter freundlicher Mitwirkung der Konzertsängerin Frl.

Henny Wolf.

Programm:

Schumann: Trio op. 80 F dur.
Smetana: op. 15, Trio G moll.
Lieder von Schumann und Brahms.

Karten zu Mk. 3.30, 2.20 u. 1.10 in der Musikalienhandlung **Sulzbach,** Fürstenstraße 1, Tel. 620 und an der Abendkasse.

Beethovenhalle.

Freitag den 6. März, abends 8¼ Uhr:

Einziger lustiger Abend

von

Marcell Salzer

Neues Programm!

Karten zu Mk. 3.30, 2.20, 1.65, 1.10 in der Musikalienhandlung Sulzbach, Fürstenstraße 1, sowie an der Abendkasse.

Grosser Saal der Lese- und Erholungs-Gesellschaft.

Donnerstag, 5. März, 8 Uhr:

2. wissenschaftl. Experimental-Vortrag

Faustinus Edelberg, Kopenhagen

über:

„Unerforschte Naturkräfte"

wie: Telepathie und verwandte übersinnliche Erscheinungen (Ahnungen, wahrsagende Träume, Zweites Gesicht, Willensbeeinflussung usw.)

Karten zu Mk. 3.30, 2.20, 1.10 in der Musikalienhandlung **Sulzbach** und an der Abendkasse.

Suche p. 15. März besseres
Zweitmädchen
m. gut. Zeugn. a. herrschaftl. Häusern. Dasselbe muß bügeln u. etw. nähen können u. 2 Kind. v. 7—9 J. vers.
Frau Gründerg,
Köln, Volksgartenstr. 10, II.

Erfahrene
Kinderwärterin
zu 2 kl. Knaben ges. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. G. O. 2272. an die Exp.

Für junges Mädchen
wird in Bonn in fein., kath. Familie, gegen Vergütung, Gelegenheit gesucht, sich **gesellschaftlich** und in der **feinen Küche** auszubilden. Off. unt. F. H. 14. an die Exped.

Junges (2
Mädchen
aus gut. Fam. in die Lehre ges. **Konditorei Paul Müller, Bonn,** Bischofsgasse, Römerpl.

Hierdurch mache ich meinen geehrten Kunden von Bonn und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich Gelegenheit hatte, **große Posten** in

modernen Herren- und Damen-Stoffen

außergewöhnlich billig einzukaufen.

Dieselben gelangen ab heute in meinem Hause

Aachener Tuchreste-Haus

Bonn, Sternstrasse 10, Parterre

Sternstraße 10
Parterre
zum Verkauf.

Besichtigen Sie meine Waren; ein Besuch bei mir ist sehr lohnend. Indem ich meinen werten Abnehmern koulanteste und reellste Bedienung zusichere, halte mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Frau Maria Schaefer.

Große Auswahl in Fantasie-Westen.

Ein fleiß. Mädchen
für Hausarbeit gesucht von morgens ½8 Uhr bis nachm. 4 Uhr.
Beuel, Gatterstraße 39.

Tüchtige
Verkäuferin
gesucht. 2
Delikatessenhaus Braunschweig.

Stadtk. ordentl. (2
Laufmädchen
aus der Stadt, welches auch putzen kann, nicht unter 16 J., für nachm. gesucht. **Kath. Muß,** Kaiserplatz 6.

Tcht. Dienstmädchen
sof. gesucht. Kölnstr. 73. (3

Jg. prop. Mädchen
gesucht für die Zeit von 49 bis nachmittags 5 Uhr. (2
Reuterstraße 26, Part.

Zum 15. Mai (2
Zweitmädchen
gesucht, welches kinderlieb ist, nähen und servieren kann.
Frau Prof. Pfenniasdorf,
Bennauerstraße 36.

Lehrmädchen
aus guter Familie, bei sofortiger Vergütung gesucht. 2
Fabrik-Niederlage Offenbacher Lederwaren,
Am Hof 9.

Tüchtige
I. Taillenarbeiterin
oder Atelier-Direktrice für Damen-Konfektion gesucht,
Franziskanerstrasse 1, I.

Junges Ehepaar sucht für Etagenwohnung
Alleinmädchen
in Küche und Haushalt gründlich erfahren. Vorstellung Donnerstag. Koblenzerstraße 93, 2. Etage, 12—1 Uhr. (3

Für Hotel
tüchtiges, junges Mädchen zum 1. April gesucht. Jahresstelle. Zum 1. Mai **tüchtige Köchin,** zum 15. Mai **junges Mädchen** für die Kaffeeküche und **Kellner-Volontär** gesucht. Offert. unt. B. O. 196. an die Exped. (4

Braves, tüchtiges (4
Zweitmädchen
für 1. od. 15. April in kath. herrsch. Hause nach Köln ges. Off. u. H. G. 58. Exped.

— **Mädchen gesucht** —
für leichte Hausarbeit nachmittags. Weiherstraße 21. (5

Ich suche zum baldigen Eintritt ein besseres
Zweitmädchen
mit guten Empfehlungen gegen hohen Lohn. Offerten unter E. E. 275. an die Exped. (3

Jg. Verkäuferin
aus der
Schuhbranche
für jetzt oder später gesucht. Offerten mit Zeugnisabschrift unter O. P. 120. Exped. (2

Gebild. bess. Fräulein
27 J., sucht Aufn. in bess. Fam., um sich im Haushalt zu vervollkommnen. Selbiges hat das Kochen erlernt. Dienstmädchen muß vorhanden sein. Gehalt wird nicht beanspr. Off. u. M. H. 9. a. d. Exp. (5

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 4. März ds. Js., vormittags 9 Uhr

anfangend, werden im Lokale des Wirtes **Jak. Christ,** Drususplatz hierselbst, folgende Holzsortimente aus dem hiesigen Stadtwalde öffentlich meistbietend gegen Zahlungsausstand versteigert:

1. Distrikt Scheits 10

28 Rm. Buchen-Scheit und Knüppel,
44 Rm. gemischte Reiser.

2. Distrikt Schläge 12

12 Rm. Eichenpfähle, 2 und 2,50 Meter lang,
5 Rm. Buchen-Rollholz,
51 Rm. Eichen- und Buchen-Scheit u. Knüppel,
2 Rm. Buchen-Erbsenreiser,
79 Rm. gemischte Reiser.

3. Distrikt Goldgrube 14a

4,98 Fm. Eichenstämme 4. Kl. (Nr. 173, 177, 178, 179, 181, 182, 190 bis einschl. 196),
0,27 Fm. Hainbuchenstämme 4. Kl.
41 Rm. Eichen- und Buchen-Scheit und Knüppel,
103 Rm. gemischte Reiser.

4. Distrikt Goldgrube 15a

15,14 Fm. Eichenstämme 2, 3. und 4. Kl.,
2,53 Fm. Eichen-Abschnitte 2. Kl.,
10,34 Fm. Buchen-Stämme 1., 2., 3. Kl. (zum Teil astrein),
2,36 Fm. Buchen-Abschnitte 1. und 2. Kl.
0,45 Fm. Birkenstämme 4. Kl.
1 Rm. Eichen-Scheit (Nutzholz),
67 Rm. Eichen- und Buchen-Scheit und Knüppel,
97 Rm. gemischte Reiser.

5. Distrikt Goldgrube 16a

1,08 Fm. Eichenstämme 4. Kl. (151, 152),
7,58 Fm. Buchenstämme 1. Kl. (astrein bis einschl. 71 cm Mittendurchmesser),
32 Rm. Eichen- und Buchen-Scheit und Knüppel,
21 Rm. gemischte Reiser.

6. Distrikt Goldgrube 17a

0,75 Fm. Eichenstämme 2. Kl.
0,73 Fm. Eichen-Abschnitte 1. Kl.,
8,28 Fm. Buchenstämme 1., 2., 3. Kl. (zum Teil astrein),
0,73 Fm. Buchen-Abschnitte 1. Kl.,
41 Rm. Eichen- und Buchen-Scheit und Knüppel,
63 Rm. gemischte Reiser.

Remagen, 25. Februar 1914.

Der Bürgermeister: Hoeren.

— **Stundenmädchen** —
für nachmittags gesucht.
3) Colmantstr. 5, 1. Etg.

Sauberes Mädchen
gesucht. Heerstraße 129. (2

Gesetzte zuverlässige
Köchin
für 1. April oder früher in herrsch. Haushalt von 2 Damen gesucht. Hohenzollernstr. 9.

Hausdame Repräsentantin
Feingebild. Dame, gesetzten Alters, stattl., imp. Erscheinung, mit besten Zeugn. über langjährige Tätigkeit, sucht selbständige Vertrauensstelle bei älterem Herrn, auch gerne auf dem Lande. Offerten unter D. 942. an die Exped. (3

Jüngere, unabh. Frau f. **Stundenarbeit** für nur morg. außer Samst., Bonnertalweg 312. (3

Evangl. Fräulein, 37 J., in Küche sowie in allen häusl. Arbeiten erfahr., sucht Stelle als
Haushalterin
Selb. ist sehr kinderlieb und in **Kinderpflege** bewandert. Off. an **E. Kroll, Schwerte** an der Ruhr, Mühlenstraße 24. (3

Properes Mädchen
sucht sofort Stelle. (5
Ippendorf, Hauptstraße 67.

Einfaches, gebild., evangl.
Fräulein
welches etwas nähen kann, sucht Stelle als Kinderfräulein. Am liebsten Bonn. Off. u. E. B. 24. postl. Siegburg. (5

Fräulein
sucht Stelle fürs Büfett oder z. Serv. Off. u. N. N. 168. Exp.

Maschinenschreiberin
welche auch stenographieren und Korrespondenz erledigen kann, sucht Stelle. Off. u. F. M. 746. **Oberkassel** postlagernd. (2

Verkäuferin
in Reform-Branche kundig, sucht zum 1. Mai in Bonn oder Umgegend passende Stelle. Off. Postfach 20 Godesberg. (5

Jüngeres Fräulein
w. Stenogr. u. Schreibmasch. beherrscht, sucht Stellung bei freier Station. Selb. würde sich auch i. Haush. od. Laden mit betätigen. Gefl. Offert. unt. B. H. 124. an Exp. (2

Fräulein
aus guter Familie sucht passl. Stelle in Konditorei u. Café als **Servierfräulein.** Eintritt nach Wunsch. Offerten unter **B. A. 1657.** an die Exped.

Junge, propere, zuverläss.
Stundenfrau,
die schon in bess. Häusern gedient hat, sucht Stundenarb. oder für halbe Tage. **Kessenich,** Mechanstraße 7. (2

Empfehle mich im **Umändern, Ausbessern v. Kleidern,** sowie **Anfertigen v. Kinderkleidern** in u. auß. d. Hause, Cassiusgraben 37. (2

Perf. Schneiderin
sucht bess. Kunden in und außer d. Hause. Offert. unt. K. E. 402. an die Exp. (2

Erstkl. Schneiderin
sucht noch einige bess. Kunden für ins Haus. Offerten unt. N. E. 209. an Exped. (3

Mädchen
4 J. in herrschaftl. Haush. erf., sucht Stelle für alle Hausarb. Off. B. N. Honnef a. Rh. Schulstraße 16. (2

Tüchtige Büglerin
welche auch im elektr. Betrieb bestens weiß, sucht dauernd Stelle. Off. an Frau Sch., Godesberg, Moltkestraße 30, 1. Etage.

Properes, starkes Mädchen sucht Stelle f. ganze od. halbe Tage, am liebst. in Beuel. Näh. Beuel Marienstr. 32. Karte gen.

Ein tüchtiger
Gehülfe
in Obst und Gemüse bewandert
für sofort gesucht.

Gleichzeitig kann ein fleißiger
Arbeitsjunge
für **Gartenarbeit** eintreten.
Wessel'sche Gartenverwaltung
Bonn. (2

Tücht. Zementeur und Einschaler
für dauernde Beschäftigung sof. verlangt. (2
Kreideweiß & Co.
Anfragen beim Polier, Fabrikneubau **Mand & Mendel, Lendorf.**

Tüchtiger Schmiedegeselle
gesucht. **Jakob Schmitz, Roisdorf,** Brunnenstraße. (3

Huf- u. Wagenschmied
Für 16jähr. Jungen wird Lehrstelle gesucht mit freier Station im Hause. Off. u. „Schmied" an die Expedition. (4

Ordentliche
Anstreicher-Gehülfen
werden sofort eingestellt.
A. Jossen, Honnef a. Rh.

I. Anstreichergehülfen
ges., f. d. Zeit v. jetzt bis Ende April. Angeb. b. freier Station an **Hotel Rheinischer Hof, Bad Neuenahr.** (2

Junger fleißiger
Gärtnergehülfe
für Topfpflanzen und Landschaft gesucht (2
Wilh. Boley, Honnef a. Rh.

Vertreter gesucht
für ständig alle 14 Tage Sonntags nachm. und 1 mal in der Woche nachm. in einer **Apotheke** in der Nähe Bonns. (3
Off. u. L. L. 404. a. d. Exp.

Properer Hausbursche
(Radfahrer) sofort gesucht.
5) Stockenstraße 17.

2 Gärtnergehülfen
frü Topfpflanzen u. Landschaft sof. ges. **Kracht, Beuel,** Siegburgerstr. 30. Tel. 2151. (4

BONNER LICHTSPIELE

3.—6. März:

Jugend-Liebe.

Schauspiel in 3 Akten
von Alfred Machin.

Die Handlung ist dem holländischen Volksleben entnommen, bietet Scenerien von bestrickendem Reiz, entbehrt auch nicht des Sensationellen.

Ein Ballon wird zwischen den Wolken fliegend vom Blitz getroffen, explodiert in der Luft und stürzt zur Erde.

Jugendliebe ist einer der grossartigsten Films der Weltfirma Pathé frères.

2ter Schlager:

Postlagernd.

Treues Herz 909

Glänzende Komödie in zwei Akten dargestellt von den beliebten Schauspielern der Nordischen Film-Comp.

sowie das wirklich

großartige Wochen-Programm.

Ab Samstag den 7. März, auf allgemeinen Wunsch:

Quo vadis?

nach dem Roman von
H. Sienkiewicz
in 6 Akten.

Mit vollständigem Theater-Orchester.

Bessere Wirtschaft

mit großem Garten bei Bonn, womit sich ein anderer Betrieb verbinden läßt, zu verkaufen oder zu vermieten. Off. unter L. 112. an die Exped. (2

Steineisenwand

D. R. P.

feuerfest, deckentragend, freitragend.

Behördlich genehmigt.

Lizenzen an allen Plätzen an solvente Firmen zu vergeben. Offerten unter T. O. 2144. an die Exped. (3

Mehrere Packjungen

gegen guten Lohn **per sofort gesucht.**

Kaffee-Groß-Rösterei „Cito"

Ott & Co.

Bornheimerstraße 67. (2

Groß. Ladenlokal

nebst Wohnräume, in prima Lage, neben Tietz Passage per 15. April oder später zu vermieten.

B. H. Blömer, Markt 15.

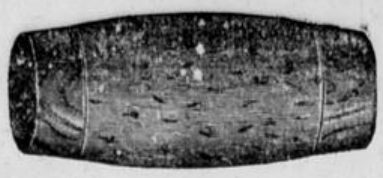
Eine Großkaffeerösterei sucht für Bonn u. Umgegend ein.
fleißigen Vertreter
wenn auch jüng. Kraft. Off. unt. Z. J. 3416. an d. Exp.

Schuhmacherlehrling
zu Ostern gesucht.
Rheindorferstraße 25.

Angeh. Kaufmann
der Stenogr. u. Schreibmasch. beherrscht, sofort gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. unter F. G. 490. Exped. (2

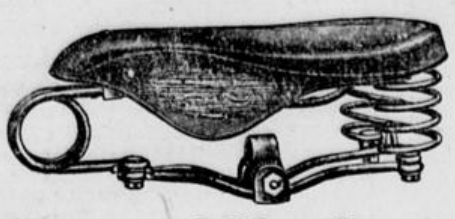
Junger Hausbursche
15 Jahre, gesucht. Kaffeebrennerei **Oberdörffer,** Friedrichsplatz. (4

Neu eröffnet.

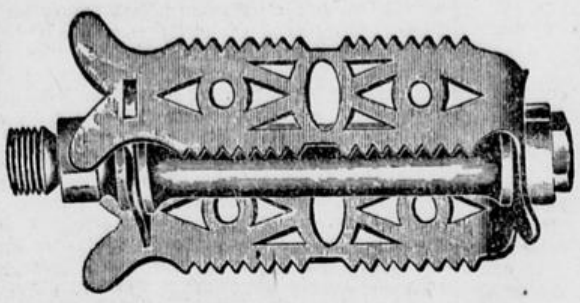


Griffe per Paar . . . . 0.15 bis 1.— mk.

Schraubenschlüssel . . 0.35 mk.



Sättel . . von 2.50 bis 6.— mk.

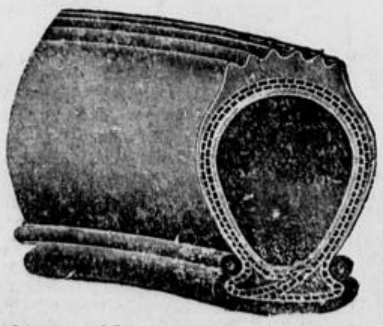


Pedale per Paar . . . . . 1.20 mk.

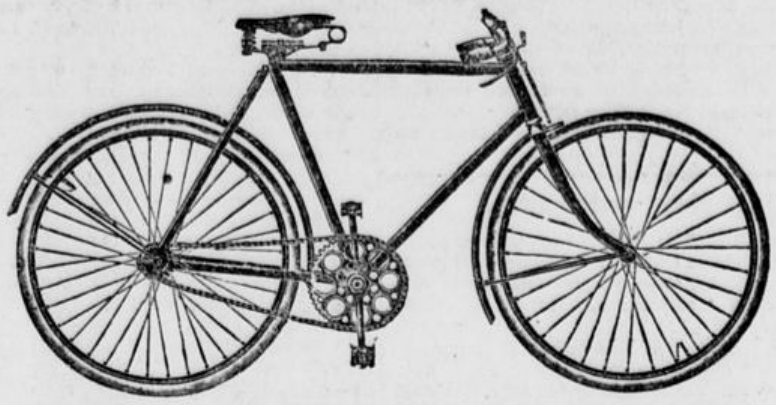
Ketten . . . . . von 1.35 mk. an

Vorderrad-Achsen . . . 0.35 mk.
Hinterrad-Achsen . . . 0.40 mk.

Lenkstangen von 1.80 an Gamaschen paar von 0.50 an

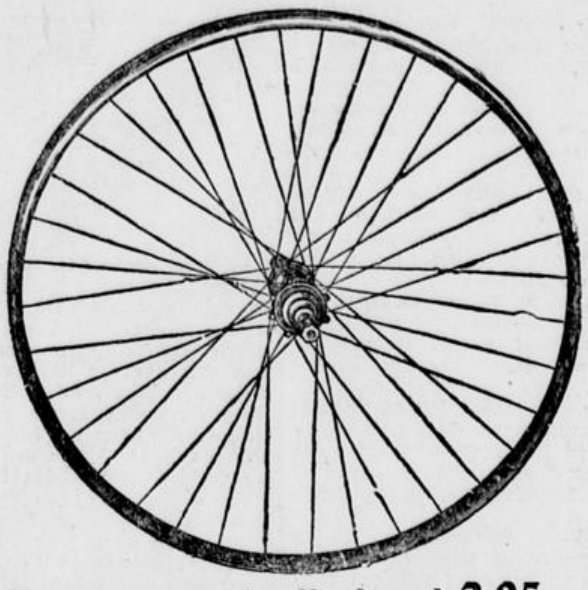


Gebirgsreifen . . . von 3.40 bis 9.75

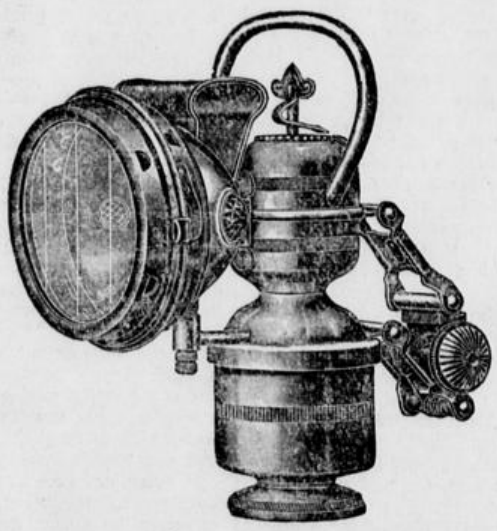


Tourenräder	Mk.	60.—	75.—	85.—	95.—	115.—
Halbrenner	„	65.—	75.—	85.—	105.—	
Straßenrenner	„	90.—	105.—	125.—		
Damenräder	„	75.—	88.—	105.—		

Geschäftsräder in allen Preislagen.
Alle Räder mit voller Garantie.



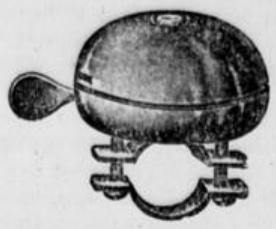
Kompl. gespanntes Vorderrad 2.95 mk.
„ „ Hinterrad 3.75 mk.



Carbid-Lampen von 1.95 bis 7.50 mk.

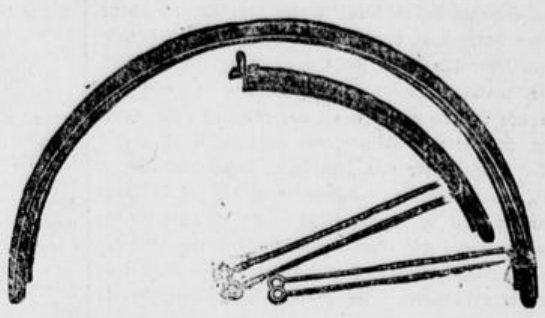
Schlösser von 0.25 bis 1.70

Einschlagglocken . . . . 0.15 mk.



Trillerschlagglocken . . . 0.28 mk.

Trillerschlagglocken . . . 0.35 mk.

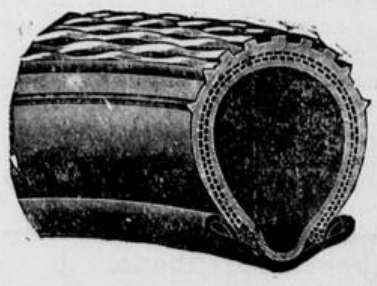


Schutzbleche kompl. mit Streben . . . . . 75 pf.

Fußpumpen . . . . . von 55 pf. an

Handpumpen . . . . . von 35 pf. an

Sattelkaschen 1.45 Zahnkränze 75 pf.



Laufdecken . . . . von mk. 1.75 an
Luftschläuche . . . von mk. 1.65 an

Landsbergs Fahrradhaus

Dreieck 1 **Bonn** **Dreieck 1**

neben dem Hähnchen. neben dem Hähnchen.

SCHLECHT AUSGEDRUCKT

Was wird aus den „Lebenslänglichen"?

+ Uns wird geschrieben:

Frau Hamm, die nach sechsjähriger Zuchthaushaft entlassen wurde, kehrte siechen Körpers in ihre Heimat zurück. Ist dies eine Einzelerscheinung? Hat etwa die peinigende Qual eines verabscheuungswürdigen Verbrechens für schuldig befunden zu sein, frühzeitig den Körper zermürbt, oder ist sie nur die notwendige Folge des Strafvollzuges? — Das Schicksal der wegen schwerer Verbrechen zu hohen Strafen oder lebenslänglichem Zuchthaus verurteilten Täter erregt das Interesse der Oeffentlichkeit nicht mehr. So sehr eine solche Persönlichkeit auch vorher im Brennpunkte der Sensation gestanden hat, mit dem Urteilsspruche und der Ueberführung in das Gefängnis ist sie für die Gesellschaft gleichgültig geworden, tot. Was wird aus ihnen? Wie benehmen sie sich in der Haft? Zeigen sie Reue und Besserung? Man hat lange kaum etwas davon zu hören bekommen, insbesondere nicht von denjenigen Stellen, die berufen gewesen wären, ein sachverständiges Urteil zu fällen, den Gefängnisärzten. Erst jetzt wird dies allmählich anders. Die spezialistische Schulung, insbesondere nach der psychiatrischen Seite hin, die sie jetzt genießen, setzt sie in den Stand trotz der Fülle der auf ihnen ruhenden Arbeitslast und trotz der Enge der Befugnisse, die ihnen zustehen, zu beobachten und ihre Erfahrungen zum Nutzen der Gesellschaft zu verwerten. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Feststellungen unerfreulich sind. Da findet man eine ziffernmäßige, enorm hohe erbliche Belastung, die bis zu 66 Prozent der Attentäter geht. Häufig wütet der Alkoholismus seit Generationen in der Familie, nicht seltener Geisteskrankheiten. Die meisten Verbrechen werden nach Sonn- und Festtagen begangen, also ebenfalls unter dem Einflusse des Alkohols, und zwar stellt die Jahresklasse von 18- bis 31jährigen die meisten Täter. All diese Zahlen erschrecken uns nicht mehr, so sehr sind wir an sie gewöhnt. Aber was wir erst seit kurzem erfahren haben und was uns mit Grauen erfüllt, das ist, welches Schicksal dessen harrt, hinter dem sich zu lebenslänglicher Haft das dunkle Tor des Zuchthauses schließt. Der zum lebenslänglichen Zuchthaus Verurteilte hat nämlich alle Aussicht, wahnsinnig zu werden. Es ist das Milieu des Zuchthauses, das die Störungen in einem morschen Körper und nicht minder morschen Geist auslöst. Man hat schon früher von dem sog. „Zuchthausknall" gesprochen, einer delirenten Geistesstörung, die die Häftlinge nach einiger Zeit der Haft befällt. Es ist, als ob der Geist noch einmal mit einer letzten Anstrengung sich der Fesseln entledigen wollte. Die Krankheit kann mehr oder weniger akut auftreten. Je heftiger sie auftritt, um so besser für den Kranken: denn dann wird sie früher erkannt. Sonst, in leichteren Stadien, äußert sie sich in einem Ueberschreiten der strengen Zuchthausregeln, in Uebertreten des Schweigegebotes, in Ungehorsam gegen die Wärter, in Verweigerung der Arbeit. Man hat dies früher — und auch heute noch geschieht es — nur zu gern für gewollte Unbotmäßigkeiten und Roheiten betrachtet und bestraft mit Entziehung warmer Kost, Dunkelarrest, und Prügelstrafe, auch dort, wo es sich keineswegs mehr um Menschen handelte, die für ihre Taten verantwortlich zu machen waren. Selbst wenn es schon zweifellos war, daß die Disziplinierten geistesgestört waren, mußten sie im Zuchthause bleiben, bis sie nach jahrelangen Disziplinarstrafen endlich von der Verwaltung für das Irrenhaus „reif" gehalten wurden. Wenn man einen solchen „Lebenslänglichen" etwa nach 40 Haftjahren zu einer psychiatrischen Untersuchung bekam, so faßte einen der Menschheit ganzer Jammer an. Statt eines Menschen fand man eine zerstörte Ruine. Ein über viele Jahre hinaus sich erstreckender Verblödungsprozeß hatte dann die geistige Persönlichkeit dieser Menschen so eingeengt, daß sie sich über ihre Umwelt keine Rechenschaft mehr geben konnten. Nur ab und zu erhellte ein Funken des Wahnes das totale geistige Dunkel. Dann spannen sie unter dem Einfluße von Sinnestäuschungen die Ideen aus, unschuldig zu sein, versuchten ein Wiederaufnahmeverfahren nach 4 Jahrzehnten zu betreiben, erwarteten stündlich Begnadigung u. dergl. — Andere Häftlinge aber werden ganz still und gefügig im Laufe der Haft. Diese sind dann wohl angesehen und galten früher als Muster der Reue und Besserung. In der Tat aber sind diese „Stillen" nichts weiter als völlig blödsinnig gewordene Menschen, die ohne jeden inneren Antrieb ihre mechanischen Verrichtungen fortsetzen. Sie mögen im Zuchthause nicht störend wirken, aber sie gehören nicht mehr hinein. Sie haben ihr Verbrechen mit dem Verstand gebüßt. — Das Gerechtigkeitsempfinden verlangt, daß wir uns der sozialen Schädlinge entledigen, gleichviel auf welche Weise. Aber indem wir sie aus uns aussondern, sind wir nicht berechtigt, dies vermittelst eines derartig wirkenden Strafvollzuges zu tun. Es ist eine dringliche Forderung der Zukunft, das psychische Los der Gefangenen bis zu einem gewissen Grade zu bessern und sicher zu stellen. Das dies allzu schwierig wäre, wird kein Erfahrener behaupten können.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 2. März. Auf der Tagesordnung stand die erste Beratung des Gesetzentwurfs zur Abänderung des Kommunalabgaben-Gesetzes, und gleichzeitig sollte die Interpellation des Abg. Dr. Arendt (freikons.) und Gen. über die Unterschiede in der finanziellen Belastung der Gemeinden beraten werden.

Der Minister v. Dallwitz erklärte, er müsse sich vorbehalten, den Zeitpunkt für die Beantwortung der Interpellation zu bestimmen. Dann begründete er die vorgeschlagene Abänderung, die in der Hauptsache den Gemeinden neue Steuerquellen eröffnen soll. Der neue Entwurf soll auch eine Besserstellung der schwächeren Gemeinden, eine Erhöhung des Schutzes der Steuerzahler, eine Vereinfachung des Verfahrens und eine Einschränkung der Staatsaufsicht herbeiführen.

Der Abg. Jacabi (kons.) beklagte, daß in vielen ländlichen Gemeinden die Steuerbelastung bis über 400 Proz. gehe. Ein Ausgleich in der Belastung sei dringend geboten. Auch sei es wichtig, daß das Gesetz die landwirtschaftlichen Grundstücke mehr schützen wolle. Als letztes Ziel müsse die einheitliche Kommunalbesteuerung in allen Gemeinden bezeichnet werden. Er beantragte, den Gesetzentwurf an eine Kommission von 28 Mitgliedern zu verweisen.

Abg. Dr. Keil (nl.) meint, man könne geradezu von einer Finanznot der Städte sprechen, wozu besonders die ganz außerordentlich gewachsenen Schullasten beitrügen. Sie müßten baldigst geregelt werden. Im allgemeinen bringe die Vorlage Gutes, sodaß man sich über Bedenken im einzelnen wohl verständigen könne.

Auch der Zentrumsredner Dr. Wuermeling begrüßt den Entwurf im ganzen, wenn seine politischen Freunde an Einzelheiten auch noch etwas auszusetzen hätten.

Finanzminister Dr. Lentze nimmt den Vorwürfen der Vorredner gegenüber, daß die Gemeinden einen zu großen Luxus trieben, die Gemeinden in Schutz; diese könnten im allgemeinen in vieler Hinsicht gar nicht anders, als es geschehe. Zum Ruhm unseres Bürgertums müsse man sagen, daß die Gemeinden tatkräftig vorwärts gegangen sind und neue Aufgaben in Angriff genommen haben. Ohne diese Arbeit der Gemeinden wäre man noch lange nicht so weit auf kulturellem Gebiet in Preußen. (Lebhafte Zustimmung links.) In finanziellen Dingen sei die Staatsaufsicht unbedingt notwendig, da es sonst vorkommen könnte, daß die Gemeinden so darauf loswirtschaften, daß es zu einem Bankerott käme. Er glaube, daß die Regierung in dem Entwurf das Richtige getroffen habe.

Schließlich wird die Weiterberatung auf Dienstag vertagt.

Von Nah und Fern.

:-: **Godesberg**, 2. März. Seinen verstorbenen Präsidenten Matthias Düren ehrte der Männer-Gesangverein Liederkranz aus Anlaß dessen Namenstages gestern nachmittag durch einen Trauerakt am Grabe auf dem großen Friedhofe.

):(**Godesberg**, 2. März. Am Freitag findet eine Sitzung des Gemeinderats mit folgender Tagesordnung statt: 1. Angebot auf Verkauf von Grundstücken an der Ludwigstraße und in der Gemarkung Plittersdorf. 2. Aufstellung des Haupthaushaltsetats für 1914 und Beratung der dazu gestellten Anträge. Bei Punkt 2 kommt auch die schon erörterte Nachtwächterfrage zur Beratung. Es ist vorgeschlagen worden, noch 6 Polizeisergeanten anzustellen, um mit den schon jetzt vorhandenen Beamten einen abwechselnden Tag- und Nachtdienst einzurichten. Der Vorschlag, den Nachtwächtern ein Monatsgehalt von 100 Mark zu geben, wird als nicht zweckmäßig angesehen, da ein solches Gehalt zur Ernährung einer Familie nicht ausreicht und die Beamten auf Nebenbeschäftigung angewiesen sind.

):(**Rolandswerth**, 1. März. Der Erweiterungsbau des Klosters Nonnenwerth ist beinahe zu Ende geführt. Das Kloster hat einen mächtigen Flügel angebaut. Das mit dem Kloster verbundene Lyceum wird mit Ostern jedenfalls vergrößert werden.

() **Unkelbach**, 2. März. Die Straße Unkelbach-Oedingen wird im Laufe des Jahres neu ausgebaut und geht dann in das Eigentum des Kreises über, der die dauernde Unterhaltung übernimmt.

() **Remagen**, 2. März. Beim Einfahren von Apollinariswasser in ein Schiff am hiesigen Werft stürzte gestern ein Schürger mit seiner Schiebkarre vom Gangbord in den Rhein. Von seinen Gefährten wurde er mit großer Mühe den Wellen des Stromes entrissen.

÷ **Remagen**, 2. März. Gestern nachmittag zog von der Pfarrkirche eine Prozession nach dem Apollinarisberge, wo die Kreuzwegandacht verrichtet wurde. Die Prozession wird an allen Sonntagen während der Fastenzeit zum Apollinarisberge ziehen.

):(**Remagen**, 1. März. Ein hiesiger Briefträger wurde dieser Tage beim Briefeaustragen von einem Automobil erfaßt und überfahren. Der Automobilbesitzer brachte den Schwerverletzten nach seiner Wohnung. Den Autoführer soll keine Schuld treffen, da der Briefträger etwas schwerhörig ist.

):(**Honnef a. Rh.**, 3. März. Wir brachten am 28. Februar eine Strafkammerverhandlung gegen einen Schuhwarenhändler B. aus Honnef, der wegen unlauteren Wettbewerbs zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt worden war. Auf Wunsch teilen wir mit, daß Herr Schuhwarenhändler P. Jos. Besgen mit dem verurteilten Schuhwarenhändler B. nicht identisch ist.

):(**Caldauen**, 2. März. Der Steuersatz in der Gemeinde Braschoß erfährt für das kommende Steuerjahr eine starke Steigerung. Die Einkommensteuer steigt von 296 Prozent auf 338 Prozent (also 42 Proz. mehr als im Vorjahre), während die Grund- und Gebäudesteuer sogar um 55 Proz. von 320 Proz. auf 375 Proz. erhöht wird.

):(**Siegburg**, 1. März. Gestern nachmittag geriet auf dem Tierbungert beim Spielen der 6jährige Sohn eines Aufsehers in den Mühlengraben und ertrank.

(:) **Euskirchen**, 3. März. Die neu erschlossene Wasserleitung, die ihr Wasser hinter der Arloffer Mühle schöpft, wurde gestern zuerst der bisherigen Leitung zugeführt, die dadurch um mehr als das Doppelte verstärkt wird. Eine kleine Feier zur Anschließung der neuen Quelle findet Mittwoch von der Stadt und dem Kreise in Weingarten statt.

:-: **Euskirchen**, 2. März. In der gestrigen ersten Versammlung des Vereins gegen die öffentliche Unsittlichkeit, bei welcher der Pohésche Kaisersaal gedrängt voll war, hielt Pfarrer Falkenstein-Lövenich einen zweistündigen Vortrag.

):(**Euskirchen**, 2. März. Die Bevölkerung der Stadt stellt sich nach der letzten Zählung auf 13 401 Personen.

* **Hergarten** (Eifel), 28. Febr. In der hiesigen Gemarkung ist in den letzten Jahren stark gewildert worden, und es wollte nicht gelingen, die Wilderer zu entdecken. Nachdem der Jagdpächter zwei Jagdaufseher angestellt hatte, fand man alsbald eine nach Bleibuir führende Wildererspur. Unter Leitung des hiesigen Bürgermeisters wurde nun in sieben Häusern in Bleibuir Haussuchung abgehalten, und man fand dort soviel belastendes Material, daß ein Pferdekarren notwendig war, die beschlagnahmten Sachen hierherzuschaffen. Darunter befanden sich sieben Gewehre, viel Munition, Hasen- und Kaninchenfelle usw.

Vereins-Nachrichten.

** **Der Vorstand des Handels- und Gewerbevereins** hat in Sachen der Sonntagsruhe gestern abend nachstehendes Telegramm abgesandt: „Kommission des Deutschen Reichstages, betreffend Sonntagsruhe im Handelsgewerbe in Berlin. Der Vorstand des Handels- und Gewerbevereins zu Bonn, Hauptvertreter der hiesigen Detailbranche, erachtet die Differenzierung der Städte bezüglich Sonntagsruhe im Handelsgewerbe für überaus ungerecht und schädigend für den ohnehin unter Steuer und sozialen Lasten schwerbedrückten Detailhandel. Er protestiert entschieden gegen diese Differenzierung und bittet dringend, den immer betonten Schutz des Mittelstandes in die Tat umzusetzen und nicht über die Vorschläge des den Ansprüchen der Angestellten schon weit entgegenkommenden Regierungsentwurfs hinauszugehen.

Hubert, Vorsitzender."

Am Donnerstag findet in Bonn eine Einspruchsversammlung statt.

** **Säuglings- und Genesungsheim e. V.** Vor etwa anderthalb Jahren wurde der Verein „Säuglings- und Genesungsheim e. V." gegründet. Er verfolgte den Zweck, Wöchnerinnen mit ihren neugeborenen Kindern nach der Entlassung aus der Frauenklinik, sowie Frauen nach schweren Wochenbetten, Erkrankungen oder Operationen für einige Zeit Unterkunft und Erholung zu gewähren. Ein weiterer Zweck zur Gründung des Heims war, Damen in die Säuglingspflege einzuführen und Gelegenheit zur Ausbildung von Säuglingsschwestern zu geben. Dank der opferwilligen Mitarbeit weiter Kreise konnte das Heim schon jetzt in dem Hause Beethovenstraße 9 eingerichtet und seiner Bestimmung übergeben werden. Die beabsichtigten Ausbildungskurse werden am 1. April beginnen und von den Herren Privatdozent Dr. Cramer als Frauenarzt und Dr. Kaupe als Kinderarzt geleitet werden. Der erste Teil des Kurses, der etwa zwei Monate dauern wird, soll der Einführung in die Säuglingspflege dienen.

** **Neuer Verein.** Im Lokale des Herrn Florin, Kasernenstraße, hat sich ein neuer Theater-Verein gebildet unter dem Namen „Theater-Gesellschaft Thalia, Bonn". In den Vorstand sind folgende Herren gewählt worden: 1. Vors. Franz Ziegenhagen, 2. Vors. Josef Seis, Schriftführer Michael Görgens, Kassierer Karl Bosen, Spielleiter Josef Müller, Beisitzender Karl Buchheister. Dem Verein sind sofort zehn Mitglieder beigetreten.

** **Fußballsport.** Das am Sonntag auf dem Germaniasportplatze an der Kölnstraße ausgetragene Meisterschaftsspiel des F.-K. Germania 1, Bonn, gegen den F.-Klub Koblenz 1900 1 endete mit dem knappen Resultate von 2 : 1 zu Gunsten Bonns.

** **Die Kommunale Vereinigung** veranstaltet am Freitag abend in der Germaniahalle eine öffentliche Versammlung, worin u. a. auch die Aenderung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe zur Sprache kommt.

** **Godesberg**, 2. März. Der Godesberger Freundinnenverein, mit dem Sitz in Godesberg, ist in das Vereinsregister des Königl. Amtsgerichts in Bonn eingetragen worden.

** **Fritzdorf**, 2. März. In der gestrigen Versammlung des hiesigen Bauernvereins in der Gastwirtschaft Schwalb sprach Herr Landwirtschaftslehrer Berretz aus Bonn über die verschiedenen Düngermittel und ihre Anwendung bei Sommergetreide, Hackfrucht-, Klee- und Grasanlagen.

** **Caldauen**, 2. März. Die gestrige Versammlung des Turnvereins hatte sich eines starken Besuches zu erfreuen. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten hielt das Ehrenmitglied Herr Oberleutnant Bruch einen beifällig aufgenommenen Vortrag über die Entwickelung des Turnens. Für den weiteren Verlauf der Versammlung übernahm das Ehrenmitglied Herr Max Adrian aus Friedrichsfeld den Vorsitz. Mitglied Freiherr von Eberstein trug einige Lieder zur Laute vor, während die Gesangsriege des Vereins mit zwei schönen Volksliedern aufwartete.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 3. März.

):(**Ein alter Bonner**, Herr Wilh. Roggenkopf, ist gestern morgen im Alter von 86 Jahren verstorben. Der Verstorbene, der in der Wesselstraße eine Elfenbeinschnitzerei betrieb, erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Ein Herzschlag hat dem Verstorbenen, der nie im Leben ernstlich krank gewesen ist, ein Ende gemacht.

:-: **Personalnachrichten aus dem Volksschuldienst.** Die Obliegenheiten und Befugnisse eines Hauptlehrers sind dem Lehrer Blasius Nolden über die kath. Volksschule zu Buisdorf übertragen worden. Zum Lehrer wurden ernannt die katholischen Schulamtsbewerber Johann Schiefer zu Niederdrees in dem Schulverbande Niederdrees, Wilh. Heck zu Bohlscheid in dem Schulverbande Eitorf, Wilh. Hohn zu Stotzheim in dem Schulverbande Stotzheim; zur Lehrerin die kath. Lehrerin Josefine Jansen zu Palmersheim, die kath. Schulamtsbewerberinnen Gertrud Falkenberg zu Euskirchen und Maria Bertram zu Euskirchen in dem Schulverbande Euskirchen, Maria Gerhardt zu Eitorf in dem Schulverbande Eitorf. Aus dem Schuldienste scheiden durch Versetzung in den Ruhestand aus: der Lehrer Franz Jos. Pfahl zu Morenhoven und die Lehrerin Therese Fluchtscheiper zu Gielsdorf.

)(**Städtischer Gesangverein.** Erich Wolfgang Korngold hat wegen Sterbefalls in seiner Familie seine Mitwirkung im vierten Konzert des Städtischen Gesangvereins plötzlich absagen müssen. Statt seiner ist der Pianist Harry Neuhaus aus Rußland, der vor kurzem in Berlin und in Dortmund durch sein Klavierspiel Aufsehen erregt hat, für einen Klaviervortrag gewonnen worden.

)(**Ein neuer Lehrplan für den Gesangunterricht** in den Volksschulen ist vom Kultusministerium am 10. Januar 1914 erlassen worden. Er legt den Schwerpunkt des Gesangunterrichts in die Lieder, die von den Kindern schön, bewußt und selbständig gesungen werden sollen. Das Volkslied müsse stets im Vordergrunde stehen. Liederbücher ohne Noten sind nicht gestattet.

)(**Der Unterricht** in der Kurzschrift kann nach einem Ministerialerlaß vom 2. Januar ds. Js. als unverbindliches Fach in dem Lehrplan der Oberstufe für solche Mittelschulen gestattet werden, in denen der Stundenplan der Oberstufe mit Rücksicht auf den späteren kaufmännischen Beruf der Schüler und Schülerinnen verändert worden ist. Die Gesamtstundenzahl der Oberstufe darf aber dadurch nicht erhöht werden. Ebensowenig dürfen die unverbindlichen Stunden für Hand- und Gartenarbeit sowie Haushalt durch Hinzufügung des stenographischen Unterrichts wegfallen.

:-: **Salvarsan.** Dem Protest gegen die Angriffe auf das Salvarsan hat sich neben vielen anderen hervorragenden Fachleuten u. a. auch Herr Professor E. Hoffmann-Bonn angeschlossen.

:-: **Ein Kellerbrand** konnte gestern nachmittag in einem Hause Am Hof von der Feuerwehr gelöscht werden, ehe größerer Schaden entstand.

:-: **Die Motorfähre** an der Ersten Fährgasse hat ihren Betrieb zwischen hier und Beuel wieder aufgenommen. Vielfachen Wünschen entsprechend hat die Stadt für die Brückenabonnenten den Fahrpreis auf 5 Pfg. festgesetzt.

):(**Der Kreisausschuß des Landkreises Bonn** hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung folgende Konzessionen erteilt: dem Heinr. Espey zum Ausschank von Bier, Wein, Kaffee und Likören im Hause Beuel, Rheinstraße 26 (Rheinlust) und dem Corn. Pinsdorf zum Betrieb einer Gastwirtschaft in Gielsdorf, Kirchgasse 27. Den Gebr. Ewig in Bonn ist die für den Neubau einer Gastwirtschaft am Elektrischen Bahnhof in Bilich im vorigen Jahre erteilte Konzession auf ein Jahr verlängert worden.

)(**Populärwissenschaftliche Vorträge.** Am Mittwoch spricht der rühmlichst bekannte Münchener Literarhistoriker P. Dr. Exp. Schmidt über Calderon und seine Werke. Ueber die Größe dieses spanischen Dichters, der vor etwa 300 Jahren lebte, herrscht nur eine Stimme der Anerkennung, ja der Bewunderung; er gehört eben zu jenen Dichtern, die in ihrer überragenden Größe allen Völkern und allen Zeiten angehören. Man kann sich daher immer erfolgreich und anregend mit ihm beschäftigen. In diesem Vortrage sollte dies im Hinblick auf eine in Aussicht genommene Aufführung seines Autos: „Die Geheimnisse der hl. Messe" geschehen, zu der die Berliner Calderon-Gesellschaft verpflichtet worden war. Da aber aus verschiedenen Gründen von dieser Aufführung Abstand genommen werden mußte, so wird der Redner Calderons Verdienste z. T. an dessen bestem Werke „Der Richter von Zalamea" würdigen, das binnen kurzem im hiesigen Stadttheater gespielt wird. Um aber den von der Calderon-Gesellschaft eingegangenen Verpflichtungen in etwa nachzukommen, soll sie am 11. März einen literarischen Vortragsabend veranstalten, zu dem die Abonnenten der populärwissenschaftlichen Vorträge zu einem um die Hälfte ermäßigten Eintrittspreis Zutritt haben. Näheres wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

:-: **Stadttheater.** 13. Gastspiel der Kölner Oper: „Die Bohème", Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème" in vier Bildern von G. Giacosa und L. Illica; Musik von Giacomo Puccini. Der gestrige Opern-Abend war die beste, gereifteste, künstlerisch höchststehende Leistung dieser Saison. Und das sagt viel, da wir — bei allerdings auch weniger guten — recht ansehnliche Aufführungen hier schon erlebt haben. Sie taten gestern alle, alle ihr Bestes: die Sänger, die Choristen, das Orchester und — nicht zuletzt — dessen Leiter. So hält es eigentlich für uns schwer, den einen vor dem andern zu loben. Und doch, wir möchten den Preis zuerkennen H. Winkelshoff, der alle die Vorzüge, die wir je an ihm beobachteten, gestern offenbarte. Er hatte den Poeten Rudolf von seiner menschlichen Seite aufgefaßt. Und er sang . . . einzig. Die mehr lyrische Musik Puccinis mit ihren breiten Melodien ist ganz besonders freilich geeignet, den auf das Lyrische eingestimmten Tenor, der über eine solch' immense, klare Höhe, über eine solch' weiche, anschmiegungsfähige, modulationsreiche Tongabe verfügt, zur vollen Entfaltung seiner letzten, verborgensten Schönheiten zu bringen. Fast ihm gleich tat es Rudolfs Partnerin Wanda Achsel als Mimi. Eine bessere Vertreterin für diese vom Komponisten so liebevoll behandelte Rolle kann man kaum sich denken. Auf der Leiter der Intervalle kletterte ihre Stimme, der eine selten gute Schulung nachzurühmen ist, mühelos bis zum hohen C hinauf. Wanda Achsels mimisches Können zudem steht auf einer hohen Stufe. Das reine, zarte, innige Wesen Mimis war klar erfaßt, ward gut wiedergegeben. Rudolfs Gefährten im Kunstzigeunertum, Chaunard, der Musiker, Marcel, der Maler, Collin, der Philosoph, wurden von Richard Hoettges, Julius vom Scheidt, Karl Renner vorzüglich verkörpert. An ihnen war kein Fehl und kein Tadel; auch ihr Gesang erhob sich sehr über Durchschnittsleistungen, zumal der vom Scheidts. Daß er, nachdem er der reizenden Musette (Mizzi Fink) in die Augen gesehen, unsterblich-sterblich sich verliebte, war verständlich. Sie sang zudem den weltberühmten Walzer so hinreißend, so „con molto gracia„ (wie geschrieben steht), daß uns jene Melodie noch lange im Kopfe nachsummte. Schauspielerisch war sie ganz, durch und durch das capriciöse, und doch wieder so herzensgute Grisettchen, unter dessen Launen der alte Alcindor (von Oskar Förster einwandfrei dargestellt) so sehr zu leiden hat. Ludwig Banoni, der Unverwüstliche, war als Hausherr Bernard mit der langen Pfeife eine ungewohnte, wenig glaubhafte Erscheinung. Sein Gesang aber erfreut stets. Als vortrefflich erwähnen wir noch die Leistung des Chores im zweiten Bild. Das Orchester fand sich mit seiner schwierigen Aufgabe ab, so gut es ging. Einiges fiel zwar unter die Pulte verschiedener Instrumente; doch werden das die Wenigsten gehört haben, und der Eifer und die Gesamtleistung ließ jene Kleinigkeiten schnell vergessen. Aufrichtigster Dank gebührt jedoch Kapellmeister Walter Gaertner für seine umsichtige, von tiefem, musikalischem Geiste getragene Leistung. Als Letzten erwähnen wir Hans Islaub, den Regisseur, der für eine gute, realistische Ausstattung Sorge getragen hatte.

:-: **Viktoriabad.** Im Monat Februar war die Besucherzahl folgende: 9732 (im Vorjahre 7955) Schwimmbäder 8193 (i. V. 6793) für männliche Personen, 1539 (i. V. 1162) für weibliche Personen; 4596 (4376) Wannenbäder, 2695 (2518) für männl. Perf., 1898 (1858) für weibl. Perf.; 539 (475) Heilbäder, 458 (384) für männl. Perf., 81 (91) für weibl. Perf.; 4655 (4051) Brausebäder, 4257 (3795) für männl. Perf., 398 (256) für weibl. Perf.; 1482 (1450) Volksbäder, 1305 (1312) für männl. Perf., 177 (138) für weibl. Perf.; insgesamt 21 004 (im Vorjahre 18 307) Bäder, 16 911 (im Vorjahre 14 802) für männliche Personen, 4093 (im Vorjahre 3505) für weibliche Personen.

☞ **Das Oberkriegsgericht** des 8. Armeekorps hat gestern einen Sergeanten der dritten Schwadron des hiesigen Husaren-Regiments von der Anklage der gefährlichen Körperverletzung und des rechtswidrigen Waffengebrauchs freigesprochen. Der Anklage lag folgender Tatbestand zugrunde: Der Sergeant hatte mit einem anderen Sergeanten zusammen am 13. Oktober Wirtshauspatrouille ausgeführt und war gegen 1 Uhr von einer Wirtschaft in der Kölnstraße aus zugleich mit einem Polizeibeamten, der sich nicht in Dienst befand und daher Zivilkleider trug, sowie dessen Frau auf dem Heimweg. Auf dem Stiftsplatz griff eine Gruppe unbekannter Männer die Gesellschaft an und schlug sie mit Stöcken zu Boden. Der angeklagte Sergeant zog seinen Säbel und lief hinter den Angreifern her. Unterwegs schlug er auf mehrere Vorübergehende ein, wobei ein Schriftsetzer einen Hieb auf den Arm und ein Uhrmacher eine blutende Kopfwunde erhielt. Ein Mann und eine Frau sollten ebenfalls Schläge erhalten haben. Das Kriegsgericht hatte den Angeklagten freigesprochen, und das Oberkriegsgericht schloß sich jetzt diesem Urteil an. Der Sergeant habe in einem Fall geglaubt, er sei in Notwehr, in den beiden anderen Fällen konnte nicht bewiesen werden, daß er überhaupt geschlagen habe. Es schien vielmehr, als ob einer der hinzugekommenen Husaren dreingeschlagen habe. Aus diesen Gründen müsse Freisprechung erfolgen.

☞ **Das Schwurgericht** ist gestern zu seiner ersten Sitzung in diesem Jahre zusammengekommen. Den Vorsitz führte Herr Landgerichtsrat Weingarten, der die Geschworenen begrüßte und auf den Umfang ihrer Arbeit hinwies. Zunächst wurde verhandelt gegen den am 9. März 1890 geborenen Ackerknecht Heinrich Breuer aus Friesheim wegen Notzucht. Der Angeklagte wurde verteidigt durch Herrn Justizrat Gottschalk. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Die zweite Verhandlung richtete sich gegen den am 27. Juli geborenen Arbeiter Anton Kolter aus Siegburg, ebenfalls wegen Notzucht. Verteidiger war Rechtsanwalt Dr. Meyer. Das Urteil lautete auf 2½ Jahre Zuchthaus. Beide Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

☞ **Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit** wurde gestern ein Arbeiter aus Bonn wegen Erregung öffentlichen Aergernisses zu einer Geldstrafe von 75 Mark verurteilt. Der Angeklagte war in der ersten Instanz mit einer Gefängnisstrafe bedacht worden, die die Strafkammer in die oben genannte Geldstrafe umwandelte.

☞ **Die Wilderer** treiben in besonderem Maße in der Umgebung von Münstereifel ihr Unwesen. Sie halten sich hauptsächlich an der sogen. „Wasserscheide" auf. Dort führt eine Straße von Münstereifel zur Ahr. Von dieser Straße aus üben die Wilddiebe, die, um leichter entwichen zu können, sehr häufig Fahrräder benutzen, die Jagd aus. Da der Jagdfrevel in letzter Zeit überhand nimmt, und selbstverständlich die Jagdpächter hierunter leiden, so sind Gendarmerie, Polizei, Förster und Privatförster eifrig hinter den wilden Jägern her. Tatsächlich sind bereits eine ganze Anzahl Wilderer ermittelt und bestraft worden. Am 17. Mai hörte der Privatförster S. aus Mahlberg bei Münstereifel in seinem Revier in allernächster Nähe einen Schuß fallen. Er eilte sofort auf die Schußrichtung zu und sah auf der Straße eine männliche Gestalt, mit einer Jagdpelerine und einem Fahrrad daherkommen. In der Meinung, daß er einen Wilderer vor sich habe, ging er auf ihn zu und forderte ihn auf, das Gewehr zu zeigen, damit er sich überzeugen könne, ob soeben ein Schuß abgegeben worden sei. Der Angeredete weigerte sich und gab an, daß er ein Dr. B. aus Köln sei. Er stellte gegen den Privatförster Strafantrag wegen Nötigung. Vom Schöffengericht

wurde der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 30 Mark verurteilt. Da der Angeklagte gegen das Urteil Berufung eingelegt hatte, kam die Angelegenheit gestern vor der Strafkammer zur Verhandlung. Dr. B. behauptete, er sei von dem Angeklagten in einer durchaus unangebrachten Form angehalten worden. Der Angeklagte habe u. a. sehr erregt gesagt: „Wenn Sie jetzt Ihre Flinte nicht zeigen, mache ich von meiner Waffe Gebrauch!" Der Angeklagte erklärte, er sei der bestimmten Meinung gewesen, daß Dr. B. den Schuß abgegeben habe. Auch habe er nicht gesagt, „Wenn Sie jetzt Ihre Flinte nicht zeigen, mache ich von meiner Waffe Gebrauch", sondern „wenn er sich widersetzte", würde er das tun. Es entspann sich eine längere Aussprache darüber, ob der Angeklagte als Privatförster berechtigt gewesen sei, in dieser Weise vorzugehen. Das Gericht nahm dies an und sprach den Angeklagten frei. In der Urteilsbegründung wurde hervorgehoben, daß der Angeklagte wohl in der Form etwas zu weit gegangen sei, daß er aber das Gefühl der Rechtswidrigkeit nicht gehabt habe. Da in der Gegend sehr stark gewildert werde, und in unmittelbarer Nähe gerade ein Schuß abgegeben worden sei, habe der Angeklagte wohl der Meinung sein können, daß der Zeuge den Schuß abgegeben habe. Es sei daher auf Freisprechung zu erkennen.

b **Reichsgerichts-Entscheidung.** Wir brachten vor einigen Tagen eine Reichsgerichts-Entscheidung, in der es hieß daß ein Geschäftsreisender Johann M. von hier den Kaufmann W. derart benachteiligt habe, daß dieser den Konkurs habe anmelden müssen. Wie uns Herr W., der Inhaber der Firma M. Schu u. Co., mitteilt, trifft letzteres nicht zu. Das Geschäft sei nicht in Konkurs geraten, sondern nach Köln verlegt worden, um es bedeutend zu vergrößern.

:•: **Affäre Schillings-Peill.** Kürzlich erschien eine Broschüre „Geld und Irrenhaus" von Paul Elmer, die sich mit der bekannten Sache Schillings-Peill beschäftigt. Hierzu wird nun der Frankf. Ztg. aus Stuttgart gemeldet: Der Generalmusikdirektor Prof. Dr. v. Schillings hat mit Rücksicht auf die neuerdings gegen ihn gerichteten Angriffe, die auch in einer hiesigen Zeitung zum Ausdruck kamen, um seine Entlassung aus dem Verbande des Königlichen Hoftheaters gebeten. Diese ist abgelehnt worden, da nach der Auffassung der Generalintendanz die bisher in keiner Weise erwiesenen Anschuldigungen einen solchen Wunsch weder rechtfertigen, noch auch einen Anlaß bieten, Herrn v. Schillings das bisher entgegengebrachte Vertrauen zu entziehen.

:•: **Der verunglückte Sergeant** des hiesigen Husaren-Regiments, der am Sonntag abend auf der Rheinbrücke von der elektrischen Straßenbahn überfahren wurde, ist aus dem Garnisonlazarett in die Klinik verbracht worden. Dort wurde er gestern operiert, und zwar wurde ihm ein Bein ganz, das andere halb abgenommen.

** **Der Provinzialverband Rheinland** des Bundes deutscher Militäranwärter hat am Sonntag seinem Ehrenvorsitzenden, Kamerad Allhusen, einen silbernen Tafelaufsatz zum Andenken überreicht. Der nächste Verbandstag findet im Mai 1915 in Kreuznach statt.

Letzte Post.

* Berlin, 3. März. Kaiser Wilhelm gedenkt sich heute abend in Begleitung des Fürsten zu Fürstenberg nach Wilhelmshafen zu begeben.

* Hamburg, 3. März. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg ist heute abend kurz vor 7 Uhr, der Einladung des Senats folgend, hier eingetroffen.

* Berlin, 3. März. Prinz Mahimol von Siam tritt im Frühjahr zu seiner Ausbildung als Seeoffizier in die deutsche Marine ein.

* Wien, 3. März. Der Besuch des englischen Königspaares am hiesigen Hofe ist verschoben worden.

Das Befinden des Kardinals Kopp hoffnungslos.

* Troppau, 2. März. Die Aerzte, die Kardinal Kopp behandeln, haben heute abend 6 Uhr folgenden Bericht ausgegeben: „Der Zustand des Patienten ist hoffnungslos. Sein Leben zählt nur noch Stunden. Es trat bereits die Agonie ein." Der Kardinal, der an Hirnhautentzündung leidet, liegt, von seiner Nichte und barmherzigen Schwestern gepflegt, im Minoritenkloster zu Troppau.

* Troppau, 2. März. Kardinal Dr. Kopp wurde heute vormittag mit den Sterbesakramenten versehen.

* Breslau, 3. März. Gestern vormittag 3 Uhr traf der für den auf dem Sterbelager liegenden Dr. Kopp erbetene päpstliche Segen ein.

* Breslau, 2. März. Nach einer Meldung der Schlesischen Volkszeitung aus Troppau wurde dort heute früh folgender ärztlicher Bericht über das Befinden des Kardinal Fürsterzbischofs Dr. v. Kopp ausgegeben:

Nachdem die Besserung, die im Allgemeinbefinden Seiner Eminenz in den letzten Tagen eingetreten war, bis gestern angehalten hatte, trat mittags eine ernste Reizung der Gehirnhäute ein, von hohem Fieber und Bewußtlosigkeit begleitet. Gegen Abend hellte sich das Bewußtsein teilweise wieder auf. Es ist anzunehmen, daß es sich um einen akuten Entzündungszustand der Gehirnhäute handelt, ähnlich dem, der am rechten Auge aufgetreten war. Heute morgen war der Kardinal wieder nicht bei Bewußtsein. Sein Zustand ist sehr ernst. Gez. Dr. Bendel, Dr. Kaiser, Dr. Berl.

* Osnabrück, 3. März. Der Bischof Dr. Hubertus Voß ist heute morgen 6,35 Uhr gestorben.

* Berlin, 2. März. Die Abgeordneten Dr. Becker-Hessen (b.k.Fr.), Dr. Gerlach (Ztr.), Dr. Schatz (Els.-Lothr.) und Struve (Fortschr. Vp.) haben folgende kurze Anfrage eingebracht: Durch die politische Tages- und medizinische Fachpresse geht die Nachricht, daß durch die Behandlung Syphilitischer mit Salvarsan (Ehrlich-Hata 606) bereits mehrere hundert Todesfälle vorgekommen seien, und daß diese Behandlungsweise schwere, teils dauernde, teils vorübergehende Gesundheitsschädigungen im Gefolge gehabt habe. Ist der Herr Reichskanzler in der Lage und bereit, darüber Auskunft zu geben: 1. Ob diese Nachrichten auf Wahrheit beruhen? 2. Ob das Salvarsan sich im freien Verkehr befindet? 3. Ob die im Salvarsan enthaltene Arsenmenge um das Mehrfache die Maximaldosis für Arsen, wie sie in der Pharmakopoe festgelegt ist, übersteigt? 4. Ob die Todesfälle und Gesundheitsschädigungen auf das im Salvarsan enthaltene Arsen zurückzuführen sind?

* Berlin, 3. Febr. Die Zentrumsfraktion im Reichstag hat eine Interpellation wegen des Duells in Metz eingebracht.

* Heubude bei Danzig, 2. März. Heute nacht ist das Armenhaus niedergebrannt. **Drei achtzigjährige Frauen und ein zehnjähriger Knabe sind verbrannt.**

* Hamburg, 3. März. Die norwegische Viermastbark Tasman ist in der Nordsee gekentert. Der Fischdampfer Oegoenne setzte ein Boot aus und konnte sechs Mann von der Besatzung retten. Die übrigen 13 Mann sollen ertrunken sein. Die Geretteten wurden nach Alzona gebracht.

* Jena, 3. März. Ernst Haeckel hat auf das mit seiner Ordensdekoration verbundene Vorrecht des erblichen Adels verzichtet. Sein Großvater Sethe hatte vor 70 Jahren bei der Verleihung des Schwarzen Adlerordens durch Friedrich Wilhelm IV. ebenfalls auf den erblichen Adel verzichtet.

* Dresden, 2. März. Die Polizei hat die Photographen Richter und Tröger wegen Anfertigung falschen Papiergeldes verhaftet. In ihrer Wohnung wurde für 10 000 Mk. falsches Geld gefunden.

* Leipzig, 2. März. Die Universität ernannte den Dresdener Generalintendanten Graf Seebach aus Anlaß seines 20jährigen Jubiläums als Intendant zum Dr. phil. h. c.

* Dresden, 2. März. Gegen die Veranstalter des diesjährigen Karnevalszuges ist wegen unzüchtiger Darstellungen Strafanzeige erstattet worden. Es handelt sich namentlich um die Darstellung „Fleischbeschau" und „Geburtenrückgang". Bei der Anzeige kommen Kunststudierende in Betracht.

* Siegen, 2. März. Bei einer Revision der hiesigen Ortskrankenkasse für Handwerksgesellen wurde festgestellt, daß diese durch einen groben Vertrauensbruch um mehrere tausend Mark geschädigt worden ist. Der Täter hatte der Kasse Geld für Spesen entnommen, ohne dazu berechtigt zu sein. Um das Konto Verwaltungskosten nicht auffälligerweise anschwellen zu lassen, wurden diese Ausgaben zum Teil unter andern Rubriken verbucht. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

* Werden, 3. März. In der deutsch-holländischen Capockfabrik entstand gestern abend Feuer, das bei den großen Vorräten an leicht brennbarem Material bald einen großen Umfang annahm. Zahlreiche Arbeiterinnen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Zwei wurden in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

* Kaub, 2. März. Ueber das Vermögen des Winzervereins Blücher, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Liquidation, ist das Konkursverfahren eröffnet worden, da die Liquidatoren die Zahlungsunfähigkeit und Ueberschuldung dargetan haben. Der Verein war in den bekannten Eltviller Winzerkrach verwickelt, der nunmehr ihm und der ganzen Gemeinde Kaub zu großem Schaden gereichen wird. In der letzten Zeit waren vom Kreis Versuche gemacht worden, die Genossenschaft vor dem Konkurs zu retten, leider vergeblich.

* Metz, 3. März. Der im Zweikampf gefallene Leutnant Wilh. Haage vom 98. Infanterie-Regiment ist gestern nachmittag in Nieder-Schmalkalden, seiner Heimat, beerdigt worden. Gegen seinen Duellgegner ist das ehrengerichtliche Verfahren eingeleitet worden.

* Straßburg, 3. März. Die juristische Fakultät hat dem Staatssekretär Graf Wedel das Diplom als Doktor der Rechts- und Staatswissenschaft verliehen.

* Wien, 2. März. In der Kaserne des Infanterie-Regiments Nr. 99 feuerte heute abend ein wahnsinnig gewordener Infanterist acht Schüsse in den Kasernenhof ab, glücklicherweise ohne jemand zu treffen, da der Kasernenhof menschenleer war. Der Soldat wurde zur Beobachtung seines Geisteszustandes in das Garnisonlazarett eingeliefert.

*Fiume, 3. März. Auf dem Dampfer Magia Orsag der Dampfschiffahrtsgesellschaft Atlantia meuterte die Mannschaft während der Ueberfahrt nach Triest. Der Kapitän wurde angegriffen und schwer verletzt. Die Rädelsführer, zwei türkische Matrosen, wurden in Triest verhaftet.

* Innsbruck, 3. März. Bei einer Schitour am Tonabe sind zwei Soldaten von einer Schneelawine in die Tiefe gerissen worden. Beide wurden sofort getötet.

* Luxemburg, 3. März. Die Einwohner von Consdorf wurden gestern nacht durch einen furchtbaren Knall aus dem Schlaf geweckt. Auf der Schwelle des Pfarrhauses war eine Bombe geplatzt und hatte an dem Haus großen Schaden angerichtet. Die Mauern waren teilweise zerstört. Die Bewohner kamen mit dem Schrecken davon. Es handelt sich um einen Racheakt.

Nach einer weiteren Meldung wurde die Vorderfront des Hauses ebenso wie die Steintreppe schwer beschädigt. In einer Entfernung von 150 Metern fanden sich noch Bleistücke der Bombe. Getötet oder verletzt wurde niemand. Es ist dies nicht das erste Attentat, das auf den Pfarrer verübt worden ist.

* Paris, 3. März. Der Matin gibt eine Meldung der Petersburger Börsenzeitung wieder, wonach an höchster Stelle erwogen worden sei, für Russisch-Polen einen Vizekönig einzusetzen.

Zabern.

* Straßburg, 3. März. In der Zabern-Korrespondenz eines hiesigen Blattes war behauptet worden, daß im Infanterie-Regiment Nr. 99 bei seinem langen Aufenthalt in den unwirtlichen Baracken von Bitsch und Oberhofen eine ganze Menge von Erkrankungen vorgekommen sei. Demgegenüber stellt eine aus amtlicher Quelle stammende Mitteilung in den hiesigen „Neuesten Nachrichten" fest, daß die Unterkunftsverhältnisse bei den Truppenübungsplätzen in Bitsch und Oberhofen denen des Standortes in nichts nachstehen.

Die See- und Luftflotte Englands.

* London, 2. März. Churchill erklärte im Unterhaus auf eine Anfrage, daß das Ausland in der Steigerung des Deplacements der Schlachtschiffe England vorangehe. Es ist dies die Antwort auf eine Bemerkung des Großadmirals v. Tirpitz, daß er eine allgemeine Herabsetzung des Deplacements begrüßen würde. Auch Churchill erklärt, dies zu begrüßen. Verhandlungen zu einem solchen Uebereinkommen wären ihm nicht unwillkommen.

Zum Luftflotten-Programm bemerkte Churchill: Mit der Firma Vickers wurde ein Vertrag auf den Bau eines großen und dreier kleinerer nichtstarrer Luftschiffe abgeschlossen; das Starrluftschiff, das dem neuesten Zeppelintyp ähnelt, wird in England gebaut; ebenso beträchtliche Teile der drei unstarren Luftschiffe. Der zweite große unstarre Astra Torres ist in Frankreich bestellt worden und wird in kurzem geliefert werden. Ferne ist ein Bauvertrag mit Armstrong für drei große halbstarre Luftschiffe von dem italienischen Forlanini-Typ abgeschlossen worden, deren erstes im Ausland erbaut werden wird, während die beiden andern hier bei Armstrong erbaut werden.

* London, 3. März. Unterhaus. Ein Antrag der Radikalen, Abstriche vom Flottenprogramm zu machen, wurde mit 237 gegen 34 Stimmen abgelehnt.

* London, 3. März. Die beiden ersten in England für Australien erbauten Unterseeboote A. E. 1 und 2 sind gestern in Begleitung des Kriegsschiffes „Clipse" von Portsmouth mit eigener Kraft nach Australien abgereist. Sie befinden sich nicht im Schlepptau.

* Kapstadt, 3. März. Die Bill, wodurch sich das Abgeordnetenhaus mit der Deportation der sechs Arbeiterführer einverstanden erklärt, wurde mit 72 gegen 15 Stimmen angenommen.

Füllung des Rhein-Herne-Kanals.

* Herne (Westf.), 2. März. In Gegenwart der Königl. Kanalbaudirektion in Essen und des Königl. Kanalbauamtes in Herne wurde heute vormittag 10 Uhr mit der Füllung des Rhein-Herne-Kanals begonnen. Sie erfolgt aus dem Dortmund-Ems-Kanal durch einen Heber, der im Trennungsdamm zwischen diesem und dem Rhein-Herne-Kanal eingebaut ist. Die Füllung des ganzen Kanals wird voraussichtlich zwei bis drei Monate in Anspruch nehmen.

Schnee.

* Koburg, 2. März. In Südthüringen herrscht heute starker Schneefall, die Gegend bietet ein winterliches Bild.

* Freiburg, 3. März. Im Schwarzwald und in den Vogesen hat es gestern den ganzen Tag bis auf 800 Meter hinab geschneit.

* New-York, 2. März. Der Schneesturm dauert heute mittag fort; er ist der schwerste seit 25 Jahren. Die Windgeschwindigkeit betrug zeitweise 135 Kilometer in der Stunde, und die Schneedecke in New-York, New Jersey und Pennsylvanien ist 20 bis 28 Zentimeter stark. Bisher sind acht Menschen umgekommen. Man beabsichtigt, den Armen Obdach in den Kirchen zu geben. Der Bahnverkehr nach Westen und Süden ist gestört.

Studenten und Arbeiter als Rekruten.

* Epinal, 3. März. Zu einem blutigen Zusammenstoß kam es zwischen den Rekruten, unter denen sich eine Anzahl von Studenten befanden. Die Studenten hatten sich geweigert, die anderen Rekruten, die aus Arbeitern und Landleuten bestehen, freizuhalten. Ein Student wurde getötet, neun andere verletzt. Von den Gegnern trugen acht Verletzungen davon.

Neue französische Schnellfeuerkanone.

* Paris, 2. März. Wie der „Temps" meldet, steht die Einführung der neuen Schnellfeuerfeldkanone von 105 mm Kaliber in der Armee bevor. Das Geschoß des neuen Geschützes hat ein Gewicht von 16 Kilo und erreicht eine mittlere Geschwindigkeit von 570 Sekundenmetern. Die höchste Gesamtschußweite beträgt 10 Kilometer. Wegen des hohen Geschoßgewichts wird zuerst das Geschoß und dann die Hülse in das Geschoß eingeführt. Dies geschieht derart, daß die Feuergeschwindigkeit darunter nicht leidet. Der Rücklauf wird durch komprimierte Luft bewerkstelligt. Das Geschütz, das 3 200 Kilo wiegt, ist mit einer Schutzhülse versehen. Die Protz wiegt 2 600 Kilo.

Deutschland und die amerikanische Einwanderungsbill.

* New-York, 2. März. Deutschland protestiert gegen die Bestimmung in der Einwanderungsvorlage, laut welcher amerikanische Inspektoren auf den ausländischen Schiffen die Einwanderer überwachen sollen.

Ueber zwei Millionen für einen van Dyck.

* New-York, 2. März. M. Henry C. Frick hat dem Herzog von Abercorn das berühmte Gemälde der Paola Adorno, Marquise von Brignole-Sala, von van Dyck, für über zwei Millionen Francs abgekauft. Schon mehrere Monate bot man das Bild in Newyork an, die Liebhaber waren aber durch den hohen Preis abgeschreckt worden.

Der gestrandete Dampfer Zanzibar.

* Tanger, 2. März. Die Mannschaft des in Andjera gestrandeten deutschen Dampfers Zanzibar ist von dem dortigen Kaid aufgenommen und beherbergt worden. **Der Dampfer soll von Kabylen angegriffen worden sein.**

* Berlin, 3. März. Auf die Nachricht von dem Auflaufen des Dampfers „Zanzibar" an der marokkanischen Küste hat der auf der Heimreise begriffene Kreuzer „Condor", der heute in Tanger eintreffen sollte, sofort den Befehl erhalten, sich zur Hilfeleistung zur Unfallstelle zu begeben.

Mexiko.

Eine scharfe Absage an die Vereinigten Staaten.

Die Angelegenheit des vom mexikanischen Rebellengeneral Villa erschossenen Schotten Benton nimmt eine für die Vereinigten Staaten überaus peinliche Wendung. Aus der amerikanischen Grenzstation Nogales wird telegraphiert:

Nogales, 2. März. In der Note, durch die Carranza es ablehnt, dem Staatssekretär Bryan Aufklärungen über den Tod des Engländers Benton zu geben, erklärt er, daß Vorstellungen über Ausländer innerhalb des Gebietes und der Gerichtsbarkeit der Konstitutionalisten durch die Vertreter der betreffenden Regierung, in diesem Falle also Englands, erhoben und direkt an ihn als obersten Chef der konstitutionalistischen Armee gerichtet werden müßten. Er sei gern bereit, Vorstellungen über die Angelegenheit Benton, die auf solche Weise erhoben würden, in Erwägung zu ziehen.

Prozeß wegen Beleidigung des Kronprinzen.

* Berlin, 2. März. Vor der vierten Strafkammer des Landgerichts I werden sich am Donnerstag die Redakteure der „Welt am Montag", Alfred Scholz und Hans Leuß wegen Beleidigung des Kronprinzen zu verantworten haben. Das Blatt brachte neulich einen Artikel mit der Ueberschrift „Wilhelm der Letzte". In diesem wurden die Telegramme des Kronprinzen an den General v. Deimling in Straßburg und an Oberst v. Reuter in Zabern und weiter der Regimentsbefehl des Kronprinzen im Husaren-Regiment in Langfuhr stark kritisiert. Der Vertreter der beiden Angeklagten hat den Antrag gestellt, zur Verhandlung den Oberst v. Reuter, jetzt in Frankfurt a. O. laden zu lassen.

Großes Kohlenlager entdeckt.

* Petersburg, 2. März. Am östlichen Ufer des Kaspisees sind riesige Steinkohlenlager entdeckt worden, die einen Umfang von 124 Quadratwerst einnehmen. Die Kohlen sind von vorzüglicher Qualität, und da die Lager in der Nähe der Wolga liegen, dürfte ihre Ausbeutung keine Schwierigkeiten bereiten.

Vom Balkan.

* Wien, 3. März. Wie die Korrespondenz Wilhelm mitteilt, ist auf Anregung Essad Paschas der Plan aufgetaucht, dem Fürst von Albanien gelegentlich seines Einzuges in Durazzo durch den Flug dreier Aviatiker und zwar zwei Deutsche und ein Oesterreicher von Neuwied nach Durazzo eine Huldigung auf dem Luftwege zu bereiten. Es ist weiter bekannt, daß der Bürgermeister von Neuwied den Fliegern entweder eine Begrüßungsadresse oder ein Album mitgeben wird, welches die Luftschiffer nach Vollendung ihres Fluges dem Fürsten als Huldigungsgeschenk der Stadt Neuwied überreichen sollen.

Aufstand in Epirus.

* Athen, 2. März. Nachrichten zufolge, die hierher gelangt sind, ist der Aufstand in den Grenzgebieten des Epirus gestern ausgebrochen. In Delvino besetzten 1500 Aufständische die Stadt, 2000 lagern noch außerhalb. In Santi Quaranta ist von 1200 Aufständischen die Selbständigkeit ausgerufen worden. Patrouillendienst wurde eingerichtet; es besteht die Gefahr blutiger Zusammenstöße.

Der griechische Gouverneur meldet, er sei außerstande, der Bewegung Herr zu werden. Auch in Delvino ist der Aufstand ausgebrochen. In der Stadt befinden sich 5000 bewaffnete Insurgenten. Korithe ist der albanischen Regierung übergeben worden.

* Saloniki, 3. März. Der neuerbaute Teil der Eisenbahnbrücke über den Wardafluß in der Nähe von Strumnitza, der während des letzten Krieges gesprengt worden war, ist vom Hochwasser fortgerissen worden. Der Eisenbahnverkehr ist seit gestern unterbrochen.

Luftschiffahrt.

* Gotha, 2. März. Das Militärluftschiff Z 2, das heute mittag in Köln aufgestiegen war, ist heute nachmittag 5 Uhr vor der Luftschiffhalle glatt gelandet.

* Chartres, 2. März. Der Flieger Garin erreichte mit drei Fahrgästen 3300 Meter Höhe und stellte damit eine neue Höchstleistung auf.

* Mailand, 2. März. Der Rechtsbeistand des Mechanikers Freißmuth hat gegen die Erprobung des strittigen Flugzeuges Einspruch erhoben, und das Gericht hat dem stattgegeben. Der Flug Pégouds wird also morgen nicht stattfinden.

* Petersburg, 3. März. Der Riesen-Aeroplan, mit dem der Ingenieur Sykorski mit 16 Passagieren kürzlich aufgestiegen ist, wurde von der Militärverwaltung angekauft und wird nach Libau gebracht werden. Der Erfinder hat noch fünf ähnliche Maschinen im Bau.

Von Nah und Fern.

):(**Berzdorf,** 2. März. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, ein Gemeindegrundstück für den Uebungsplatz der Freiwilligen Feuerwehr herrichten zu lassen. Ferner wurde beschlossen, den Donnerbach zu überbrücken und, falls der Platz groß genug ist, dort das beschlossene Kriegerdenkmal zu errichten.

):(**Brühl,** 2. März. In den Volksschulen der Bürgermeisterei Brühl-Land hat man den Schulkindern, um sie für die Blumenpflege zu interessieren, Topfpflanzen übergeben. Die bestgepflegten sollen später prämiiert werden.

):(**Pingsdorf,** 2. März. Ein 40jähriger Arbeiter, der Fastnacht einen jungen Mann durch einen Stich ins Herz tötete, wurde festgenommen und nach Köln in Untersuchungshaft gebracht.

:•: **Köln,** 2. März. Gestern und vorgestern wurde die Rheinschiffahrt durch den dichten Nebel stark behindert. Bei Uerdingen lief der Dampfer Nr. 8 der Firma Rißdhüber mit 90 T. beladen an einer seichten Stelle auf und konnte bisher nicht flott gemacht werden. Einem zu Berg fahrenden Schleppzuge mit vier Anhängeschiffen passierte gestern vormittag das Malheur, daß einer der Kähne unweit Emmerich von einem norwegischen Dampfer angerannt wurde. Der Kahn sank so rasch, daß es dem Schiffer nur mit knapper Not gelang, sich zu retten.

* **Köln,** 1. März. Einer Arbeiterfamilie an der Achterstraße ist dieser Tage ein Kind, und zwar ein prächtiger Knabe geboren worden, dem beide Arme und beide Beine vollständig fehlen. Nach Angaben von Aerzten ist das Kind vollständig lebensfähig und ein munterer Junge. Es ist bereits 14 Tage alt. Der kleine, bedauernswerte Weltbürger zeigt an den Schultern und am Unterleib nur kleine Abrundungen. Den Schmerz der Eltern und besonders der Mutter des unglücklichen Kindes kann man verstehen.

* **Köln,** 1. März. Am Hauptbahnhof ist gestern einem Ausländer im Gedränge die Brieftasche mit mehreren Hundert-Franken-Scheinen, einem anderen Reisenden die Handtasche mit Inhalt sowie mit einer Reisedecke gestohlen worden.

:•: **Köln,** 2. März. Die Westerwaldklubs in Köln und Montabaur hatten die Einlegung von Sonntagszügen auf der Strecke Linz-Neustadt beantragt. Die Eisenbahndirektion Köln hat aber wegen der hohen Betriebskosten und weil die bestehenden Züge zur Bewältigung des Ausflugsverkehrs ausreichen, die Einlegung der beantragten Züge abgelehnt.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.

Nördl. Breite 50° 44" Oestl. Länge v. G. 7, 6. Seehöhe 64 m.
Ortszeit 31 min. 37" sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.
Ausgabe: 3. März, 8½ Uhr vormittags.

Nachdruck verboten.

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit Tag	Stunde	Luftdruck in mm*)	Lufttemperatur in Cel.°	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
gestern	2 Uhr nachm.	760.7	5.9	5.2	75	bed.	NI
„	9 Uhr abends	762.6	3.1	4.9	89	„	NI
heute	7 Uhr morgens	762.5	1.5	4.1	81	wolk.	SWI

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 9.9 C.
Niedrigste Temperatur „ „ 24 „ 1.0 „
Niederschlag gefallen in den letzten 24 „ 0.2 mm

*) Die Barometerstände sind auf 0° C., Normalschwere (geographische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert.

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend

bis Mittwoch abend:

Vorwiegend trocken bei wechselnder Bewölkung; Temperatur wenig geändert.

Wasserstand (am Pegel in Centimeter).
Beobachtungszeit
Ruhrort 7 Uhr vorm., die übrigen Stationen 12 Uhr mittags.

Fluss	Ort	1./3.	2./3.	Fluss	Ort	1./3.	2./3.
Rhein	Caub	265	242	Mosel	Trier	163	147
„	Köln	336	—	Ruhr	Mülheim	115	106
„	Duisbg.	200	257	Weser	Münden	266	253

Wasserverhältnisse zu Bonn:
Pegelstand: Gestern abend 290 cm, heute früh 280 cm.

Wieder ein Beispiel

welch hervorragende Vorteile wir in unserer Schürzen-Abteilung bieten. Wir empfehlen jeder Dame, von diesem Angebot regen Gebrauch zu machen, da es sich um gute, waschechte Schürzen handelt.

Damen-Blusen, Costümröcke, Jacken-Kleider in grosser geschmackvoller Auswahl.

Täglich Eingang neuester Kleider- und Blusenstoffe, besonders auch zu Kommunion-Kleidern geeignet

Blusenschürzen aus gutem Siamosen mit Volant und Tasche, sowie reicher Garnitur. Zum Aussuchen **98 Pf.**

Blusenschürzen aus besten Stoffen mit Volant und Tasche, mit aparter Ausstattung, garantiert waschecht. Zum Aussuchen **1.25**

Blusenschürzen aus besonders guten Siamosen, mit Volant, Tasche und reicher Garnierung. Zum Aussuchen **1.65**

Kleiderschürzen mit Halbärmel, aus Ia Stoffen, sauberste Verarbeitung. zum Aussuchen 2,45 **1.85**

Zierschürzen mit Träger, aus gutem Satin, sehr aparte Ausführung. zum Aussuchen **95 Pf.**

Kinderschürzen mit reicher Garnitur, Volant u. meist mit Bindebändern. 1.25 95 **68 Pf.**

Verlangen Sie Rabattmarken.

Kaufhaus Mainzer Sternstraße 16.

Tanz-Unterricht
für Anfänger gründlich und gewissenhaft, Preis 10 Mark. Ballfertige Ausbildung. (2
Wenzelg. 24, 1. Et.

Wer gibt in Bonn, Godesberg oder Mehlem gründlichen
Klavierunterricht
wöchentlich 1 bis 2 Stunden. Offerten mit Preisangabe unt. W. K. 112. an die Exped. (2

Ein unerreichter
Schlager
ist mein
Eichen-Schlafzimmer
mit 180er Spiegelschrank, ⅓ Wäsche, für nur
335 M
Ausgestellt (2
Sterntorbrücke 15
Möbelhaus Kaufmann.

Schlanke Figur
durch d. **echten, ärztlich** empfohlenen **Dr. Richters Frühst.-Kräutertee** Bedeutende Abnahme ohne Diät. Garant. unschädlich. 1 Paket M. 2.—, 3 Pakete M. 5.— Broschüre grat. **Institut Hermes, München, Baaderstr. 8.** (Nur echt mit dieser Firma). **Einige von den viel. Dankschreiben: Fr. M. in D.**: 40 Pfd. abgen. **A. L. in B.**: 35 Pfd. abgen. **T. K. in M.**: 18 Pfd. Abnahme nach 3 Pak. **N. H. in K.**: 9 Pfd. Abn. nach 1 Paket. **G. Sch. in St.**: In 7 Tagen 16 Pfd. abgenomm.

Trunksucht
wird radikal ohne Wissen des Patienten durch ein kürzlich von einem deutschen Schiffsarzt auf einer Weltumsegelung entdecktes absolut unschädliches Mittel beseitigt. 1 Packung, meist zum Erfolge ausreichend, 5,50 Mk. portofrei. Kein Geheimmittel. Lt. Kaiserl. Verordnung dem freien Verkehr überlassen. Hochinteressante Broschüre kostenlos gegen 20 Pfg. für Porto in verschlossenem Kuvert ohne jeden Aufdruck.
Apotheker **Dr. A. Uecker** in **Niewerle** 6 (Nieder-Lausitz).

Verlegte meine **Schuhmacherei** nach **Acherstraße 13.**
Heinr. Nolden jr.
Telefon 2180.

Zu kaufen gesucht guterhaltener Teppich, Gaskocher, Waschkommode u. Nachtskommöde. Offerten mit Preis u. Größe unter P. L. 902. an die Exp.

Gut erhaltenes besseres
Klavier
zu kaufen gesucht. Off. unt. M. H. 38. postl. Geislingen.

Alt-Mahagoni
kl. Kommode mit Säulen, Sofa m. Bronce, 4 einzel. Stühle, Sekretär, Kirschbaum Sofa, einz. Kommode u. Stühle bill. z. verk. **Manguer**, Baumsch.-Allee 2, I. Telefon 1302.

Ausgekämmte Haare kauft zu höchsten Preisen Sternstraße 30.

Getragene Herren-Anzüge und Damengarderobe zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. **Frau Seb. Schäfer**, Wilhelmstraße 1.

— Praktische Neuheit. —
Becken- u. Klosett-Reiniger „Fixus" DRGM. Mk. 3.50 netto. Zu bezieh. durch Haushaltungs- u. Eisenw.-Gesch. od. direkt durch **Ernst Spillner, Köln.** Vertreter gesucht.

Kaufe
Möbel
Herde, Plumeaux aller Art. **Ludwig**, Josefstraße 37.

Schlafzimmer in Eich., fourniert u. mit. kompl. Pitschp.-Küch., i. Einzelmöb. wie Kleiderschr., Büfetts, Sofas, Bettstll., Waschkommod. Tische, Stühle, Küchenschränke, Anrichten etc. Konkurrenzl. bill. Preise, evtl. Teilzahlung. Markt 29, I. Treppe.

Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Militär-Kleider. **Karl Heymann**, Neustraße 3. Komme auch auswärts.

Frau Hallstein kauft getr. Anzüge, Hosen, Schuhe, Damen- u. Kinderkleider, Möbel, Speichersachen zu hohen Preisen. Karte genügt. **27 Josephstr. 27.**

Lederkoffer gebr., guterh. zu kaufen ges. Off. u. „Lederkoffer" Exped.

Wäsche z. Wasch. u. Bügeln ins Haus ges. Rasenbl., Lufttr. Feinste Ref. K. gen. **Beuel**, Kirchstr. 38.

Regale, Theken Schaukasten, Waagen, Gewichte, Oelbehälter, Maße, Pulte aller Art billig zu verkaufen. Marktstraße 37

Eichen-Schreibtisch Rollpult, billig zu verkaufen, Wolfstraße 23, 1. Eta.

Pitschpine-Kücheneinrichtung Handarb. m. Linoleum z. 130 Mk. z. verk. **A. Flach**, Konviktstr. 6.

Zu kaufen gesucht
Damenrad
möglichst mit Freilauf, gut erhalten. Offerten mit Preis unter S. 57. an die Exp.

Eiserne Militär-Betten zirka 1500 Stück, gut erhalten, billig abzugeben. **Meyer & Cleve, Bonn**

Badeofen Kohlenfeuer., gebraucht gut erhalten, zu verkaufen. **Heinrich Schäfer**, Sternenburgstraße 32.

Wegzugshalber zu verkaufen: Küchenschrank, 2 Tische, Gasherd, Stühle etc. (3 **Bonn**, Weststr. 29, 2. Eta.
Guterh. **Kommunion-Anzug** billig zu verkaufen. (5 Friedrichstr. 21, 3. Eta.

Flaschen Sekt, Bordeaux, Wein, Liter, Likör u. Emser-Krüge, sowie sämtl. Altprodukte werden zu höchst Tagespr. stets angekauft. **Peter Adam**, Wachsbleiche 9.

Fahrrad z. kauf. ges. m. Stellübersetzung. Off. m. Preis **Kurt Schmidt, Beuel**, Bahnhofstraße 2. (2

Zwei amerikanische
Füllöfen
ein kleiner und ein größerer, sowie 40—50 guterh. Stühle und 6—8 schmale Wirtschaftstische zu kaufen gesucht. Offert. unter W. R. 100. Exped. (4

Einige schöne
Buschbäume
hat abzugeben (2 **Wessel'sche Gartenverwaltung, Bonn.**

Eichen-Schlafzimmer
2 Betten mit Einlagen, 3tür. Kleiderschrank mit Spiegel, Waschkommode mit hohem Marmor, 2 Nachtkommoden billig zu verkaufen. ...gasse 31, 1. Eta. (3

Neu eröffnet!

Amica-Haus Bonn

13 Stockenstrasse 13, direkt am Markt

empfiehlt

Allerfeinsten Ersatz für Molkereibutter
Marke Amica

als Spezialität, sowie diverse andere Marken.

Ferner empfehlen wir sämtliche Sorten

Eier, Käse, Kaffee, Mehl und Marmeladen

in allen Preislagen.

Beim Einkauf von 1 Pfd. Amica erhält jeder bis Sonntag den 8. März 1 Tafel Milch-Block-Schokolade gratis.

Für prompte und reelle Bedienung in und ausser dem Hause ist auf das beste gesorgt und bitten um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Telefon 1330. **Geschwister Schwippert.** 2

Laden-Einrichtung vollständ., f. neu, für größeres **Lebensmittelgeschäft** Theken, Regale, mit und ohne Schubladen, Waagen, Gewichte, Oelbehälter, Maße, Schaukasten, Eisschrank, Essigfässer usw.

Registrierkasse ganz auch teilweise, billig zu verkaufen. Marktstraße 37. (2

Gebr. Herrenrad zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. E. R. 22. a. d. Exp.

Ein grünes und ein gelbes **Jackenkleid** nebst Taille für mittlere Fig. **bill. zu verkaufen**, Alexanderstraße 2.

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine
Eichen-Schlafzimmer und Naturholz-Küchen
eigene Arbeit, billig.
Möbelschreinerei
Oppenhoffstraße 10. (3

Kompletter (2
Photogr.-Apparat zu verkaufen od. geg. Reißzeug einzutauschen. Off. unt. B. C. 109. an die Exped.

3 tragende Ziegen z. verk. Dransdorf, Mittelstr. 40.

Gratis und franko erhalten Sie den neuesten
Tapeten-Katalog.
Billigste Preise, nur moderne Muster. Verlangen Sie denselben sofort. (4 **Gebrüder Robbe** Tapetengroßhandlg. **Köln.**

Pferd 6jährig, zuverlässig, schwerer Belgier, zu verkaufen, Marktstraße 66.

Stallung. Platz für 4 Pferde nebst Zubehör, billig, sofort od. spät. **zu vermieten. W. Lübbermann, B.-S., Rheinw. 116.** (5

9
Schuhsohlerei
nur Friedrichstrasse 9
Alleinvertreter der
Grünen Sohlen Goliath
nicht zu verwechseln mit minderwertigen Fabrikaten.
Aug. Betsch
nur Friedrichstraße 9. (5

Gterh. Nähmaschine und Zimmerofen billig zu verk. Näh. Expd., Auguststr. 9. (5

Ersuche das werte Publikum, künstliche Zähne und
Gebisse
wenn auch zerbrochen, nicht wegzuwerfen, da ich dieselben zu den höchsten Preisen ankaufe. Nur **Mittwoch, 4. März** den ganzen Tag in Bonn
Hotel goldener Stern
1. Etage Zimmer 32. (2
— Ungenierter Zugang. —

Achtung! **Prachtvoller Hundewagen** nebst Hund zu verkaufen, Wagen eign. sich für Esel od. Pony. **Metzgerei Körfgen**, Friesdorf, Annabergerstr. 171. (3

M. Wallraf
Möbelschreiner,
Bonn, Niesstraße 16
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Beizen, Polieren und Auffrischen der Möbel in und außer dem Hause, auch nach auswärts, sowie im Renovieren von Altertümern, und allen vorkommenden Schreinerarbeiten zu d. billigsten Preisen.

Fahrrad zu kaufen ges. Off. m. Angabe äuß. Pr. u. F. 453. a. d. Exp. (2

Gleich bares Geld Gebrauchte Zimmer-Einrichtungen, Teppiche u. einz. Möbel **zu kaufen gesucht.** Off. unter „Möbel" an die Exped. (2

Trag. Ziege, (Plattkopf 2 mal gelammt) zu verk. **Bergheim-Sieg**, Wilhelmstr. 8. (5

Junge, starke
Ziehhunde
zu verkaufen. (2 ... Wachsbleiche 9.

Zwei eiserne (2
irische Oefen zu verkaufen. Loëstraße 31.

Wäscherei. Uebernehme noch Herren-, Damen- u. Haushaltungswäsche. Bleiche u. Lufttrocknen. **Frau Dauben**, Ellerstraße 44.

Kuhdünger zu verkaufen. **Beuel**, Siegburgerstraße 23. Daselbst mittelschwerer **Plateauwagen** zu verkaufen.

Groß. Küchenschrank u. Anrichte spottbillig zu verkaufen. Kölnstraße 56. (5

1,4 Zwerghühner zu verkaufen. Kölnstr. 56. (3

Kinderklappwagen mit Verdeck z. kaufen gesucht. Alter Heerweg 14, 3. Et. (2

Für Damen und Kinder. Zu sämtl. Massage, Gymnastik, Fuß-Nagelpflege, Bäder u. sonstiger Hülfeleistung empfiehlt sich
Frau Fritz Denker
Heerstraße 147. Telefon 1123.
Nur außer dem Hause.

Teckel Welpen, reinrassig, 7 Woch. alt zu verk. Kurfürstenstraße 74

Hühner 13er Frühbrut, gute Eierleger, Farbe n. Wunsch u. Gar. leb. Ank. tierärztl. unters. mit schön. gr. Hahn 15 Stck. 34 Mk., 12 Stck. 28 Mk., 8 Stck. 19.50 M., Probeposten 3 Stck 7.75 Mk. **A. Mandel**, Berlin-Hohenschönhaus., Steindamm 210.

10 bis 15 tüchtige
Maler- und Anstreich.-Gehülfen
gesucht. Nur solche, die im Weißlackieren eine saub. Arbeit leisten. Arbeitszeit 10 b. 11 Stunden, Stundenlohn 50 Pfg. Zu melden bei **Carl Schön, Bad Neuenahr** im Kurhotel-Neubau.

Uhrmacher-Lehrling nur aus gut. Familie gesucht. Off. unt. O. Z. 88. Exped. (2

Kräftiger Junge als Ausläufer per sofort gesucht. **Caspar Koch**, Tapeten, Linoleum, Remigiusstraße 9. (2

Für Schuhmacher welche Wert auf einen guten Maß-Schaft legen, empfehle meine selbstgefertigten
Schäfte nach Maß
Gute Paßform. Ia Ausführung. Spez. Ausführung orthopädischer Arbeiten, feines Oberleder in schwarz und farbig stets vorrätig.
Otto Rössner
Schäftemacher, Brückenstraße 50, nahe der Wenzelgasse.

22000 Mark prima 1. Hypoth., auf zwei Häuser nach Siegburg v. solventen Leuten p. 15. April cr. gesucht. Nur Selbstdarleiher wollen Angeb. unt. Z. M. 220. an die Exp. richten.

7000 Mark 2. Hypoth. gesucht v. pünktlichem Zinszahler auf gutes Haus in bester Lage. Angeb. unt. H. J. 7. an die Exped.

8000 Mk. 1. Hyp. auf Haus im Mittelpunkt der Stadt zum 1. April gesucht. Off. u. M. 82. a. d. Exp.

Kaufe 1. Hypothek bis zu 20 000 Mk. mit Nachlaß. Offerten mit näheren Angaben unter R. 299. an die Exped. (3

Kinderklappwagen fast neu, zu verkaufen. (2 Paulstraße 27, 1. Etage.

Vermögende Witwe wünscht mit Herrn von 40—50 Jahren, Beamten od. Herrn in gesicherter Lebensstelle, wenn auch auswärts, in Verbindung zu treten. Offert. unt. Nr. 91. hauptpostlagernd Bonn.

Mondorf. Dame in Begleit. von zwei Herren, Sonntag nachmitt. im Restaurant Schlimgen, wird von b. Herrn um eine Zusammenkunft in Bonn gebeten. Bitte Brief unter R. Sch. 400. an die Expedition. (2

Echter Foxterrier sehr wachsam und stubenrein, billig zu verkaufen. (2 **Beuel, Kreuzstraße 12.**